

Beteiligungsbericht zum Geschäftsjahr 2022



Landkreis Vorpommern-Greifswald



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 <u>Einleitung</u>	
1.1 Vorwort	3
1.2 Gesamtübersicht über die Beteiligungen und die Eigenbetriebe des Landkreises Vorpommern-Greifswald	4
1.3 Darstellung der Beziehungen zum Kreishaushalt Darstellung der finanziellen Beziehungen der mittelbaren Beteiligungen zur Muttergesellschaft	6
1.4 Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	8
1.5 Übersicht der Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe	9
2. <u>Unternehmensdarstellung nach Branchen</u>	
2.1 Versorgung/Entsorgung	
2.1.1 Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern- Greifswald (VEVG)	11
2.1.2 REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH (RVG) als Tochter der VEVG	17
2.1.3 Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald (EGVG)	23
2.1.4 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	29
2.1.5 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und Ent- sorgungsgesellschaft mbH (ABG) als Tochter der OVVD	35
2.1.6 Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH (DGO)	40
2.1.7 Energie Vorpommern GmbH	46
2.2 Verkehr	
2.2.1 Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG)	54
2.2.2 Flughafen Heringsdorf GmbH	61
2.3 Gesundheitswesen	
2.3.1 Eigenbetrieb „Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald“	68
2.3.2 Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH	75
2.3.3 Eigenbetrieb Rettungsdienst	83
2.4 Wirtschaftsförderung/Beschäftigung	
2.4.1 Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (FEG)	91
2.4.2 Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG) JA 2020	96
2.4.3 Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS)	104
2.5 IT-Service	
2.5.1 Informations- und Kommunikationstechnologien Ost Anstalt des öffentlichen Rechts (IKT-Ost AöR)	105
2.5.2 neu-itec GmbH	106
2.6. Jugendarbeit	
2.6.1 Eigenbetrieb „Jugendbildungs- und Begegnungsstätten des Landkreises Vorpommern-Greifswald“	112

1.1 Vorwort

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald bedient sich verschiedener Gesellschaften zur Erfüllung der Aufgaben des eigenen Wirkungskreises. Diese Aufgaben sind in § 2 (2) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) genau definiert und betreffen unter anderem die Belange der Umwelt und des Naturschutzes, die Belange der Wirtschaft, die Gewährleistung des örtlichen öffentlichen Personennahverkehrs sowie die gesundheitliche und soziale Betreuung.

Eine wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist nur zulässig, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt, die wirtschaftliche Betätigung in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Außerdem muss der Landkreis die Aufgabe ebenso gut und wirtschaftlich wie Dritte erfüllen können.

Die gesetzlichen Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung des Landkreises finden sich in der KV M-V § 122 in Verbindung mit den §§ 68 ff.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald erbringt mit 18 Unternehmen, darunter unmittelbare und mittelbare Beteiligungen sowie Eigenbetriebe, für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises ein breit gefächertes Leistungsspektrum. Dazu gehören die Branchen Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheitswesen sowie Wirtschaftsförderung/Beschäftigung und IT-Service.

Durch Änderung der KV M-V im August 2019 wurde festgelegt, dass gemäß § 61 Absatz 1 KV M-V große kreisangehörige oder kreisfreie Städte verpflichtet sind, für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss aufzustellen. „Andere Gemeinden können einen Gesamtabchluss aufstellen.“ Für Landkreise gilt das Wahlrecht gemäß § 120 Absatz 4 KV M-V entsprechend.

Entsprechend § 176 KV M-V wurde mit den Übergangsvorschriften zu den neuen haushaltsrechtlichen Regelungen bis zum 31. Dezember 2019 eine verbindliche Entscheidung für (oder gegen) die Erstellung eines Gesamtabchlusses gefordert.

Sofern kein Gesamtabschluss erstellt wird, ist ein Beteiligungsbericht nach § 73 Absatz 3 KV M-V vorzulegen, der für die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen „Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft“ enthält.

Der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Greifswald hat am 25.11.2019 mit Beschluss-Nr.: 71-3/19 beschlossen, dass der Landkreis Vorpommern-Greifswald von seinem Wahlrecht nach § 61 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 120 Absatz 4 KV M-V Gebrauch macht und künftig einen Beteiligungsbericht gemäß § 73 Absatz 3 KV M-V erstellt.

Gemäß dem Beschluss wurde der nachfolgende Beteiligungsbericht erarbeitet.

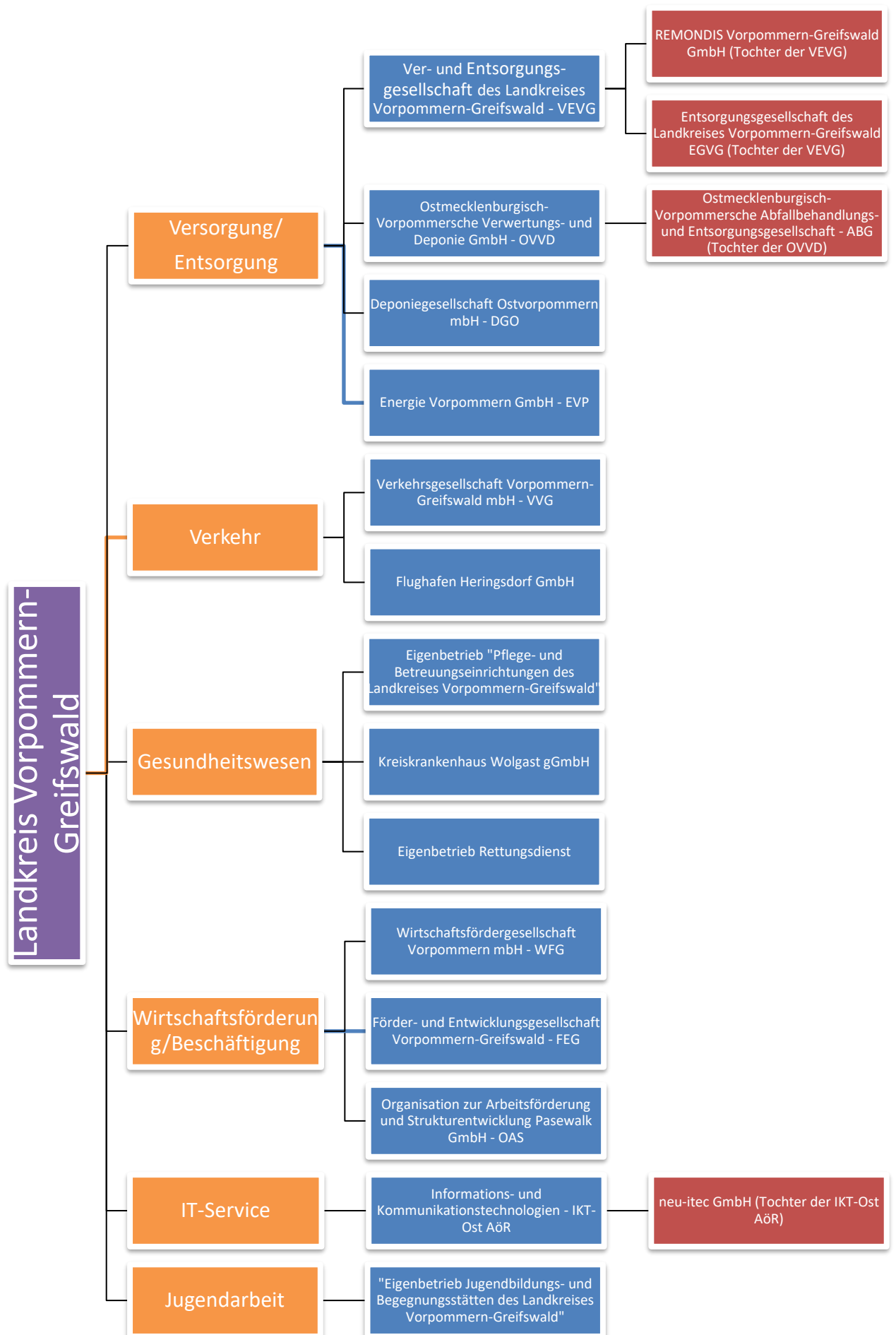
Dieser Bericht gibt den Stand der Unternehmungen zum **31.12.2022** wieder und wurde nach Vorliegen der geprüften Jahresabschlüsse der wirtschaftlichen Unternehmen erstellt.

Der Beteiligungsbericht enthält Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung, Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften.

1.2 Gesamtübersicht über die Beteiligungen und Eigenbetriebe des Landkreises Vorpommern-Greifswald

(Angaben in EUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen							
	Stammkapital	Anteil LK VG	Bilanzsumme	Umsatzerlöse/Erträge	Jahresergebnis	Zuschuss LK VG	Ausschüttung an LK VG	Mitarbeiter
<u>unmittelbare Beteiligungen</u>								
VEVG	179.000,00	100,00%	7.155.564	3.485.666	793.275		200.000	29,0
VVG	76.700,00	100,00%	11.439.832	6.875.382	24.761			57,0
Flughafen	27.252,00	100,00%	4.795.317	1.382.878	189.233	360.000		14,0
OVVD	54.103,00	29,67%	48.587.280	35.922.298	-163.757			68,0
DGO	153.500,00	26,00%	6.387.663	925.667	141.448			4,0
WFG	75.000,00	16,67%						
FEG	26.000,00	100,00%	50.429	257.706	-136.392	210.000		6,0
OAS	52.000,00	11,10%						
KKH Wolgast	25.000,00	5,20%	40.108.023	36.080.025	-131.766			339,1
EVG	6.200.000,00	0,67%	25.243.818	27.763.950	2.901.723		12.407	9,0
IKT-Ost AöR	30.000,00	33,33%						
<u>mittelbare Beteiligungen</u>								
REMONDIS	1.502.000,00	51,00%	9.712.342	17.140.596	1.325.499			117,0
EGVG	26.000,00	100,00%	3.118.971	7.355.869	70.624			82,0
ABG	50.000,00	51,00%	11.118.871	17.474.325	-565.466			44,0
neu-itec GmbH	25.000,00	1,00%	16.336.652	13.636.005	266.494			74,0
<u>Eigenbetriebe</u>								
Pflege- u. Betreuungs-einrichtungen des LK VG	4.572.901,90	100,00%	12.179.787	9.016.410,8	52.287			152,0
Eigenbetrieb Rettungsdienst	5.877.828,66	100,00%	26.756.938	34.795.521	50.000			61,0
Eigenbetrieb Jugendbildungs- und Begegnungsstätten des LK VG		100,00%						



1.3 Beziehungen zum Kreishaushalt

Gesellschaft	Beteiligung	Jahresabschluss 2022				Darstellung im Kreishaushalt	Erläuterungen zu den Gewinnen/Verlusten
		Erträge in €	Aufwendungen in €	Jahres-gewinn in €	Jahres-verlust in €		
Branche Versorgung/Entsorgung							
VEVG - Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH	100%	3.485.665,71	2.692.391,12	793.274,59		Ertrag im Produkt 6260000	Vom Jahresüberschuss werden 200 TEUR (brutto) an den Landkreis V-G ausgezahlt. Der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.
OVVD - Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	29,67%	35.922.298,33	36.086.055,27		-163.756,94		Der Jahresfehlbetrag wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.
DGO - Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH	26,00%	925.667,12	784.219,28	141.447,84			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
Energie Vorpommern GmbH	0,67%	27.763.950,25	24.862.226,94	2.901.723,31		Ertrag im Produkt 5320100	Vom Jahresüberschuss werden 2.200.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 701.723,31 € auf neue Rechnung vorgetragen. An den Landkreis V-G werden 12.407,40 € netto ausgeschüttet.
Branche Verkehr							
VVG - Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	100%	6.875.381,71	6.850.620,41	24.761,30			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Flughafen Heringsdorf GmbH	100%	1.382.878,16	1.193.645,04	189.233,12			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Branche Gesundheitswesen							
Eigenbetrieb "Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald"	100%	9.016.410,78	8.964.124,06	52.286,72			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH	5,20%	36.080.024,70	36.211.790,32		-131.765,62		Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald	100%	38.428.881,15	38.378.881,15	50.000,00			Der Jahresüberschuss wird in die Rücklage zur Verzinsung des Eigenkapitals eingestellt.

Gesellschaft	Beteiligung	Jahresabschluss 2022				Darstellung im Kreishaushalt	Erläuterungen zu den Gewinnen/Verlusten
		Erträge in €	Aufwendungen in €	Jahres-gewinn in €	Jahres-verlust in €		
Branche Wirtschaftsförderung/Beschäftigung							
WFG - Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH	16,67%	Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss nicht vor					
FEG - Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	100%	257.706,29	394.098,59		-136.392,30		Der Jahresfehlbetrag wird durch Gewinnrücklagen ausgeglichen.
OAS - Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH	11,10%	Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss nicht vor					
Branche Informationstechnologie							
IKT-Ost AöR	33,34%	Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss nicht vor					
Branche Jugendarbeit							
Eigenbetrieb "Jugendbildungs- und Begegnungsstätten des Landkreises Vorpommern-Greifswald"	100,0%	Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss nicht vor					
Mittelbare Beteiligungen							
REMONDIS Vorpommern Greifswald mbH - Tochter der VEVG	51%	17.140.595,52	15.815.096,42	1.325.499,10			Der Jahresüberschuss wird an die Gesellschafter VEVG und REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH ausgeschüttet.
EGVG - Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH - Tochter der VEVG	100%	7.355.869,12	7.285.244,73	70.624,39			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
ABG - Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH als Tochter der OVVD	51%	17.474.325,43	18.039.791,20		-565.465,77		Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.
neu-itec GmbH	1%	13.636.005,36	13.369.511,56	266.493,80			Der Jahresüberschuss wird gemäß Gewinnabführungsvertrag durch die neu.sw übernommen.

1.4 Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaften	Bilanzsumme			Eigenkapital			Umsatzerlöse/Erträge			Ø Mitarbeiter		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022
<u>unmittelbare Beteiligungen</u>												
VEVG	7.137,5	7.152,4	7.155,6	5.031,8	5.710,3	6.303,6	3.637,0	3.676,5	3.485,7	31,00	29,00	29,00
VVG	10.279,9	10.589,7	11.439,8	6.196,9	6.243,7	6.268,4	5.778,8	6.148,8	6.875,4	55,00	55,00	57,00
Flughafen	2.679,3	3.303,2	4.795,3	719,2	792,1	981,3	1.291,8	1.249,3	1.382,9	13,00		13,00
OVVD	44.712	46.489	48.587	19.161,1	18.493,1	18.329,3	32.336,0	33.025,7	35.922,3	71,00	71,00	68,00
DGO	6.671,3	6.559,1	6.387,7	0,0	0,0	0,0	779,1	810,6	925,7	4,00	4,00	4,00
WFG	654,3	301,8		303,2	219,7		796,3	280,4		11,50	3,00	
OAS	780,9	738,5		492,2	493,2		1.967,9	1.748,2		***184		
KKH Wolgast	39.692,6	38.426,9	40.108,0	6.392,4	5.461,4	5.324,0	27.595,2	31.519,6	36.080,0	334,75	339,13	339,1
EVG	24.071,8	26.060,4	25.243,8	14.775,9	14.674,1	15.075,8	18.418,9	21.766,6	27.764,0	8,00	9,00	9,00
IKT-Ost AöR	18.484	24.574		43,0	70.599,8		22.931,6	26.931,8		93,00		
<u>mittelbare Beteiligungen</u>												
REMONDIS	9.502,9	10.225,4	9.712,3	6.563,5	6.602,8	6.454,6	14.744,7	16.406,3	17.140,6	115,00	115,00	117,00
EGVG	3.559,9	2.993,1	3.119,0	1.972,6	2.088,6	2.159,3	7.022,7	7.008,3	7.355,9	76,00	82,00	82,00
ABG	11.243,1	12.952,6	11.118,9	2.927,4	2.958,5	2.393,0	16.989,2	17.237,3	17.474,3	43,00	44,00	44,00
neu-itec GmbH	7.466,6	7.871,0	16.336,7	25,0	25,0	25,0	9.851,7	10.542,8	13.636,0	66,00	66,00	74,00
FEG	231,4	190,0	50,4	206,6	156,4	20,1	504,9	459,1	257,7	6,00	7,00	6,00
<u>Eigenbetriebe</u>												
Pflege- u. Betreuungseinrichtungen des LK VG	12.126,5	12.510,2	12.179,786,68	8.397,4	8.620,7	8.673,0	9.055,6	9.214,6	9.016,4	153,75	151,5	152
Eigenbetrieb Rettungsdienst	22.505,28	26.336,56	26.756,94	6.277,83	6.277,83	6.327,83	33.930,48	34.795,52	38.428,88	57,00	56,00	61,00
Eigenbetrieb Jugendbildungs- und Begegnungsstätten des LK VG	-	-		-	-		-	-		-	-	

*** inklusive Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

1.5 Übersicht der Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2022 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe

unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald	Baltic GmbH, Kiel	08.05.2023	12.06.2023
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	Fidelis Revision GmbH, Waren (Müritz)	14.07.2023	25.09.2023
Flughafen Heringsdorf GmbH	Fidelis Revision GmbH, Waren (Müritz)	07.07.2023	
Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH	BRB Revision und Beratung oHG, Schwerin	07.04.2023	20.11.2023
Ostmecklenburgisch Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	RN Revision Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	12.09.2023	
Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH	ATN Allgemeine Treuhand Nord, Kiel	12.05.2023	
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (JA 2021)	BDO AG, Rostock	09.06.2023	
Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH	Der Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.		
Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH	Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Leipzig	23.05.2023	19.06.2023
Energie Vorpommern GmbH	ATN Allgemeine Treuhand Nord, Kiel	12.05.2023	08.06.2023
IKT-Ost AöR	Der Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.		

mittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH	Baltic GmbH, Kiel	26.06.2023	
Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	Baltic GmbH, Kiel	17.05.2023	12.06.2023
Ostmecklenburgisch Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH	Fidelis Revision GmbH, Waren (Müritz)	30.03.2023	
neu-itec GmbH	Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen	03.05.2023	30.06.2023

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald	DOMUS AG, Rostock	27.04.2023	27.11.2023
Eigenbetrieb Rettungsdienst	AWADO GmbH, Schwerin	01.08.2023	27.11.2023
Eigenbetrieb „Jugendbildungs- und Begegnungsstätten des Landkreises Vorpommern-Greifswald“	Der Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.		

2. Unternehmensdarstellung nach Branchen

2.1 Versorgung/Entsorgung

2.1.1 Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH – VEVG



Geschäftsanschrift:	Dorfstraße 36 17495 Karlsburg www.vevg-karlsburg.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 671
Gesellschaftsvertrag:	vom 14.01.1991, zuletzt geändert am 18.06.2019
Stammkapital:	179.000 EUR Das Stammkapital wird zu 51 % vom Landkreis Vorpommern-Greifswald und zu 49 % von der VEVG GmbH als eigene Anteile gehalten.
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald 91.300 EUR Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH 87.700 EUR
Aufsichtsrat:	Karl-Heinz-Schröder (Aufsichtsratsvorsitzender) Dr. Michael Harcks (stellv. AR-Vorsitzender) Waldemar Okon ständiger Gast: Jörg Hasselmann
Geschäftsführung:	Solvig Kaiser, Zemitz
Gegenstand der Gesellschaft:	Abfallentsorgung des Landkreises, soweit die Gesellschaft gemäß den Bestimmungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrWG/AbfG) auf Dritte übertragbar und der Landkreis durch Verträge mit Dritten nicht anderweitig rechtlich gebunden ist.
Beteiligungen:	Die VEVG hält die Kapitalanteile zu 100 % an der Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald GmbH und 51 % an der REMONDIS Vorpommern-Greifswald GmbH.

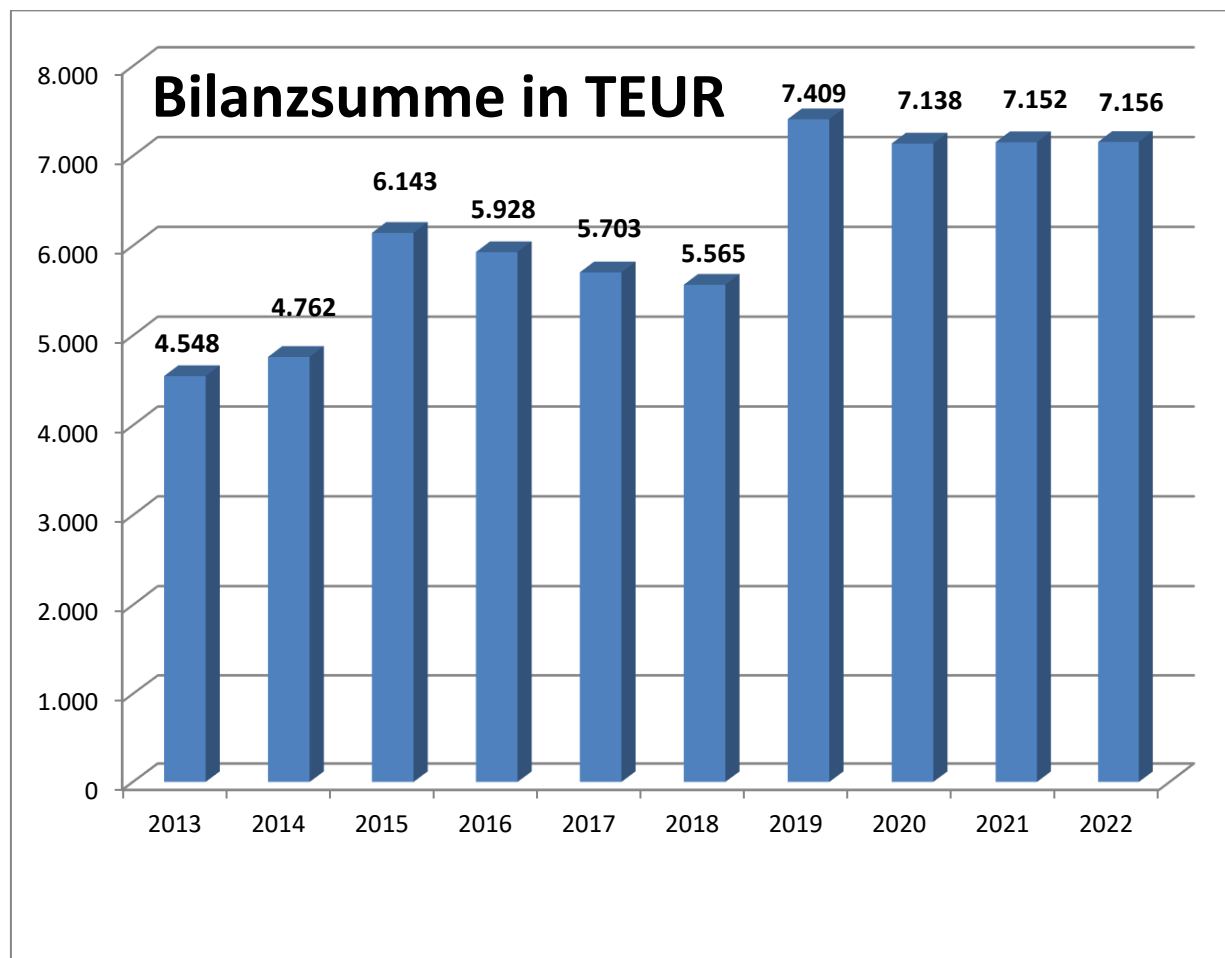
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	60,9	110,2	-49,4
Sachanlagen	838,5	827,7	10,8
Finanzanlagen			0,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	4697,3	4.697,3	0,0
Umlaufvermögen			0,0
Vorräte			0,0
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	55,8	-55,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50,6	87,0	-36,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,8	46,4	-45,6
Forderung gegen Gesellschafter	0	8,2	-8,2
Sonstige Vermögensgegenstände	461,4	587,8	-126,4
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	948,5	643,1	305,4
Rechnungsabgrenzungsposten	97,7	88,9	8,8
Bilanzsumme	7.155,6	7.152,4	3,2

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	179	179,0	0,0
Eigene Anteile	-87,7	-87,7	0,0
Andere Gewinnrücklagen	87,7	87,7	0,0
Gewinnvortrag	5331,3	4652,84	678,4
Jahresüberschuss	793,3	878,4	-85,2
Rückstellungen			0,0
Steuerrückstellungen	1,6	12,8	-11,2
Sonstige Rückstellungen	124,9	109,2	15,7
Verbindlichkeiten			0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	593,9	1.059,2	-465,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50,3	183,3	-133,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48,7	40,8	7,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23,4	22,8	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	9,3	13,9	-4,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0,0
Bilanzsumme	7.155,6	7.152,4	3,2

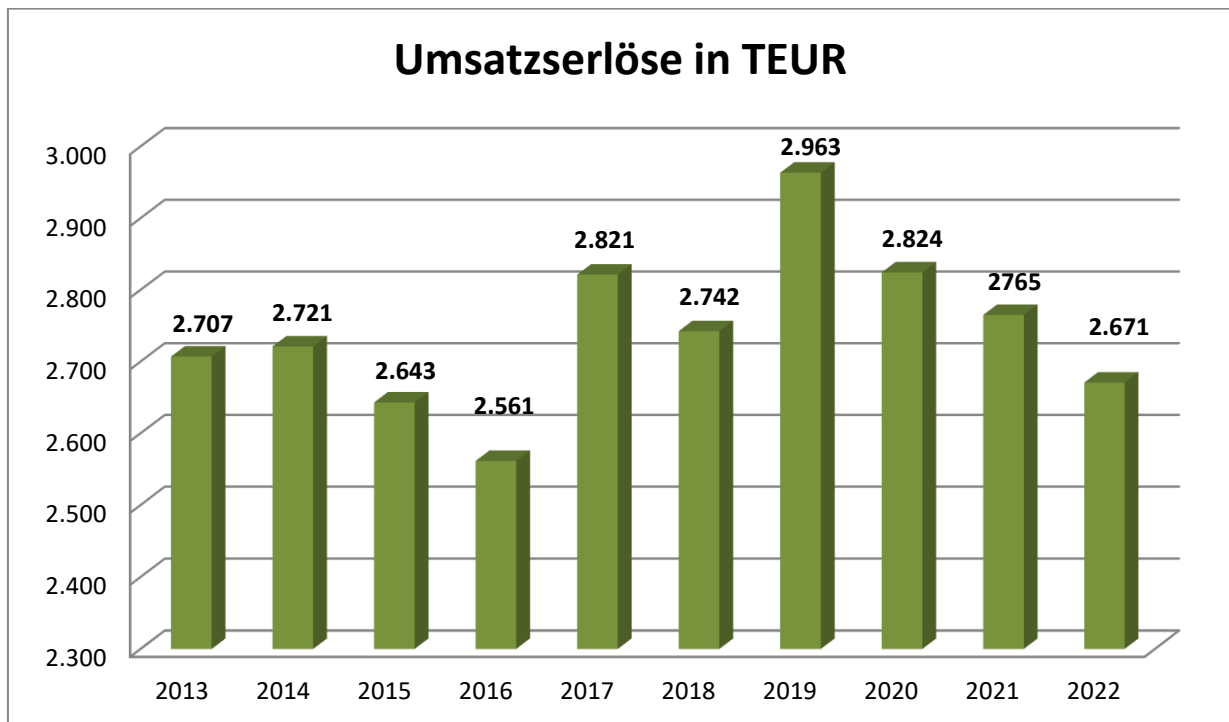
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



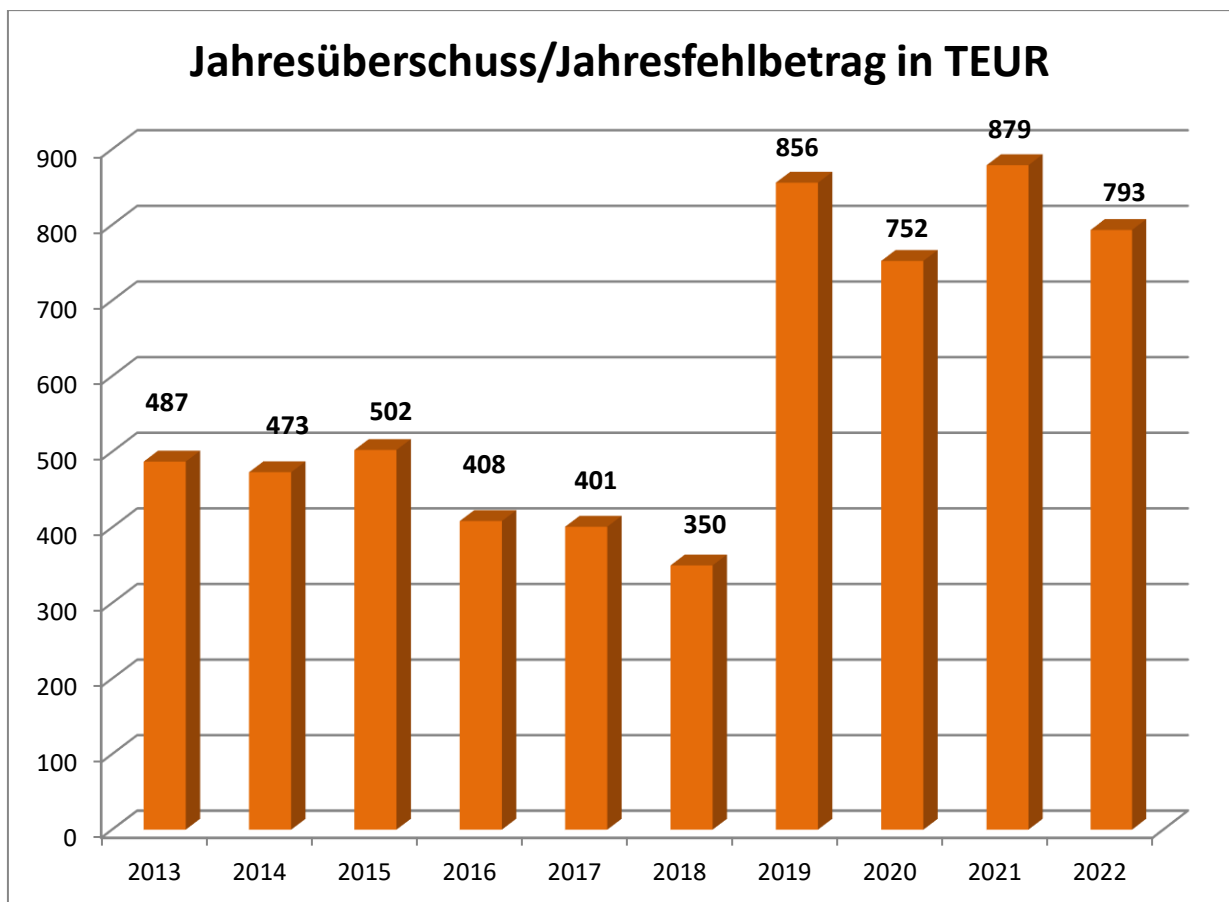
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	2670,7	2.764,9	-94,2
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-55,8	-36,0	-19,7
Sonstige betriebliche Erträge	111,1	170,7	-59,6
Materialaufwand			0,0
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	5,2	9,3	-4,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	532,0	555,9	-23,9
Personalaufwand			0,0
Löhne und Gehälter	1079,7	1.063,6	16,1
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	264,6	265,6	-1,0
Abschreibungen	148,7	155,5	-6,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	604,9	592,4	12,5
Erträge aus Beteiligungen	751,6	731,6	20,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,1	9,5	-1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21,1	40,3	-19,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34,5	77,8	-43,3
Ergebnis nach Steuern	794,8	879,9	-85,1
Sonstige Steuern	1,6	1,5	0,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	793,3	878,4	-85,2

2.1. Entwicklung Umsatzerlöse seit 2013



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	88,09	79,84
Fremdkapitalquote	11,91	20,16
Umsatzrentabilität	29,70	31,77
Materialaufwandsquote	20,12	20,44
Personalaufwandsquote	50,34	48,08
Anlagendeckungsgrad	112,63	101,33

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022**Geschäftsverlauf**

Der Landkreis hat die Ver- und Entsorgungsgesellschaft als beauftragte Dritte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten der Geschäftstätigkeit des Unternehmens beauftragt:

- Organisation der kommunalen Hausmüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr, Papierabfuhr, und –verwertung, Haushaltsgeräteabfuhr und –verwertung, Grünabfallabfuhr und –verwertung;
- Durchführung des Abfallgebühreneinzuges;
- Betrieb der Wertstoffhöfe;
- Durchführung der Leistungen im Rahmen des Dualen Systems Deutschland

Somit beschränkt sich die Gesellschaft auf rein kommunale Aufgaben. Die Entwicklung der Kosten der Gesellschaft folgt dieser Entwicklung weitgehend.

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann trotz der Auswirkungen durch Corona und der Energiepreisentwicklung aufgrund des Ukraine-Krieges als positiv bewertet werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres entspricht in etwa dem des Vorjahres. Erlöse aus der Abrechnung der kommunal im Landkreis V-G gesammelten Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)-Mengen mit den Dualen Systemen werden nach Abzug des Verwaltungsaufwandes und der Kosten für die Reinigung der PPK Standplätze dem Landkreis V-G und damit dem Gebührenhaushalt zugeführt.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 793 TEUR weicht in Höhe von 142 TEUR vom Wirtschaftsplan ab. Der Wirtschaftsplan sah ein Ergebnis für 2022 in Höhe von 651 TEUR vor. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Beteiligung an der Remondis Vorpommern-Greifswald GmbH als im Plan vorgesehen war.

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Entwicklung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf die stufenweise Erhöhung in den jeweiligen Gruppen und Tarifierhöhungen und der Zahlung der Inflationsausgleichsprämie.

Lage des Unternehmens

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses von 793.274,59 EUR aus dem Geschäftsjahr 2022 ergibt sich per 31.12.2022 ein Eigenkapital in Höhe von 6.303.564,68 EUR. Das entspricht 88,09 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 80 %).

Die Baltic GmbH als Abschlussprüfer erteilte der VEVG für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 08.05.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Da die Geschäftstätigkeit fast ausschließlich durch den öffentlich-rechtlichen Auftrag des Landkreises bzw. den zwischen Landkreis und VEVG geschlossenen Entsorgungsvertrag bestimmt ist, ergeben sich hinsichtlich der Risikoträchtigkeit des zukünftigen Geschäftsverlaufes in den kommenden Jahren folgende Schlüsse:

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist seit dem Jahr 2006 einziger Gesellschafter der VEVG. Er kann der Gesellschaft weitere, nicht zwingend durch den Landkreis zu erfüllende Aufgaben übertragen.

Der Landkreis hat seine gesamten abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf die VEVG GmbH übertragen. Er hat zum 01.01.2020 mit der VEVG einen Entsorgungsvertrag für das gesamte Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald bis 31.12.2026 geschlossen. Er verlängert sich jeweils um weitere 10 Jahre, wenn er nicht spätestens mit einer Frist von 18 Monaten vor Vertragsende gekündigt wird, was natürlich ein gewisses Risiko birgt.

Die Erfolgsaussichten sind durch diesen Vertrag somit im Wesentlichen gesichert.

Die weitere Entwicklung der VEVG und die Erfolgsaussichten sind abhängig vom öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und von den weiteren Aufgaben, die der Landkreis VG der VEVG übertragen kann.

Die EGVG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der VEVG und erbringt seit dem 01.01.2017 die kommunalen Entsorgungsleistungen in einem Teil des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

An der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH hält die VEVG 51% der Geschäftsanteile. Sie erbringt ihre Leistungen im privat-gewerblichen Bereich.

Insofern stellen EGVG und RVG kein unmittelbares Risiko dar. Die EGVG mbH kann als 100%ige kommunale Gesellschaft das Einsammeln und Befördern der überlassungspflichtigen Abfälle im Landkreis Vorpommern-Greifswald ohne öffentliche Ausschreibung vornehmen.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Durch die permanente Liquiditätsüberwachung wird sichergestellt, dass der finanzielle Spielraum für die Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

Der Wirtschaftsplan 2023 enthält einen Jahresüberschuss in Höhe von 831 TEUR und somit ist ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Ergebnis und ein positiver Geschäftsverlauf zu erwarten.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.1.2 REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH



Geschäftsanschrift:	Feldstraße 7 17373 Ueckermünde www.remondis-vg.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. §§ 264 a, 267 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3412
Gesellschaftsvertrag:	Gesellschaftsvertrag vom 13.07.1990 zuletzt geändert am 13.08.2020
Stammkapital:	1.502.000 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung Aufsichtsrat
Gesellschafter:	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH 735.980,00 EUR Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH 766.020,00 EUR
Aufsichtsrat:	Karl-Heinz Schröder, (Vorsitzender) Dr. Michael P. Harcks, (Stellvertreter) Waldemar Okon, Georg Jungen, Mathias Hartung, Helmut Seeger
Geschäftsführung:	Herr Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde Herr Uwe-Andersen Hoth, Greifswald
Gegenstand der Gesellschaft:	Abfalllogistik und Abfallentsorgung unter Erbringung von Leistungen der Kreislaufwirtschaft vorrangig im Land Mecklenburg-Vorpommern.

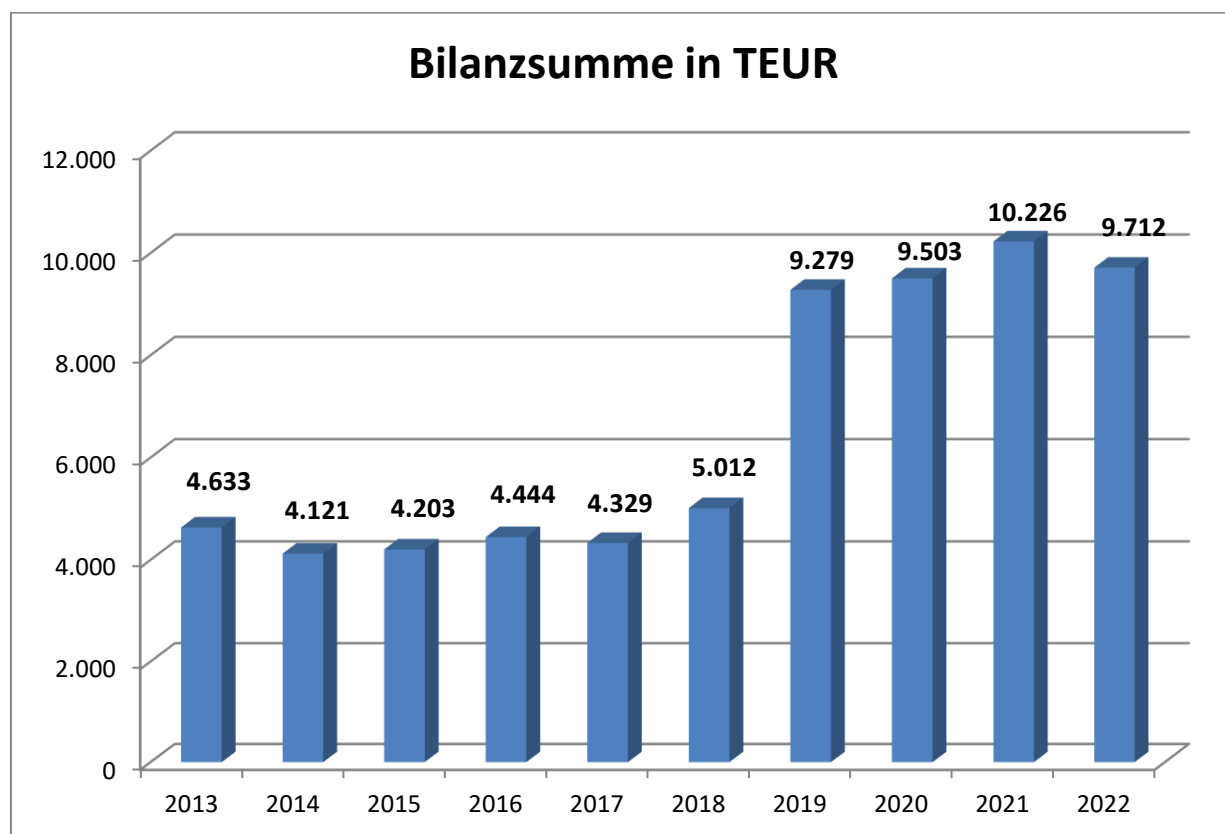
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	50,5	64,8	-14,3
Sachanlagen	6176,4	6.124,5	52,0
Umlaufvermögen			0,0
Vorräte			0,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	171,0	95,1	75,9
fertige Erzeugnisse und Waren	1,5	23,7	-22,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1180,6	1.258,0	-77,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	102,7	109,3	-6,6
Forderungen gegen Gesellschafter	0,1	0,0	0,1
Sonstige Vermögensgegenstände	123,8	59,3	64,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1409,9	2.012,7	-602,8
Rechnungsabgrenzungsposten	30,7	54,9	-24,2
Aktive latente Steuern	465,2	423,2	42,0
Bilanzsumme	9.712,3	10.225,4	-513,1

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1502	1.502,0	0,0
Kapitalrücklage	13,70241	13,7	0,0
Gewinnrücklagen			0,0
andere Gewinnrücklage	1261,198	1.261,2	0,0
Gewinnvortrag	2352,179	2.352,2	0,0
Jahresüberschuss	1325,499	1.473,7	-148,2
Sonderposten	0	4,5	-4,5
Rückstellungen			0,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	215,384	234,1	-18,7
Steuerrückstellungen	0	73,8	-73,8
Sonstige Rückstellungen	1408,227	1.455,6	-47,4
Verbindlichkeiten			0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	593,8385	843,8	-250,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	689,2785	693,2	-3,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18,92553	22,2	-3,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	26,6	-26,6
sonstige Verbindlichkeiten	332,1094	268,7	63,4
Bilanzsumme	9.712,3	10.225,4	-513,1

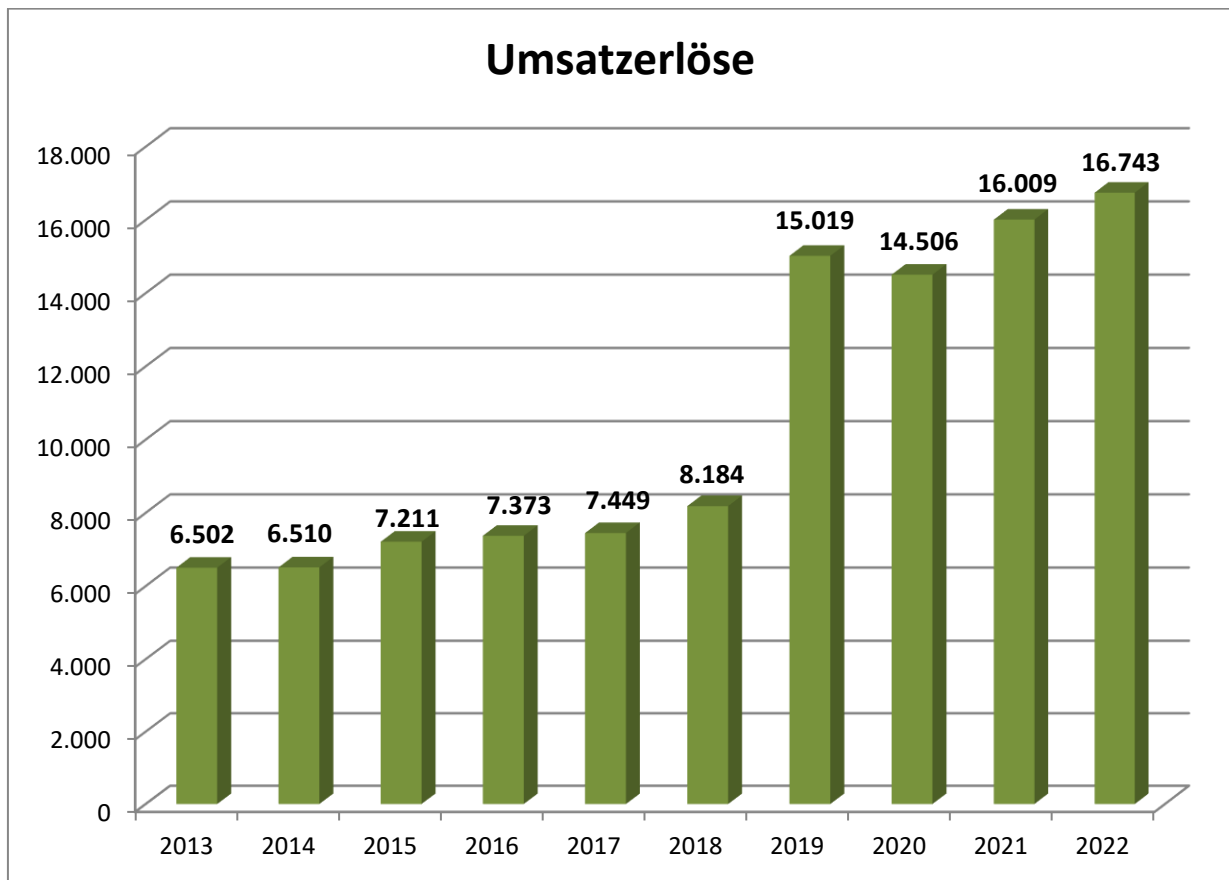
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



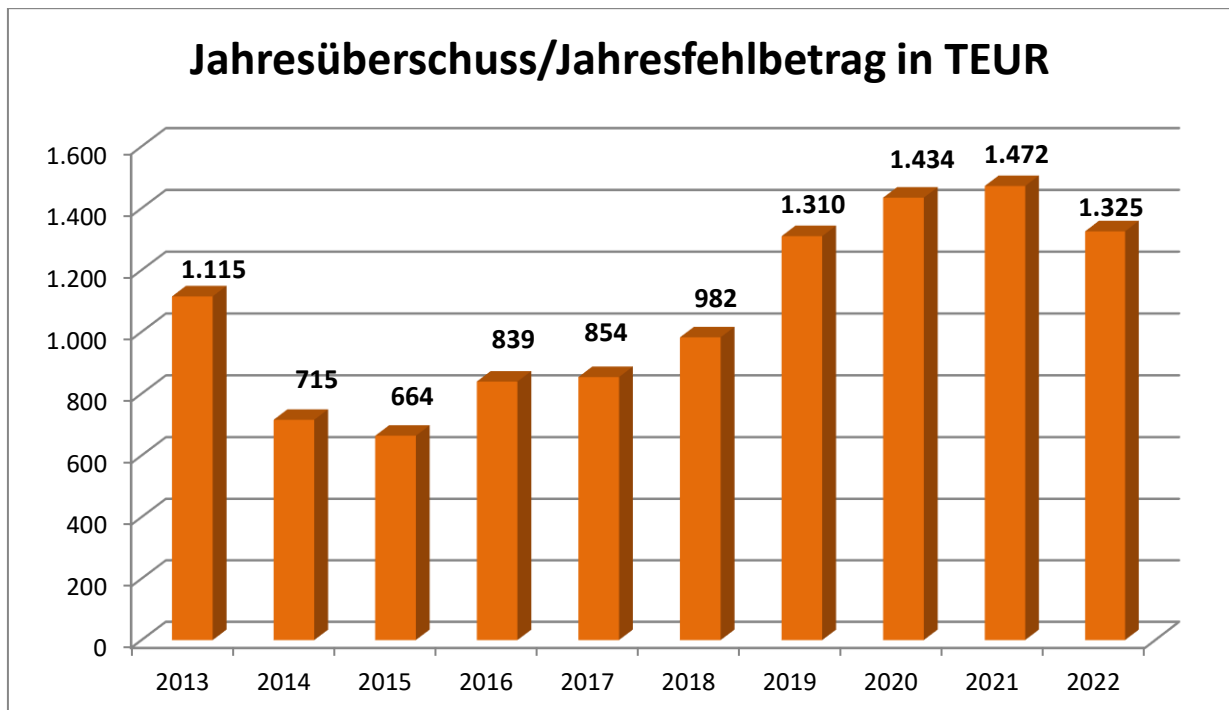
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	16743,3	16.009,3	734,0
Sonstige betriebliche Erträge	329,0	322,2	6,7
Materialaufwand			0,0
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	2814,8	2.001,0	813,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3194,4	3.408,8	-214,4
Personalaufwand			0,0
Löhne und Gehälter	4058,3	3.942,6	115,6
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	910,5	906,8	3,6
Abschreibungen	1465,0	1.344,2	120,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2723,7	2.624,6	99,1
Betriebsergebnis	1905,7	2.103,6	-197,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68,3	74,7	-6,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16,3	18,8	-2,5
Finanzergebnis	52,0	56,0	-4,0
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	572,2	641,2	-69,0
Sonstige Steuern	60,0	44,6	15,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.325,5	1.473,7	-148,2

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2013



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	66,46	64,57
Fremdkapitalquote	33,54	35,38
Umsatzrentabilität	7,92	9,21
Materialaufwandsquote	35,89	33,79
Personalaufwandsquote	29,68	30,29
Anlagendeckungsgrad	103,66	106,68

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022**Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann trotz des leichten Ergebnismrückgangs zum Vorjahr insgesamt sehr positiv bewertet werden. Eine über den Erwartungen liegende Umsatzverbesserung führte in 2022 zu einer gestiegenen Wertschöpfung gegenüber dem Plan. Ursache hierfür waren im Wesentlichen erhebliche Steigerungen im kommunalen und gewerblichen Logistikbereich. Auf der anderen Seite ist durch hohe Kraftstoffkosten Steigerungen im Bereich der Aufwendungen zu verzeichnen.

Die Kapazitäten der Gesellschaft waren während des gesamten Berichtsjahres gut ausgelastet. Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 117 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (ohne Auszubildende und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse).

Die Entwicklung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf den bestehenden Haustarifvertrag mit der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie der über das Jahr fluktuierenden Mitarbeiterzahl.

Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 513 TEUR auf 9.712.341,98 EUR.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.325.499,10 EUR (Vorjahr: 1.473.719,63 EUR) aus.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses beträgt das Eigenkapital zum Ende des Wirtschaftsjahres 6.454.579,03 EUR (Vorjahr: 6.602.799,31 EUR). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 66,46 % (Vorjahr: 64,57 %).

Die Baltic GmbH erteilte mit Datum vom 26.06.2023 der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH für den Jahresabschluss 2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Durch die langfristige, vertragliche Bindung im Kommunalbereich als auch durch die verschmelzungsbedingte erhebliche Erweiterung der gewerblichen Tätigkeiten kann die Marktposition der Gesellschaft weiterhin gefestigt und ausgebaut werden. Dies beinhaltet nicht nur die Entwicklung am Markt nach außen, sondern ebenfalls die Neustrukturierung der Gesellschaft selbst mit Verweis auf die vollzogene Verschmelzung.

Die Gesellschaft sieht sich aufgrund der kommunalen Verbindung und auch im REMONDIS-Verbund aufgrund der flächendeckenden Organisationsstruktur gut positioniert, die Herausforderungen, die sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ergeben, zu erfüllen und potenzielle Chancen zur stetigen Verbesserung der Kreislaufwirtschaft zu nutzen.

Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine als auch die daraus entwickelte Energiewende sind nicht vollumfänglich darstellbar. Im Einzugsbereich der Unternehmung ist jedoch eine zurückhaltende Investitionstätigkeit erkennbar. Dies erfolgt sowohl im häuslichen und privatwirtschaftlichen Bereich als auch im kommunalen Sektor. Folglich ist davon auszugehen, dass das erwartete Ergebnis 2023 gemäß Wirtschaftsplan nicht erreicht wird.

Die in den Vorjahresberichten benannte IT-Umstellung ist zu dieser Berichterstellung nunmehr vollständig vollzogen und wird weiter optimiert.

Weiterhin wird sich die Gesellschaft der Erweiterung ihrer gewerblichen Aktivitäten widmen, was eine Steigerung der gewerblichen Umsatzerlöse und Wertschöpfung nach sich zieht. Ebenso schließt diese Entwicklung die Beteiligung an entsprechenden Ausschreibungen ein.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2022 der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 13.702,41 EUR aus.

2.1.3 Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG)



Geschäftsanschrift:	Zum Voßberg 17498 Weitenhagen
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 3385
Gesellschaftsvertrag:	vom 13.04.1995, zuletzt geändert am 02.12.2015
Stammkapital:	26.000 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter:	Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH mit einem Geschäftsanteil von 2.650 EUR eigene Anteile 23.350 EUR
Geschäftsführung:	Uwe-Andersen Hoth, Greifswald Solvig Kaiser, Zemitz

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung aller Abfallentsorgungsaufgaben für alle Abfallarten gemäß aktueller gesetzlicher Definition sowie aller mit der Abfallentsorgung im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten für den Landkreis Vorpommern-Greifswald, der Transport- und Containerdienst für den Landkreis Vorpommern-Greifswald, die Aufbereitung und die Wiederverwertung von Bauabfällen für den Landkreis Vorpommern-Greifswald, die Aufbereitung, die Wiederverwertung und Kompostierung von Grünabfällen für den Landkreis Vorpommern-Greifswald, die Durchführung des Frachtgeschäfts, des Speditionsgeschäfts und des Lagergeschäfts und von Transportleistungen jeder Art gem. des Güterkraftverkehrsgesetzes für den Landkreis Vorpommern-Greifswald. Andere Auftraggeber als den Landkreis Vorpommern-Greifswald werden nicht angenommen.

Beteiligungen: keine

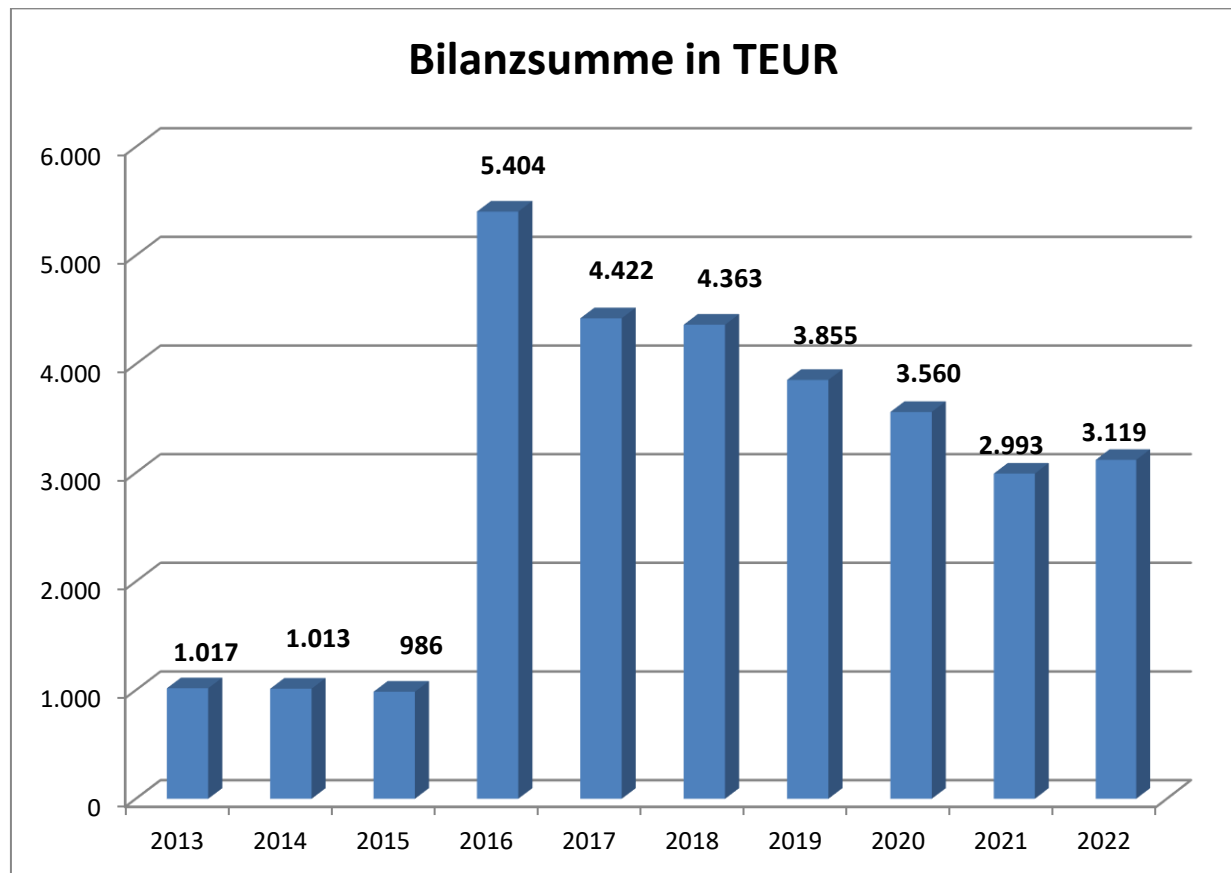
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	2162,7	2.392,8	-230,1
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	3,3	2,1	1,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361,2	233,1	128,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13,5	13,5	0,0
Forderungen gegen Gesellschafter	48,5	40,8	7,7
Sonstige Vermögensgegenstände	69,8	69,5	0,3
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	451,8	233,2	218,6
Rechnungsabgrenzungsposten	8,0	8,0	0,0
Bilanzsumme	3.119,0	2.993,1	125,9

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	26,0	26,0	0,0
Eigene Anteile	-23,4	-23,4	0,0
Kapitalrücklage	479,1	479,1	0,0
Gewinnrücklagen	18,2	18,2	0,0
Verlust-/Gewinnvortrag	1588,7	1.472,7	116,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	70,6	116,0	-45,4
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	243,2	248,6	-5,4
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	204,1	254,3	-50,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113,6	97,2	16,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100,4	109,0	-8,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,8	19,8	-19,0
Sonstige Verbindlichkeiten	297,6	175,5	122,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	3.119,0	2.993,1	125,9

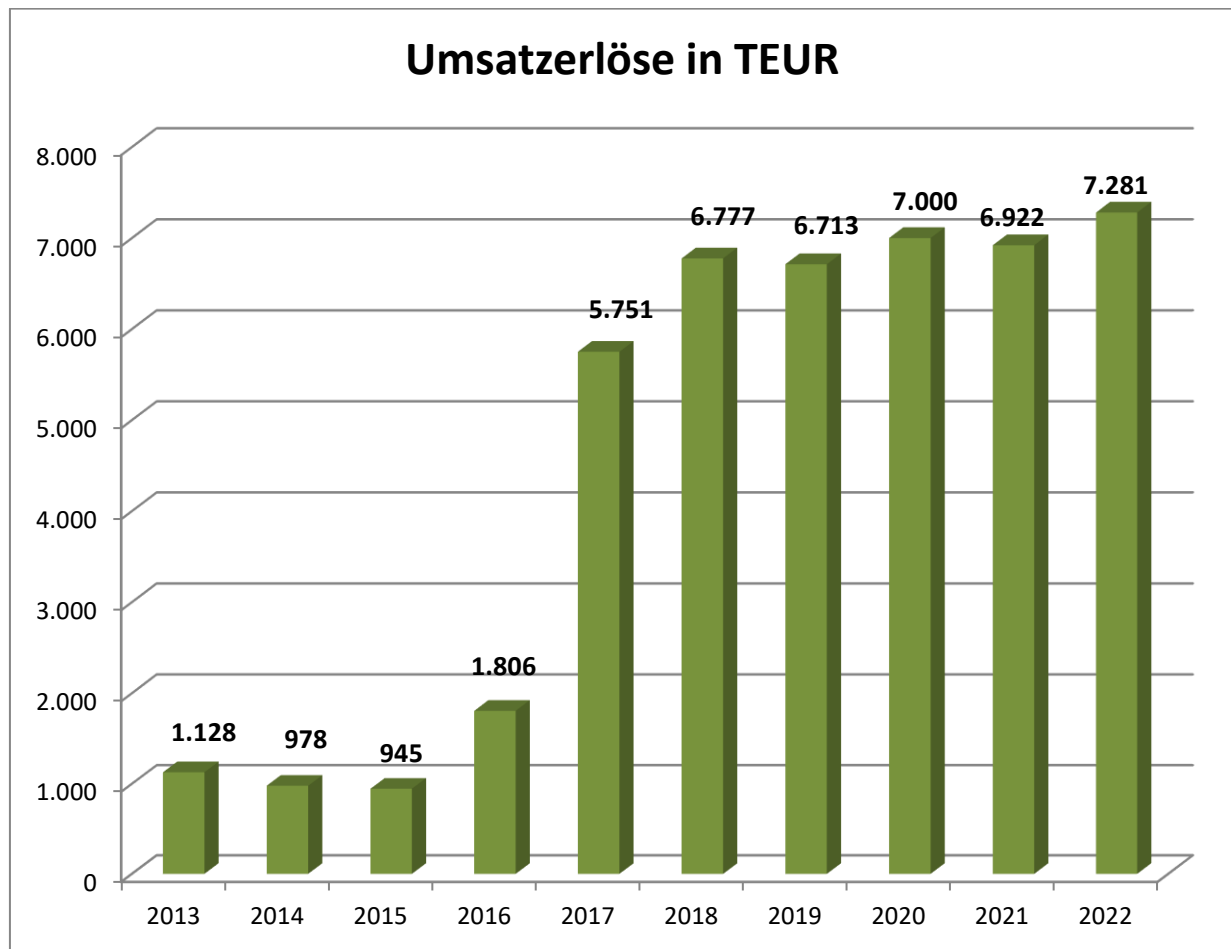
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



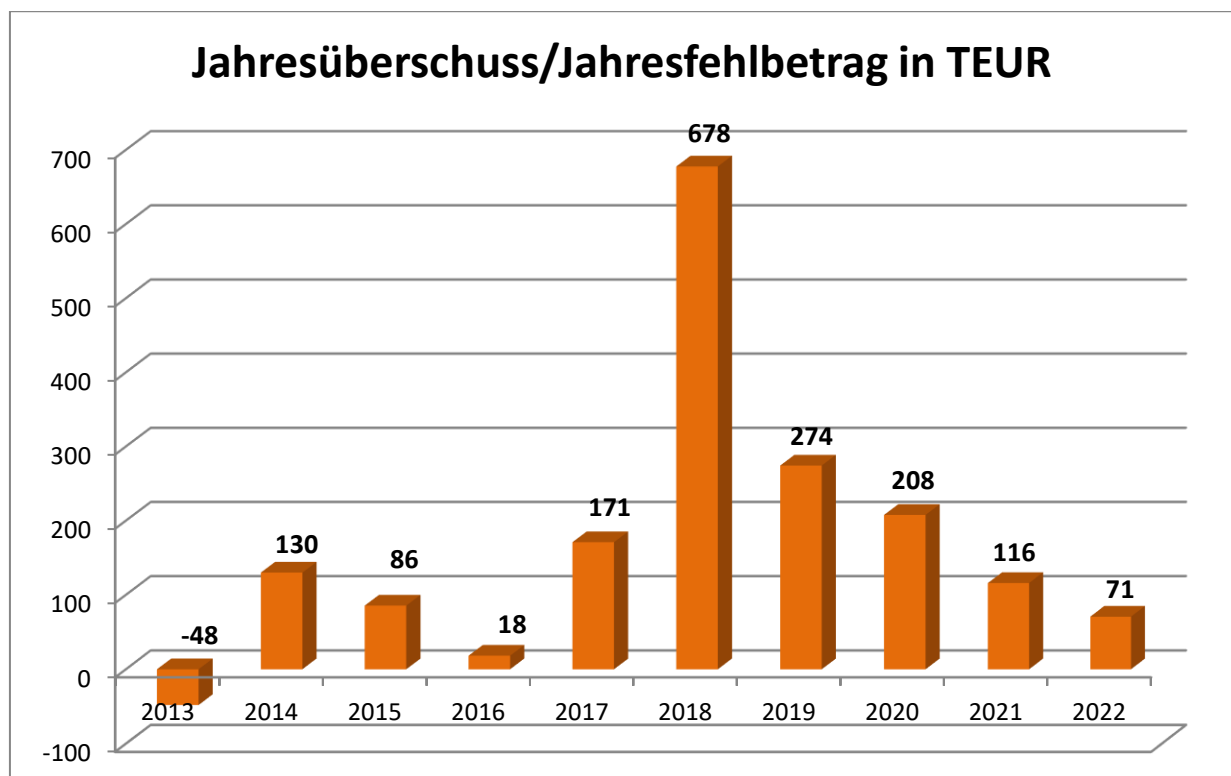
2. Gewinn und Verlustrechnung 2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	7280,6	6.921,5	359,1
Sonstige betriebliche Erträge	75,2	86,8	-11,6
Materialaufwand			0,0
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	751,7	533,6	218,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1155,9	1.146,8	9,1
Personalaufwand			0,0
Löhne und Gehälter	2490,5	2.334,8	155,7
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	550,1	530,5	19,6
Abschreibungen	517,9	542,3	-24,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1765,4	1.721,9	43,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,5	13,5	-9,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28,8	47,9	-19,1
Ergebnis nach Steuern	91,0	137,0	-65,2
Sonstige Steuern	20,4	21,0	-0,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	70,6	116,0	-64,5

2.1 Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	69,23	69,78
Fremdkapitalquote	30,77	30,22
Umsatzrentabilität	0,97	1,68
Materialaufwandsquote	26,20	24,28
Personalaufwandsquote	26,20	41,40
Anlagendeckungsgrad	99,84	87,29

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022**Geschäftsverlauf**

Die Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG mbH) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald (VEVG mbH). Die VEVG mbH ist eine 100%ige Gesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Die EGVG wurde ab 01.01.2017, entsprechend des Kreistagsbeschlusses vom 13.07.2015, mit der kommunalen Entsorgung im „Entsorgungsbereich Nord“ des Landkreises Vorpommern-Greifswald beauftragt.

Die kommunale Entsorgung von Hausmüll, Sperrmüll, Papier, Pappe und Kartonagen sowie Schadstoffen erfolgt von drei Standorten aus.

Die kommunale Entsorgung ist durch die neue Abfallgebührensatzung des Landkreises Vorpommern-Greifswald ab 01.01.2020 gedeckt.

Die EGVG war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die bestehenden Darlehen wurden im Wirtschaftsjahr 2022 planmäßig getilgt.

Lage des Unternehmens

Unter Einbeziehung des positiven Jahresergebnisses von 70.624,39 EUR aus dem Geschäftsjahr 2022 ergibt sich per 31.12.2022 ein Eigenkapital in Höhe von 2.159.251,75 EUR (Vorjahr: 2.088.627,36 EUR).

Die Eigenkapitalquote beträgt somit am Bilanzstichtag 69,23 % (Vorjahr: 69,78 %) Sie liegt damit über der durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern festgelegten Vorwarngrenze für die Mindestkapitalausstattung von 30,0 %.

Die Baltic GmbH als Abschlussprüfer erteilte der EGVG für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 17.05.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Eventuelle Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Ertrags- und insbesondere Finanzlage der Gesellschaft auswirken, wurden durch die Übernahme durch die VEVG abgewendet. Im Rahmen der Preisgleitklausel im Dienstleistungsvertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald werden die steigenden Kraftstoffpreise und tarifliche Anpassungen der Personalkosten gedeckt.

Die EGVG ist in das bestehende interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem der VEVG/RVG integriert.

Zu erwartende Liquiditätsengpässe durch weiter steigende Dieselpreise und allgemeine Preiserhöhungen in allen Bereichen werden durch die Abfallgebühren des Landkreises Vorpommern-Greifswald abgedeckt. Durch die permanente Liquiditätsüberwachung wird sichergestellt, dass der finanzielle Spielraum für die Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Bestandgefährdende Risiken werden in der nicht Verlängerung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald nach 2026 gesehen. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

Die Gesellschaft konzentriert sich auf die Umsetzung der sich für sie aus der Abfallwirtschafts-satzung ergebenden und vom Landkreis Vorpommern-Greifswald übertragenen Aufgaben. Bei der Umsetzung ihrer Aufgaben stützt sich die Gesellschaft im Jahr 2022 zunächst auf insgesamt 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Wirtschaftsplan 2023 enthält einen Jahresüberschuss in Höhe von 40 TEUR und erwartet somit auch ein, zwar im Vergleich zum Vorjahr geringeres Ergebnis, aber dennoch einen positiven Geschäftsverlauf.

Die Geschäftstätigkeit ist durch den öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis bis Ende 2026 gesichert. Es wird mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald intensiv um die im Vertrag vereinbarte Verlängerungsoption um weitere 10 Jahre verhandelt.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 weist die Kapitalrücklage einen Bestand von 479.075,51 EUR aus. Zuführungen und Entnahmen wurden nicht getätigt.

2.1.4 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)



Geschäftsanschrift:	Zum Kranichmoor 17091 Rosenow www.ovvd.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. §§ 264 a, 267 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 1101
Gesellschaftsvertrag:	in der Fassung vom 17.12.2014
Stammkapital:	54.103 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 36.700 EUR Landkreis Vorpommern-Greifswald 16.050 EUR Landkreis Vorpommern-Rügen 1.353 EUR
Aufsichtsrat:	Jörg Hasselmann, Vorsitzender Toni Jaschinski, Stellvertreter Dr. Michael Harcks Engelhardt Kelm (bis 28.10.2022) Vincent Kokert Beate Schlupp Torsten Ewert Maria Quintana-Schmidt Christian Ehlers
Geschäftsführung:	Herr Eiko Potreck
Gegenstand der Gesellschaft:	Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung abfallwirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere das Errichten, Betreiben, Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge.
Beteiligungen:	Die OVVD GmbH ist mit 51 % Hauptgesellschafter der ABG mbH.

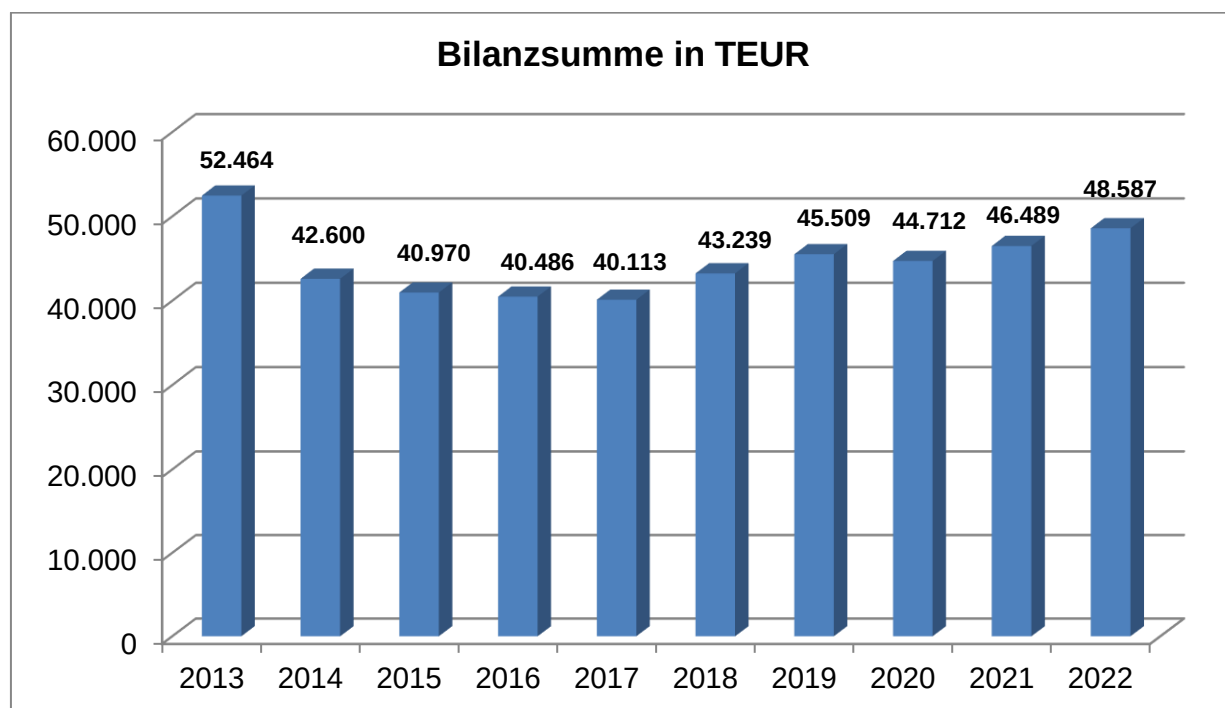
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	42,6	48,2	-5,7
Sachanlagen	23103,4	19.969,8	3.133,6
Finanzanlagen			0,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	25,5	25,5	0,0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5500,0	5.500,0	0,0
Umlaufvermögen			0,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37,5	10,8	26,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2750,8	2.694,4	56,4
Sonstige Vermögensgegenstände	674,3	1.277,2	-602,9
Wertpapiere	4547,8	5.049,4	-501,6
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11631,3	11.494,9	136,4
Rechnungsabgrenzungsposten	63,5	70,6	-7,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	210,6	348,3	-137,7
Bilanzsumme	48.587,3	46.489,2	2.098,1

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	54,1	54,1	0,0
Kapitalrücklage	901,0	901,0	0,0
Gewinnrücklagen	2544,4	2.544,4	0,0
Gewinnvortrag	14993,7	15.661,7	-668,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-163,8	-668,0	504,3
Rückstellungen			0,0
Steuerrückstellungen	301,0	0,0	301,0
Sonstige Rückstellungen	27835,7	26.052,7	1.783,1
Verbindlichkeiten			0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	225	225,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1866,8559	1.430,1	436,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6,02384	5,3	0,7
Sonstige Verbindlichkeiten	23,30393	283,0	-259,7
Bilanzsumme	48.587,28	46.489,2	2.098,1

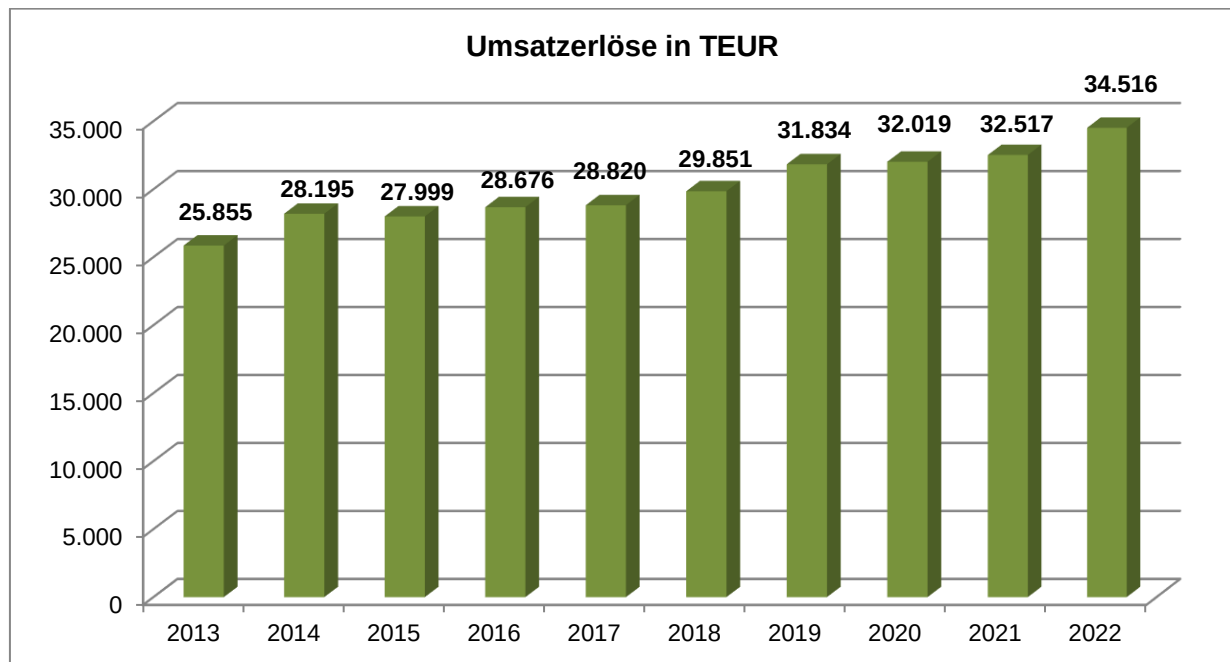
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



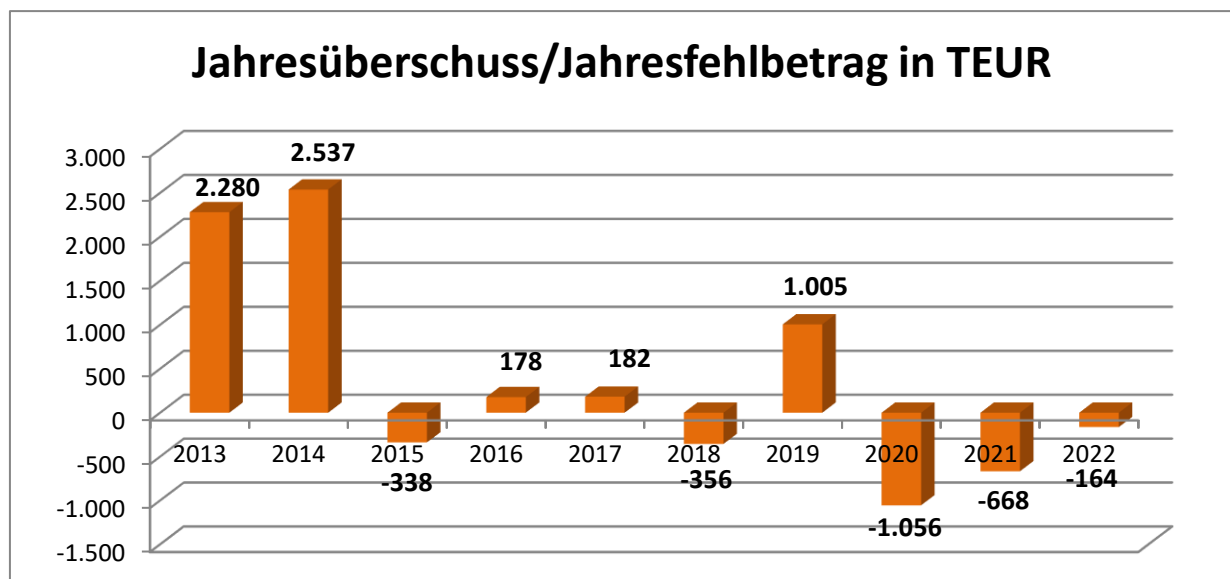
2. Gewinn und Verlustrechnung 2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	34515,9	32.516,6	1.999,3
Sonstige betriebliche Erträge	254,5	351,9	-97,4
Materialaufwand			0,0
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	2234,2	1.760,3	473,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	21464,4	21.999,6	-535,1
Personalaufwand			0,0
Löhne und Gehälter	2542,1	2.400,7	141,4
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	757,5	654,7	102,8
Abschreibungen	557,5	2.599,4	-2.041,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5456,2	2.792,2	2.664,0
Erträge aus Wertpapieren; Ausleihungen Finanzanlagevermögen	128,8	55,0	73,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1023,1	102,2	920,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42,7	1.242,6	-1.200,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	413,2	211,1	202,1
Ergebnis nach Steuern	-130,5	-634,9	504,4
Außerordentliche Erträge		0,0	0,0
Sonstige Steuern	33,3	33,1	0,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-163,8	-668,0	504,3

2.1 Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	37,72	39,78
Fremdkapitalquote	62,28	60,22
Umsatzrentabilität	-0,47	-2,05
Materialaufwandsquote	68,66	73,07
Personalaufwandsquote	9,56	9,40
Anlagendeckungsgrad	63,93	72,40

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022

Geschäftsverlauf

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 lagen im wirtschaftlichen Betrieb der Abfallentsorgungsanlage (AEA) Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Stern, der mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund und der Kompostanlage Reinberg sowie im Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft ABG mbH.

Die OVVD GmbH ist mit 51 % Hauptgesellschafter der ABG mbH und gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17.12.2003 mit der technischen und kaufmännischen Führung der ABG mbH beauftragt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 195 Tt Abfälle zur Behandlung angenommen. Auf der Deponie wurden 157 Tt Abfälle abgelagert.

Lage des Unternehmens

Die OVVD GmbH schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von –163.756,94 EUR ab (Vorjahr: -668.008,41 EUR). Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 18.329.339,25 EUR (Vorjahr: 18.493.096,19 EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 37,72 % (Vorjahr: 39,78 %).

Die RN Revision Nord GmbH & Co. KG als Abschlussprüfer erteilte mit Datum vom 12.09.2023 der OVVD GmbH für den Jahresabschluss 2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Für die OVVD GmbH ergeben sich durch die Kreisgebietsreform und die rechtlichen Rahmenbedingungen des KrWG Chancen, sich in ihrer Aufgabenstruktur und in ihrem Einzugsgebiet weiter zu entwickeln. Grundlage dafür sind die Abfallwirtschaftskonzepte der Gesellschafter mit der darin enthaltenen Zielstellung zur Entwicklung der Abfallwirtschaft in der Region.

Die Deponie Rosenow behält mittelfristig eine große Bedeutung für die östliche Region des Landes Mecklenburg- Vorpommern als die einzige Deponie der Deponieklasse II in Mecklenburg- Vorpommern. Durch die Planung der Erweiterung des Nordpolders hat sich die OVVD GmbH auf diese Entwicklung eingestellt.

Der Standort Rosenow als zentrale Abfallentsorgungsanlage wird damit mittelfristig gesichert.

Die Auswirkungen des russischen Annexionskrieges gegen die Ukraine lassen gesamtwirtschaftliche Einschnitte erwarten, die sich insbesondere auf die Energieversorgung und Materialbeschaffung auswirken werden. Unterbrochene Lieferketten sorgen für Verzögerungen, z. B. bei Fahrzeug- und Ersatzteillieferungen. Um weiteren Kostenerhöhungen bei der Energie- und Kraftstoffversorgung zu begegnen, sind Potenziale der regenerativen Energieerzeugung durch Photovoltaik und Windkraft bei den geänderten politischen Rahmenbedingungen zu ermitteln. Zu betrachten sind dabei die Standorte Rosenow (Dachflächen, Deponieflächen, Ausgleichsflächen) sowie Außenbereiche der Abfallumschlagstationen.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist stabil. Wesentliche zusätzliche Chancen sind nicht erkennbar.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen können, sind für 2023 nicht erkennbar.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 weist die Kapitalrücklage einen Bestand von 900.956,45 EUR aus. Zuführungen und Entnahmen wurden nicht getätigt.

2.1.5 Ostmecklenburgisch Vorpommersche Abfallbehandlungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) als Tochter der OVVD



Geschäftsanschrift:	Zum Kranichmoor 17091 Rosenow www.abg-rosenow.de						
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 2 HGB						
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 6150						
Gesellschaftsvertrag:	vom 05.11.2003, zuletzt geändert am 28.07.2020						
Stammkapital:	50.000 EUR						
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung						
Gesellschafter:	<table> <tr> <td>OVVD</td><td>25.500 EUR</td></tr> <tr> <td>REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH</td><td>12.250 EUR</td></tr> <tr> <td>Nehlsen GmbH & Co. KG</td><td>12.250 EUR</td></tr> </table>	OVVD	25.500 EUR	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH	12.250 EUR	Nehlsen GmbH & Co. KG	12.250 EUR
OVVD	25.500 EUR						
REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH	12.250 EUR						
Nehlsen GmbH & Co. KG	12.250 EUR						
Aufsichtsrat:	Toni Jaschinski, Vorsitzender Georg Jungen, Stellvertreter Matthias Hartung Jörg Hasselmann Dr. Michael Harcks Vincent Kokert Engelhardt Kelm (bis 28.10.2022) Beate Schlupp Maria Quintana Schmidt Christian Ehlers Lutz Siewek Torsten Ewert Oliver Groß						
Geschäftsführung:	Eiko Potreck, Jörg Pagels (bis 31.05.2022), Olaf Christofzik (ab 01.06.2022), Jan Schäfer-Rörig						
Gegenstand der Gesellschaft:	Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald sowie weiterer Gesellschafter der OVVD.						
Beteiligungen:	keine						

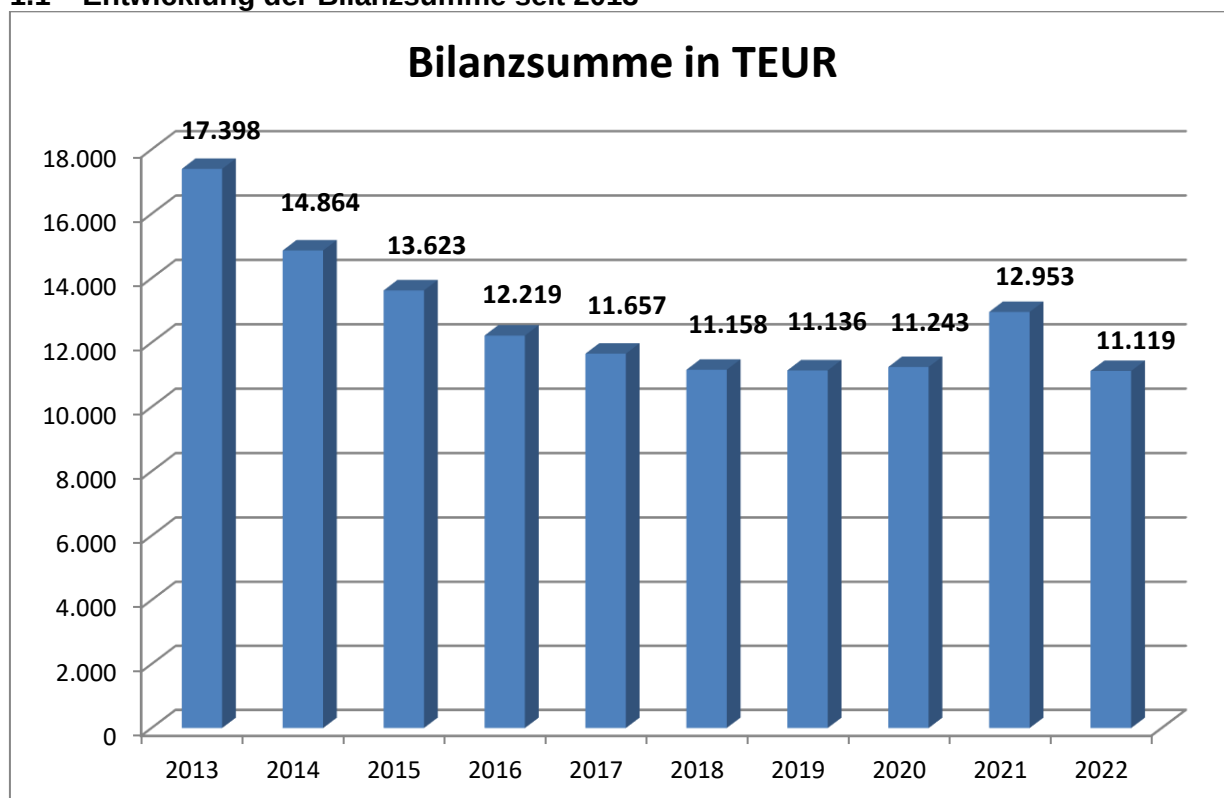
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Sachanlagen	5028,0	5.134,4	-106,5
Umlaufvermögen			0,0
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	259,3	294,6	-35,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	628,9	911,1	-282,2
Sonstige Vermögensgegenstände	1231,2	260,0	971,3
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3965,3	6.345,8	-2.380,5
Rechnungsabgrenzungsposten	6,1	6,6	-0,5
Bilanzsumme	11.118,9	12.952,6	-1.833,7

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	50,0	50,0	0,0
Gewinnvortrag	2908,5	2.877,4	31,1
Jahresüberschuss	-565,5	31,1	-596,6
Rückstellungen			0,0
Steuerrückstellungen		0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	1689,1	3.548,5	-1.859,4
Verbindlichkeiten			0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1524,1	933,2	591,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5500,0	5.500,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	12,6	12,4	0,2
Bilanzsumme	11.118,9	12.952,6	-1.833,7

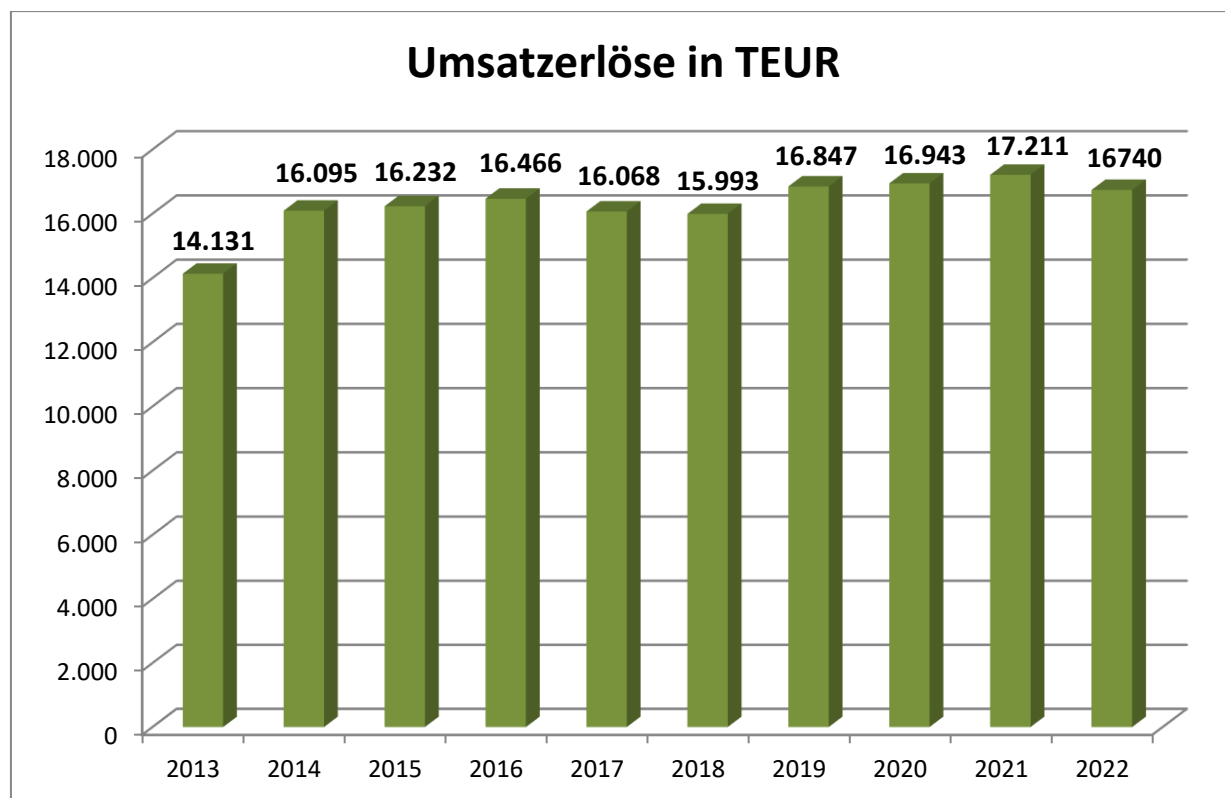
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



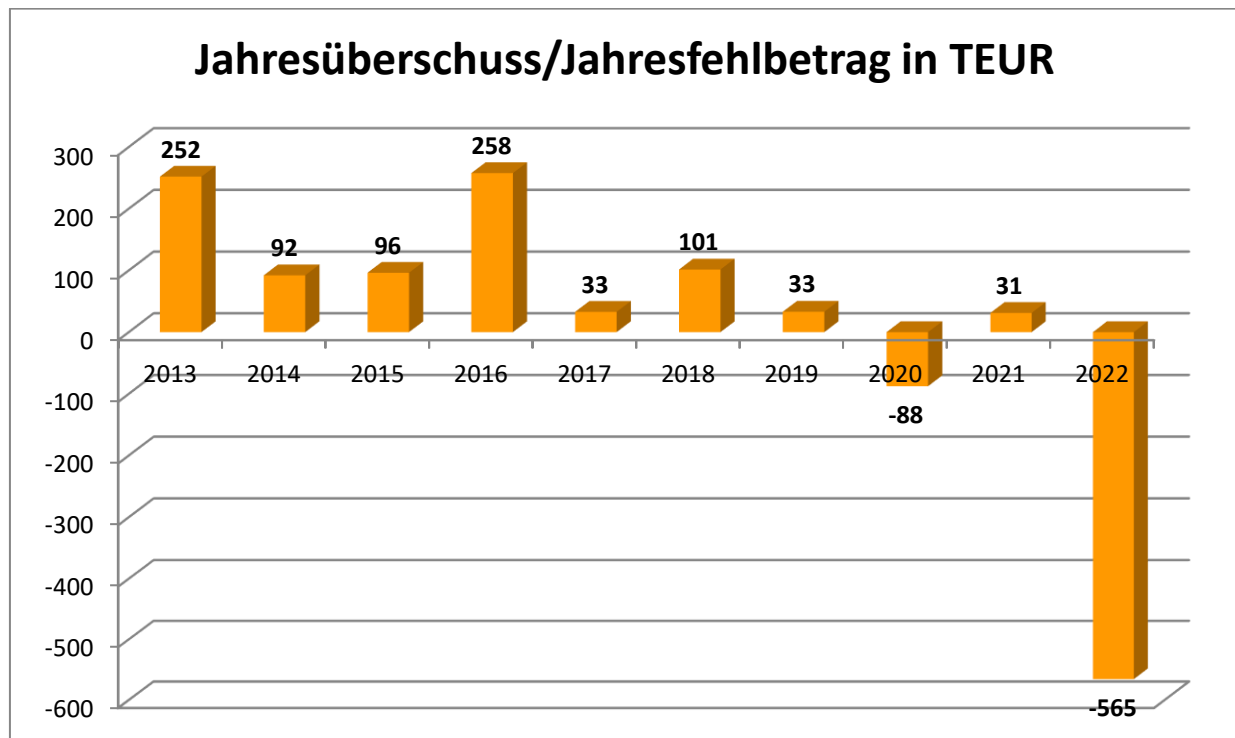
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	16739,6	17.210,6	-471,0
Sonstige betriebliche Erträge	734,8	26,7	708,1
Materialaufwand			0,0
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	1432,8	970,3	462,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8881,9	11.047,3	-2.165,4
Personalaufwand			0,0
Löhne und Gehälter	1619,1	1.524,9	94,2
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	387,6	384,9	2,8
Abschreibungen	1271,7	1.234,3	37,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4368,3	1.966,2	2.402,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55,0	55,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-542,2	54,3	-596,6
Außerordentliche Erträge		0,0	0,0
Sonstige Steuern	23,25331	23,3	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-565,5	31,1	-596,6

2.1 Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	21,52	22,84
Fremdkapitalquote	78,48	77,16
Umsatzrentabilität	-3,38	0,18
Materialaufwandsquote	61,62	69,83
Personalaufwandsquote	11,99	11,10
Anlagendeckungsgrad	47,59	57,62

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022

Geschäftsverlauf

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2022 waren die Neuorganisation des Aus- und Umtragsprozesses in der Intensivrotte durch Inbetriebnahme der hydraulisch verfahrbaren Rampe, einschließlich Dekompaktierer, sowie die jährliche Anlagenrevision in der 38. KW.

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage grundsätzlich störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 186 Tt Abfall behandelt. Das Geschäftsjahr 2022 war somit von einem durchschnittlichen Mengeninput gekennzeichnet. Die Liefermengen der Gesellschafter entsprachen den Planansätzen.

Infolge der Schäden eines Starksturmereignisses am 18.02.2022 wurde die Reparatur eines Teilbereichs des Nachrottedachs erforderlich. Diese Sanierung musste kurzfristig wegen hoher Beschaffungskosten und eingeschränkter Baustoffverfügbarkeit ungünstiger Marktlage erfolgen. Auf einer Fläche von 5.800 m² ist das Dach der Nachrottehalle vollständig ersetzt worden. Der Stoffstrom heizwertreicher Fraktion der ABA wurde gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen abgesteuert. Auf dem Nordpolder der OVVD zwischengelagerte heizwertreiche Fraktion wurde seit September über Nehlsen und EEW in verschiedenen EBS Kraftwerke verwertet.

Der FE- und NE-Schrott wird jeweils zur Monatsmitte monatlich ausgeschrieben und an regional wie überregional tätige Schrottaufbereiter wie LSH Lübecker Schrotthandel GmbH, TSR Recycling GmbH & Co. KG, Theo Steil GmbH, Grunske Metallrecycling GmbH & Co. KG, SRW metalfloat GmbH sowie weitere vergeben. Die Holzfraktion wird im Biomasseheizkraftwerk Malchin der Fa. Envia Therm GmbH thermisch verwertet.

Die Marktsituation bei der Verwertung der Holzfraktion hat sich infolge der Energiemangellage und damit drastisch erhöhter Vergütungen der Biomasseheizkraftwerke für erzeugte Energie derart entspannt, dass für Holzlieferungen erstmals seit Jahren wieder Vergütungen für Holzanlieferungen gezahlt wurden. Erhöhte Vergütungen wurden im Jahresverlauf auch für Eisen- und Nichteisenfraktionen gezahlt.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 wurde zum 31.12.2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -565.465,77 EUR abgeschlossen (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 31.087,13 EUR). Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses beträgt das Eigenkapital zum Stichtag 2.393.041,88 EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 21,52 % (Vorjahr: 22,84 %).

Die Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz) als Abschlussprüfer erteilte der ABG mbH für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 24.03.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Die ABG ist für die Zukunft gut aufgestellt. Durch die laufende vorbeugende Instandhaltung der gesamten Anlagentechnik ist stets eine hohe Stoffstromqualität und –quantität gewährleistet. Die Korrosionserscheinungen, insbesondere in der biologischen Behandlung, erfordern weiterhin regelmäßige Sanierungsarbeiten. Da infolge von künftig nicht auszuschließenden Gasmanngellagen der kontinuierliche Anlagenbetrieb durch Ausfall der erdgasversorgten Thermischen Abluftbehandlungsanlage gefährdet sein kann, ist als Ausfallreserve die ausschließliche Abluftreinigung durch Biofilter zu optionieren. Die Entsorgung der ablagerungsfähigen Rottefraktion ist durch die unbefristete Verlängerung der Deponiegenehmigung der benachbarten OVVD langfristig gesichert.

Zur Behandlung des kontinuierlich gestiegenen Bioanteils im Restabfall ist in den nächsten Jahren die Erweiterung der biologischen Behandlungskapazität der Anlage geplant. Das Genehmigungsverfahren dazu ist im April 2022 mit Einreichung der Antragsunterlagen beim StALU Mecklenburgische Seenplatte eröffnet worden.

Die Zusammenarbeit mit dem EBS-Kraftwerk Stavenhagen wird weiter intensiviert, die preisstabile Entsorgung der EBS Fraktion ist durch den langfristigen Vertrag mit dem Kraftwerk gesichert.

Zu den außergewöhnlichen Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen könnten, zählen für 2023 weiterhin erhöhte Ausgaben für Kraftstoffe, Erdgas und Elektroenergie durch die Energietransformation, infolge sich verschärfender Klimaschutzgesetze, sowie Auswirkungen durch Blackouts und Gasmanngellagen als Auswirkungen des Ukrainekriegs.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wird keine Kapitalrücklage ausgewiesen.

2.1.6 Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH (DGO)

Geschäftsanschrift:	Ortsteil Dennin, Nr. 100 17392 Spantekow
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	Kleinstkapitalgesellschaft i. S. d. § 267a HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 1802
Gesellschaftsvertrag:	vom 26. Februar 1992, zuletzt geändert am 21. März 2015
Stammkapital:	153.500 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter:	REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH 56.800 EUR ALBA Nord GmbH Schwerin 56.800 EUR Landkreis Vorpommern-Greifswald 39.900 EUR
Geschäftsführung:	Gundmar Zühlke, Anklam
Gegenstand der Gesellschaft:	Errichtung, der Betrieb und die Rekultivierung einer Deponie sowie von Anlagen zur Verwertung und zum Umschlag von Abfällen und sonstigen Rohstoffen. Weiterhin können Anlagen zur Energiegewinnung errichtet und betrieben werden.
Beteiligungen:	keine

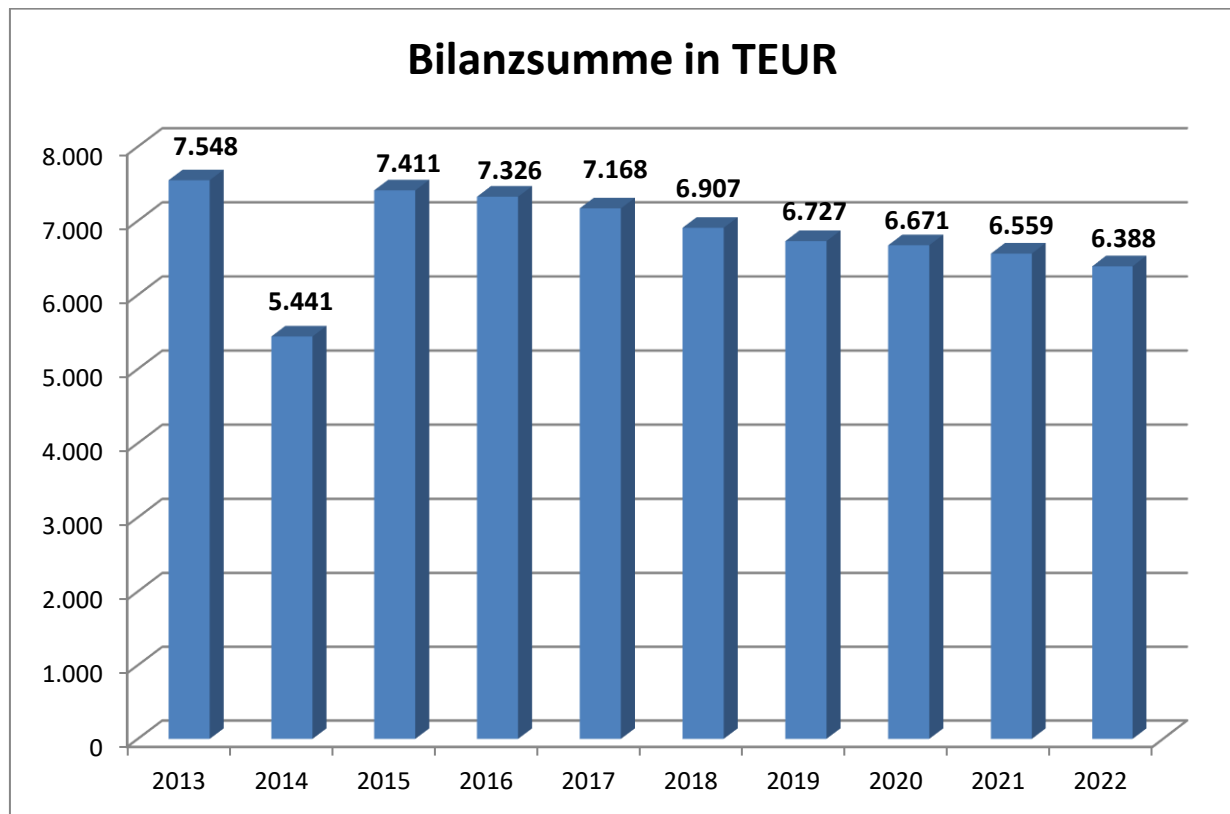
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0,0
Sachanlagen	78,8	63,0	15,8
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82,9	50,4	32,5
Forderungen gegen Gesellschafter	8,4	9,4	-1,0
Sonstige Vermögensgegenstände	3,5	8,3	-4,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.374,1	2.445,8	-71,7
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	3,7	-0,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.837,0	3.978,5	-141,4
Bilanzsumme	6.387,7	6.559,1	-171,5

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	153,5	153,5	0,0
Verlust-/Gewinnvortrag	-4.132,0	-4.166,6	34,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	141,4	34,6	106,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.837,0	3.978,5	-141,4
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	4.481,1	4.634,3	-153,2
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47,0	67,7	-20,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.852,9	1.851,5	1,3
sonstige Verbindlichkeiten	6,7	4,5	2,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	1,1	-1,1
Bilanzsumme	6.387,7	6.559,1	-171,5

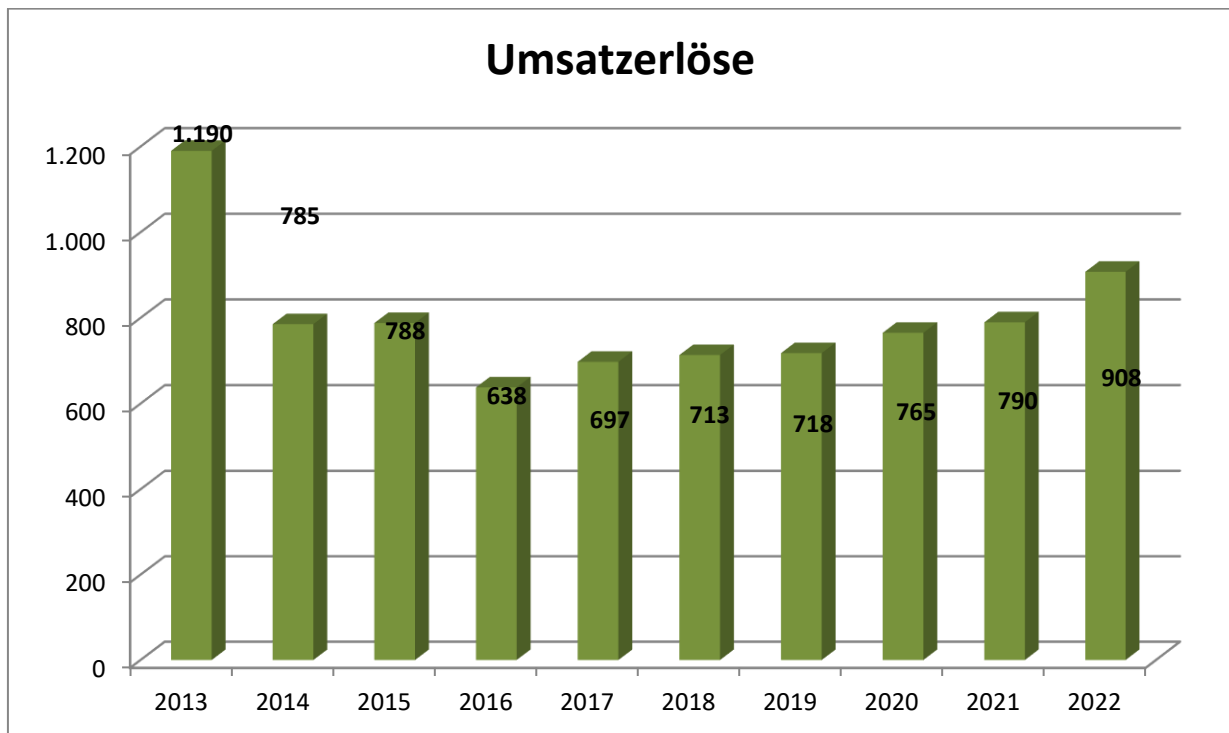
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



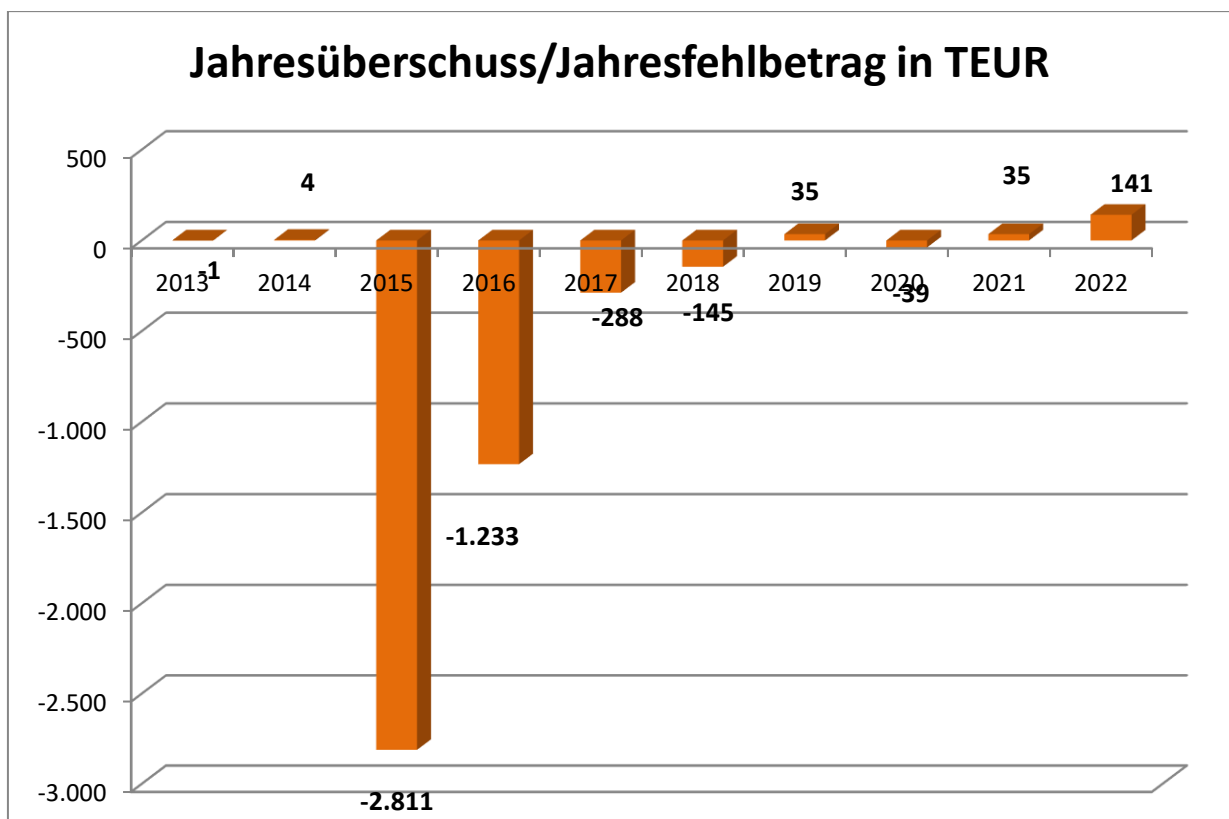
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	907,5	789,7	117,8
Sonstige betriebliche Erträge	18,1	20,9	-2,7
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	389,1	374,8	14,3
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	114,5	107,7	6,8
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	24,5	22,3	2,1
Abschreibungen	12,6	10,8	1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	238,9	152,4	86,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,7	106,7	-103,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	142,5	35,9	106,6
Außerordentliche Erträge		0,0	0,0
Sonstige Steuern	1,0	1,3	-0,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	141,4	34,6	106,8

2.1 Entwicklung Umsatzerlöse seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	0,00	0,00
Fremdkapitalquote	100,00	100,00
Umsatzrentabilität	15,59	4,38
Materialaufwandsquote	42,87	47,46
Personalaufwandsquote	15,31	16,46
Anlagendeckungsgrad	0,00	0,00

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022**Geschäftsverlauf**

Die Deponiegesellschaft Ostvorpommern GmbH ist ein Entsorgungsunternehmen, das die Deponie STERN im Landkreis Vorpommern-Greifswald geplant und errichtet hat. Diese Deponie wird von der Gesellschaft seit dem 02.01.1996 betrieben.

Durch die vollständige Verfüllung bedingt, wurde die Einlagerung von Abfällen zum 31.12.2014 eingestellt. Somit befindet sich die Deponie seit diesem Zeitraum in der Rekultivierungs- und Nachsorgephase.

Zur weiteren Erfüllung des Unternehmenszwecks und der wirtschaftlichen Ziele hat die Gesellschaft marktübliche Verträge mit gewerblichen als auch kommunalen Partnern zum Umschlag von Abfällen sowie zur Kompostierung von Grünabfällen aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr leicht gestiegen. Diese Erhöhung resultiert aus der gestiegenen Grünschnittverwertung.

Der Wirtschaftsplan sah für das Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 679 T€ und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern in Höhe von 7 T€ vor. Durch die höheren Umsatzerlöse gegenüber dem Wirtschaftsplan, weicht das Jahresergebnis entsprechend positiv ab. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 141 T€ erzielt.

Auf Basis des Gutachtens zur Abschätzung der Kosten für Rekultivierung und Nachsorge vom 29. Juni 2017, wurde der Bedarf zum 31.12.2021 ermittelt und gemäß den gesetzlichen Vorgaben abgezinst. Hieraus ergab sich ein Nettoverbrauch für die Rückstellung „Rekultivierung und Nachsorge“ in Höhe von 211 T€.

Die planmäßigen umweltrechtlichen Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss sowie sonstige Festlegungen aus dem permanenten Kontrollbegehungen der Genehmigungsbehörde werden in vollem Umfang eingehalten.

Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 141.447,84 EUR abgeschlossen (Vorjahr: Jahresüberschuss 34.606,52 EUR).

In der Bilanz zum 31.12.2022 wird auf der Aktivseite ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 3.837.029,30 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 3.978.477,14 EUR). Eigenkapital ist bilanziell nicht mehr vorhanden und demzufolge kann eine Eigenkapitalquote nicht ermittelt werden.

Die Baltic GmbH als Abschlussprüfer erteilte der Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 29.06.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Zur Absicherung der Risiken, die sich aus dem Finanzmittelbedarf für die Verpflichtungen aus Rekultivierung und Nachsorge ergeben, wurde ein langfristiger Vertrag zur Windkraftnutzung auf dem Gelände der Deponie geschlossen. Eine für 2021 geplante weitere Anlage hat sich aufgrund genehmigungsrechtlicher Entwicklungen verzögert und wird voraussichtlich Ende 2023 ihren Betrieb aufnehmen. Weiterhin besteht das Bestreben, durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage zusätzliche Umsatzerlöse zu generieren.

Unabhängig hiervon ist auf Grund der Langfristigkeit der Verpflichtungen zur Rekultivierung und Nachsorge besonderes Augenmerk auf die Umsetzung des Gutachtens, speziell auf die preislich hinterlegten Rahmenbedingungen zu legen. Bei sich abzeichnenden Mehr- oder Minderaufwendungen müssen rechtzeitig hinreichende Maßnahmen zum Ausgleich eingeleitet werden. Dies beinhaltet ebenfalls ein stetiges Bestreben zur Verbesserung der Kapitalsituation.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.1.8 Energie Vorpommern GmbH

Geschäftsanschrift:	Wiesenweg 6 17449 Trassenheide www.energie-vorpommern.de																														
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung																														
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 2 HGB																														
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 2443																														
Gesellschaftsvertrag:	Gesellschaftsvertrag vom 28.12.1993 zuletzt geändert am 24.02.2021																														
Stammkapital:	6.200.000 EUR																														
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung																														
Gesellschafter:	<table> <tr><td>SERVICE plus GmbH</td><td>3.038.000 EUR</td></tr> <tr><td>Stadt Wolgast</td><td>837.620 EUR</td></tr> <tr><td>Stadt Grimmen</td><td>785.540 EUR</td></tr> <tr><td>Gemeinde Ostseebad Heringsdorf</td><td>651.620 EUR</td></tr> <tr><td>Gemeinde Zinnowitz</td><td>243.660 EUR</td></tr> <tr><td>Stadt Gützkow</td><td>212.660 EUR</td></tr> <tr><td>Gemeinde Karlshagen</td><td>63.860 EUR</td></tr> <tr><td>Gemeinde Ückeritz</td><td>61.380 EUR</td></tr> <tr><td>Gemeinde Koserow</td><td>60.760 EUR</td></tr> <tr><td>Gemeinde Karlsburg</td><td>54.560 EUR</td></tr> <tr><td>Gemeinde Loddin</td><td>51.460 EUR</td></tr> <tr><td>Gemeinde Zempin</td><td>50.840 EUR</td></tr> <tr><td>Gemeinde Trassenheide</td><td>46.500 EUR</td></tr> <tr><td>Landkreis Vorpommern-Greifswald</td><td>41.540 EUR</td></tr> <tr><td>als Rechtsnachfolger des Landkreises Ostvorpommern</td><td></td></tr> </table>	SERVICE plus GmbH	3.038.000 EUR	Stadt Wolgast	837.620 EUR	Stadt Grimmen	785.540 EUR	Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	651.620 EUR	Gemeinde Zinnowitz	243.660 EUR	Stadt Gützkow	212.660 EUR	Gemeinde Karlshagen	63.860 EUR	Gemeinde Ückeritz	61.380 EUR	Gemeinde Koserow	60.760 EUR	Gemeinde Karlsburg	54.560 EUR	Gemeinde Loddin	51.460 EUR	Gemeinde Zempin	50.840 EUR	Gemeinde Trassenheide	46.500 EUR	Landkreis Vorpommern-Greifswald	41.540 EUR	als Rechtsnachfolger des Landkreises Ostvorpommern	
SERVICE plus GmbH	3.038.000 EUR																														
Stadt Wolgast	837.620 EUR																														
Stadt Grimmen	785.540 EUR																														
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	651.620 EUR																														
Gemeinde Zinnowitz	243.660 EUR																														
Stadt Gützkow	212.660 EUR																														
Gemeinde Karlshagen	63.860 EUR																														
Gemeinde Ückeritz	61.380 EUR																														
Gemeinde Koserow	60.760 EUR																														
Gemeinde Karlsburg	54.560 EUR																														
Gemeinde Loddin	51.460 EUR																														
Gemeinde Zempin	50.840 EUR																														
Gemeinde Trassenheide	46.500 EUR																														
Landkreis Vorpommern-Greifswald	41.540 EUR																														
als Rechtsnachfolger des Landkreises Ostvorpommern																															
Aufsichtsrat:	Stefan Weigler, Bürgermeister der Stadt Wolgast, Vorsitzender (bis 17.10.2022) Martin Schröter, Bürgermeister der Stadt Wolgast, Vorsitzender, (seit 25.11.2022) Matthias Boxberger, Vorsitzender des Vorstands und Vorstand Technik der HanseWerk AG, Quickborn, stellv. Vorsitzender Kerstin Teske, Amt Usedom-Nord Michael Ebert, HanseWerk AG, Quickborn Laura Isabelle Mariskén, Bürgermeisterin der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf Werner Schön, Bürgermeister der Gemeinde Zempin Arne Wendt, Geschäftsführer SERVICE plus GmbH, Neumünster																														

Geschäftsführung:

Udo Arndt, Neubrandenburg
 Andreas Wollkopf, Stutensee (ab 01.10.2022)

Gegenstand der Gesellschaft:

Lieferung, Beschaffung und die Erzeugung von Gas, Strom und Wärme sowie die Erbringung energienaher Leistungen und die Beteiligung an Unternehmen, deren Gegenstand der Betrieb von Energienetzen ist.

Beteiligungen:

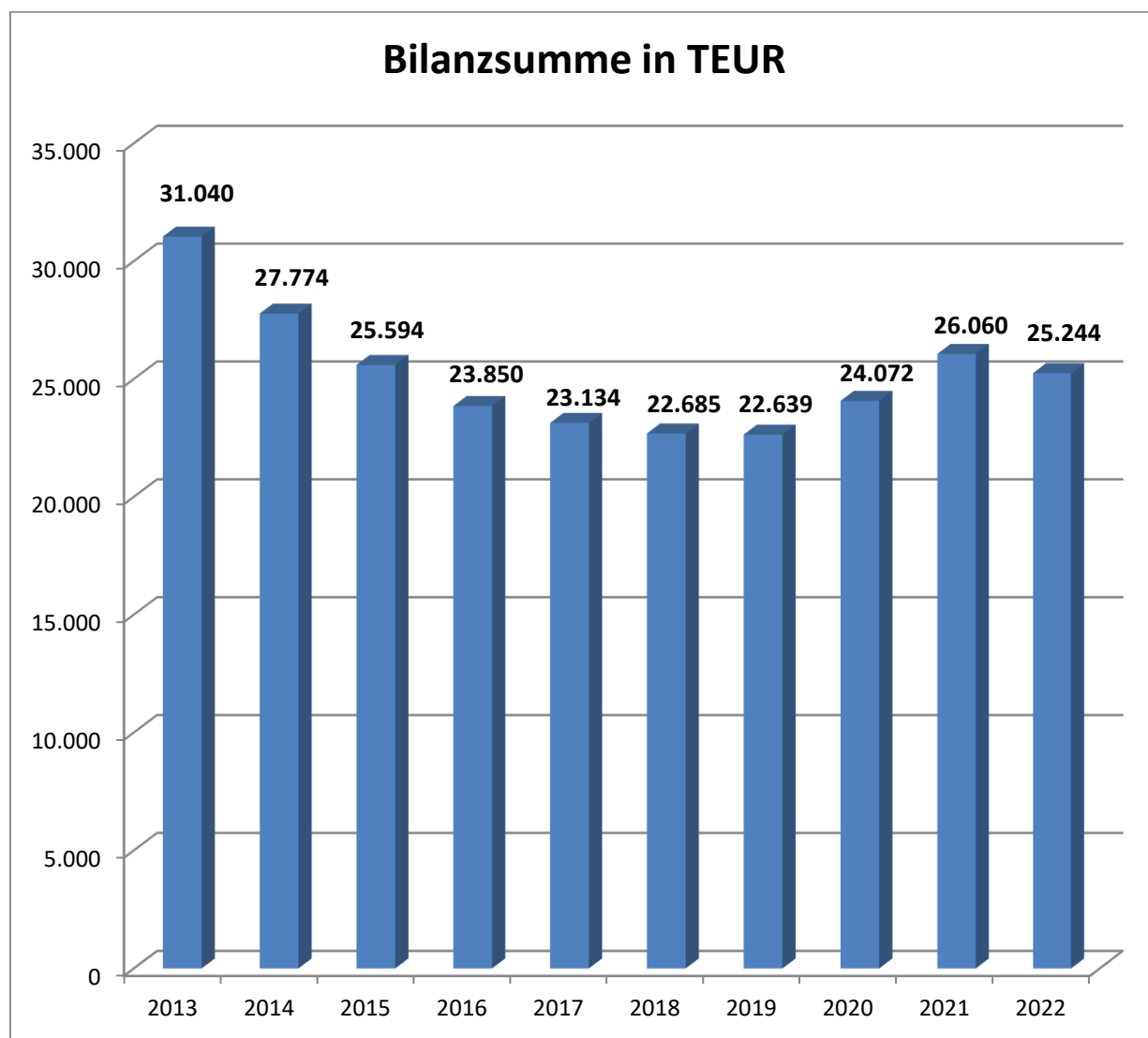
Die Energie Vorpommern GmbH,
 Trassenheide, ist zu 100 % an der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH, Trassenheide, beteiligt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)**

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,9	-0,9
Sachanlagen	1229,1	1.236,7	-7,6
Finanzanlagen			0,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	18669,1	18.669,1	0,0
Umlaufvermögen			0,0
Vorräte	0,0	1.482,0	-1.482,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3556,2	3.835,6	-279,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	569,0	0,0	569,0
Sonstige Vermögensgegenstände	839,1	441,7	397,4
Guthaben bei Kreditinstituten	377,0	385,5	-8,5
Rechnungsabgrenzungsposten	4,5	8,9	-4,4
Bilanzsumme	25.243,8	26.060,4	-816,6

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6200,0	6.200,0	0,0
Gewinnrücklagen			0,0
Sonderrücklage nach § 27 Abs. 2 DMBilG	1199,9	1.199,9	0,0
andere Gewinnrücklagen	4685,9	4.685,9	0,0
Gewinnvortrag	88,3	190,1	-101,8
Jahresüberschuss	2901,7	2.398,2	503,5
Rückstellungen			0,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	726,4	615,4	111,0
Steuerrückstellungen	661,3	164,2	497,1
Sonstige Rückstellungen	2173,8	1.908,9	265,0
Verbindlichkeiten			0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1415,6	1.563,1	-147,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2402,8	708,6	1.694,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	1.166,3	-1.166,3
sonstige Verbindlichkeiten	2788,0	5.259,8	-2.471,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	25.243,8	26.060,4	-816,6

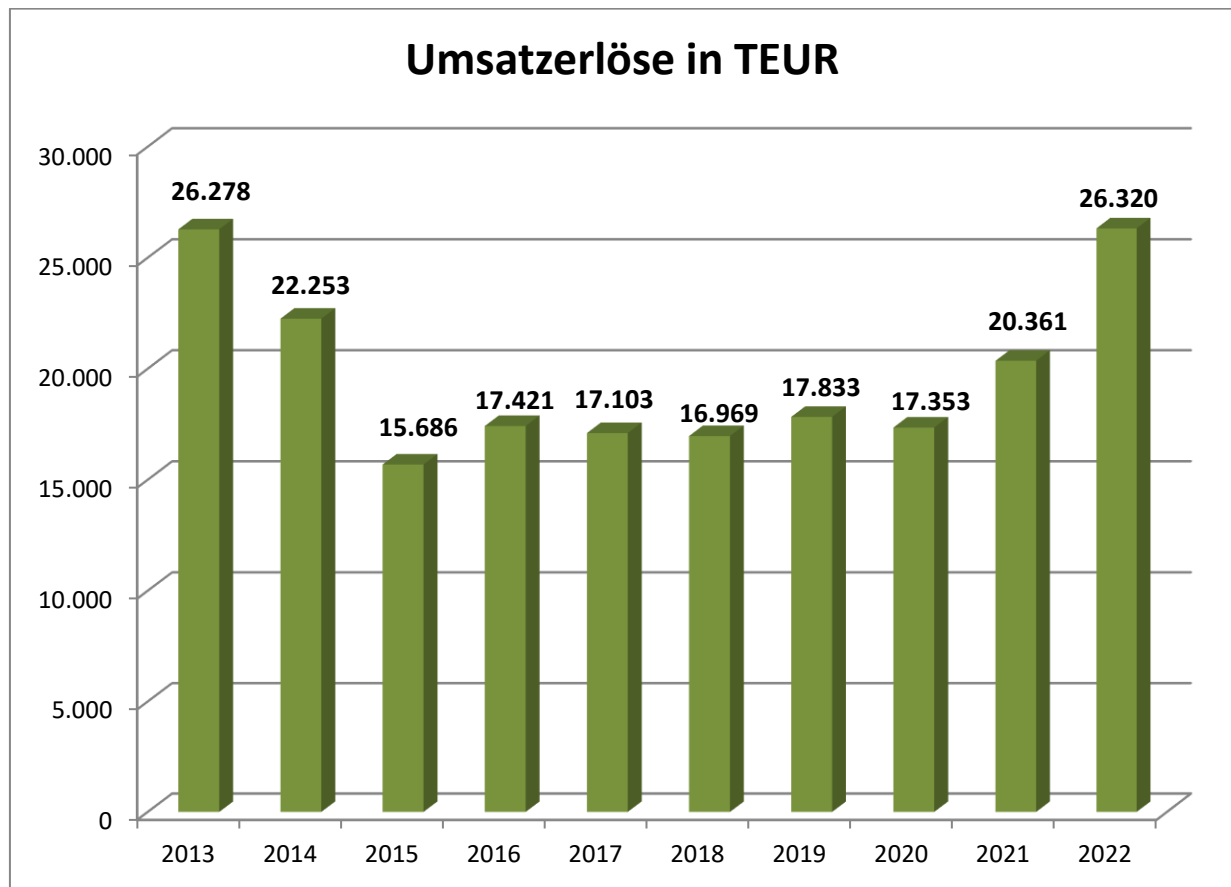
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



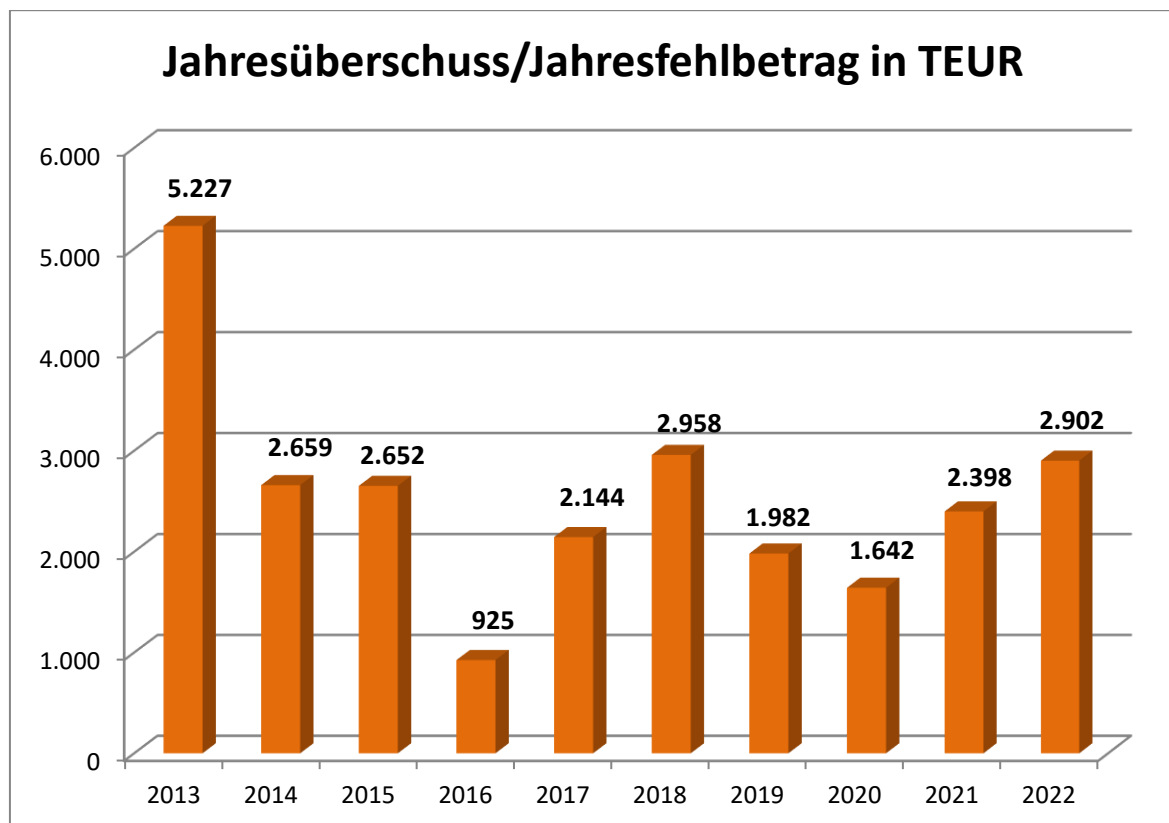
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	26320,5	20.360,7	5.959,7
Sonstige betriebliche Erträge	107,6	81,6	26,0
Materialaufwand			0,0
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	14342,1	10.277,8	4.064,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6659,7	5.918,0	741,7
Personalaufwand			0,0
Löhne und Gehälter	516,8	340,7	176,1
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	69,0	64,2	4,8
Abschreibungen	100,4	91,9	8,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1805,6	1.671,3	134,2
Erträge aus Gewinnabführung	1316,6	1.299,9	16,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,2	24,4	-5,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56,2	81,8	-25,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1286,7	904,0	382,6
Ergebnis nach Steuern	2.927,5	2.416,9	510,6
Sonstige Steuern	25,8	18,7	7,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.901,7	2.398,2	503,5

2.1 Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	59,72	56,31
Fremdkapitalquote	40,28	43,69
Umsatzrentabilität	11,02	11,78
Materialaufwandsquote	79,79	79,54
Personalaufwandsquote	2,23	1,99
Anlagendeckungsgrad	75,76	73,71

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022**Geschäftsverlauf**

Der Verkauf von Erdgas und Strom an Endkunden wird zunehmend anspruchsvoller, die erfolgreiche Beschaffung immer komplexer. Die EVP hat auch 2022 ihren Bezug von Erdgas auf der Grundlage bestehender Bezugsverträge und einer von den Gesellschaftern getragenen Beschaffungsstrategie weiter optimiert. Mit Beschluss durch den Aufsichtsrat wurde bereits 2020 der Bezug für die Jahre 2023 und 2024 unter Einbeziehung der Energie Quader GmbH (EQ) als Dienstleister ausgeschrieben und vergeben. Im Liefermodell 2020 – 2022 bezieht die EVP das Erdgas für den Absatz an Endkunden auf der Grundlage eines Risiko- und Beschaffungsleitfadens in monatlichen Tranchen. Darüber hinaus werden Differenzen aus allozierter und bezogener Erdgasmenge nach GELi-Gas über die Mehr-/Mindermengenabrechnung von den Netzbetreibern bezogen bzw. an diese geliefert.

Der Strombezug erfolgt nach Ausschreibung von derzeit einem Lieferanten und kann entsprechend der zunehmenden Kundenentwicklung angepasst werden. Mit Beschluss des Aufsichtsrates wurde auch die Strombeschaffung bereits 2020 ab 2023 durch EQ neu ausgeschrieben und der Risiko- und Beschaffungsleitfaden analog zur Gasbeschaffung angepasst. Der Bezug und die Überwachung erfolgt wie beim Gasbezug über EQ.

Um auf die zunehmend preisorientierten Kundenwünsche im Industrie- und Gewerbekundenbereich eingehen zu können, können über die Lieferanten für Erdgas und Strom Zusatzmengen zu Marktpreisen angefragt und nach Kundenbestätigung beschafft werden.

Der Bezug für das Lieferjahr 2023 ist bei Strom und Erdgas abgeschlossen. Bei Erdgas ergeben sich durch die hohe Flexibilität der Liefervereinbarungen keine Kapazitätsprobleme. Durch die prozentual größere Nachfragesteigerung im Strombereich mussten für 2023 Mengen nachgekauft werden, die zu einer Steigerung der Einkaufskonditionen führten.

Mit Beschluss durch den Aufsichtsrat wurden die Ausschreibungen für den Gas- und Strombezug 2023 und 2024 in 2020 abgeschlossen und die Bestellungen in 2021 begonnen. Für die nächsten Jahre wird für den Strom- und Gasbezug jeweils nur ein Lieferant herangezogen.

Der Wettbewerb in der Sparte Gas war auch 2022 im Bereich Firmenkunden (RLM) und Gewerbe- und Privatkunden (SLP) gerade zu Beginn des Jahres stark. Regionale und überregionale Anbieter nutzten die durch die EVP notwendigen Anpassungen der Gaspreise für Kundengewinne aus. Die Angebote anderer Marktteilnehmer mit zum Teil sehr hohen Wechselprämien erhöhen den Druck auf die Margen. Bedingt durch Engpässe in der Beschaffung nahm der Marktdruck zum Jahresende hin ab, so dass durch das persönliche Serviceangebot und die regionale Nähe gepunktet werden konnte. Die ENERGIE-Punkte (Kundenbüros) vor allem in Wolgast und Anklam werden immer besser angenommen und haben einen großen Anteil bei der Rückgewinnung von Gaskunden und der Neukundengewinnung im Strombereich. Deshalb ist seit März 2021 auch für die Region Kaiserbäder ein ENERGIE-Punkt geöffnet.

Ein ähnlicher Verlauf zeigte sich auch bei der Vertriebstätigkeit im Segment der kleinen und mittleren Gewerbekunden. Nachdem zunächst fast alle Bestandsverträge gekündigt werden mussten, da die Preise nicht mehr zu halten waren, wurden die Maßnahmen zum Neuabschluss (auf höherem Preisniveau) und zur Neukundenakquise zum Jahresende hin intensiviert und es

konnten nicht nur im Bereich der Hotels und Gaststätten sehr erfolgreich Wiederabschlüsse realisiert und neue Kunden hinzugewonnen werden.

Im Ergebnis ist der Gasabsatz für 2022 auf 338 MWh gestiegen (rd. 16 GWh mehr als 2021) und liegt somit 5,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Dabei kam der wesentliche Zuwachs aus dem Firmenkundengeschäft (+23,6 %). Im Privatkundenbereich blieb der Absatz mit einem Plus von 1,2 % zum Vorjahr weitgehend unverändert.

Um auf die 2022 weiter gestiegenen Beschaffungspreise zu reagieren, wurden insbesondere im Gewerbebereich neue Erdgas- und Stromprodukte mit höheren marktfähigen Preisen eingeführt. Alle Vertragsbeziehungen wurden auf steigende Bezugspreise hin geprüft und die notwendigen Vertragsanpassungen im Rahmen der Vertragsbedingungen durchgeführt. Im Rahmen dieser Anpassungen wurden auch Kündigungen zum Jahresende vollzogen. Die Angebote der Gewerbekunden wurden wieder unterjährig geprüft und an die Entwicklung der Bezugspreise angepasst. Nach den Preisanpassungen bietet die EVP ihren Kunden auch weiterhin Preisstabilität je nach Vertragsabschluss bis 2023 an.

Der Erdgasvertrieb konnte durch die höheren Vertriebsmengen, aber insbesondere auch durch die höheren Preise einen verbesserten Ergebnisbeitrag leisten. Die Umsatzerlöse stiegen von insgesamt 15,6 Mio. € in 2021 stiegen auf jetzt 20,5 Mio. € in 2022 an (+31,3 %).

Die bezogene Gasmenge von 355 GWh liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres und wurde auch 2022 noch stark von der Mehr- und Mindermengenabrechnung (16 GWh) beeinflusst. Im Vergleich zu anderen Energieversorgern wirkt sich hier der vorwiegende Absatz in der Tourismuswirtschaft aus. In der Abnahmestruktur verzeichnen die Wintermonate meist Mindermengen – im Sommer dagegen Mehrmengen.

Durch die Absatzsteigerung sind die Kosten für den Gesamtbezug um 35,6 % auf 16,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Netznutzung, die sich aufgrund des gesteigerten Netzabsatzes auf 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) erhöht haben.

In der Erdgassparte betrug der Rohüberschuss 2022 4,2 Mio. € und liegt somit 17,1 % über dem des Vorjahres. Diese Entwicklung liegt oberhalb der witterungsgetriebenen Absatzbedingungen im Versorgungsgebiet der EVP und zeigt die gute Entwicklung in einem wettbewerbsintensiven Umfeld (ca. 100 Wettbewerber im eigenen Netz).

Die verstärkte Vertriebstätigkeit wirkte sich 2022 vor allem im Erdgasvertrieb aus. Nach einem Rückgang der Kundenzahl konnte 2022 auch im Strombereich die Kundenzahl wieder gesteigert werden. Haupt-Treiber waren Zuwächse im Geschäftskunden-Segment (RLM). Hier konnte ein Zuwachs um 21,3 % von 3,8 GWh auf 4,6 GWh realisiert werden. Aber auch im Privatkunden-Segment (SLP) konnte der Absatz im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Hier betrug der Zuwachs 7,7 % von 14,8 GWh auf 15,9 GWh. Im Ergebnis betrug der Absatz 22,3 GWh (+19,4 % zum Vorjahr). Den Umsatz konnte die EVP im gleichen Zeitraum mit 5,1 Mio. € ebenfalls um 19,3 % gegenüber dem Vorjahresniveau steigern. Mit den bereits vorliegenden Ergebnissen der Akquisition für 2023 kann wieder von einer positiven Entwicklung in der Stromsparte ausgegangen werden.

Eingehend auf die geänderten Rahmenbedingungen im Vertrieb wird der Vertrieb jetzt vollständig von der EVP mit eigenem Personal durchgeführt. Die EVP kann damit flexibler auf die Herausforderungen des Wettbewerbs reagieren.

Die kaufmännische Betriebsführung einschließlich Wechselprozessen und Abrechnung wurde auch in 2022 durch die SERVICE plus GmbH durchgeführt. Die Grundlagen der Betriebsführung wurden im Betriebsführungsvertrag vereinbart. Hier kommt es zunehmend zu Abwicklungsproblemen, da die deutlich gestiegenen Kundenzahlen, häufigere Wechsel und nicht zuletzt erheblichen Mehraufwände und Arbeitsrückständen bei der Abwicklung der staatlichen Vorgaben die auf normalen Geschäftsverlauf ausgelegte Kapazität deutlich übersteigen. Die häufigen und zum Teil gravierenden Regeländerungen bei der Abwicklung vorgegebener Abgaben und insbesondere die nur zum Teil über Systemfunktionen abbildbaren, zusätzlichen

Aufgaben für die Abwicklung der Sofortmaßnahmen und der Preisdeckel sorgen für einen signifikanten Mehraufwand für Nacharbeiten und manuelle Behebung von Problemfällen. Die reduzierte Service-Qualität führt zu stark erhöhten Kundenbeschwerden und schwächt das Image der Energie Vorpommern als lokaler und verlässlicher Partner. Es wird jedoch erwartet, dass der überwiegende Teil dieser Mehraufwände nicht dauerhaften Charakters ist und die Kundenzufriedenheit sich mittelfristig wieder verbessert.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen kann mit gestiegenen Kundenzahlen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückgeblickt werden. Die Marke der Energie Vorpommern GmbH „Gas und Strom für die Region“ hat sich weiter positiv entwickelt und die Kundenzahlen konnten auch durch Neukundengewinnung im Strombereich weiter gesteigert werden. Die Geschäftsleitung beurteilt den Geschäftsverlauf insgesamt als positiv.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 konnte mit einem Jahresergebnis von 2.901.723,31 EUR (Vorjahr: 2.398.219,07 EUR) abgeschlossen werden.

Die Bilanzsumme per 31.12.2022 beträgt 25.243.818,47 EUR (Vorjahr: 26.060.408,15 EUR). Das Eigenkapital zum Geschäftsjahresabschluss 2022 beträgt 15.075.831,22 EUR (Vorjahr: 14.674.107,91 EUR).

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme sank auf 59,72 % (Vorjahr: 56,31 %).

Die ATN Allgemeine Treuhand Nord Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte der Energie Vorpommern GmbH für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 12.05.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

In der Prognose noch nicht berücksichtigt sind die schwer abzuschätzenden Folgen des Ukraine-Konflikts. Sein weiterer Verlauf, die Sanktionen gegen Russland und ihre Rückwirkungen auf die europäische Energieversorgung können erhebliche Auswirkungen auf das Geschäft der EVP haben.

Durch die derzeitigen Unsicherheiten auf den Energiemärkten und die absehbare Wiederaufnahme von Werbeaktionen der Marktakteure geht die EVP im Privatkundenbereich von mittelfristig wieder zunehmenden Kundenverlusten aus. Im Gewerbebereich geht die EVP davon aus, dass Kunden bald wieder vermehrt Wechselangebote erhalten.

Auf Grund der hohen Altersstruktur der Bevölkerung im Vertriebsgebiet und als Ergebnis von Kundenbefragungen wird von einem steigenden Beratungsbedarf in Fragen der Energieversorgung ausgegangen. Deshalb wurde das Angebot an Kundenberatungen in Wolgast und Anklam um den Standort Kaiserbäder erweitert.

Bei der Wärmesparte geht die EVP derzeit nicht von einem weiteren Wachstum aus. Zwar konnte durch gezieltes Marketing nicht nur die Zusammenarbeit mit der Wohnungsgesellschaft in Heringsdorf weiter ausgebaut werden, sondern auch erstmals mit der Seetel-Gruppe Contracting-Verträge abgeschlossen und Gasheizungen erneuert werden. Auf Grundlage der Situation bei den fossilen Energieträgern wird jetzt jedoch nach erneuerbaren Lösungen für die Contracting-Anlagen gesucht.

Mit Berücksichtigung dieser Faktoren und einer normalen Wetterlage wird in den nächsten Jahren von einer Festigung der Absatzmengen im eigenen Netzgebiet und weiteren Zuwächsen im Umland ausgegangen. Vor allem das Stromangebot mit den weiter wachsenden Kundenzahlen wird dabei unterstützen. Trotz Mengenzugewinnen ist aufgrund des Preisdrucks und weiter steigenden Einkaufspreisen nur von insgesamt leicht steigenden Umsatzerlösen und mit einem Rückgang der spezifischen Margen auszugehen.

Ausgehend von der derzeitigen Entwicklung wird für 2023 ein Jahresüberschuss von ca. 3,0 Mio. € und ein Umsatz von ca. 54 Mio. € geplant.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.2 Verkehr

2.2.1 Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG)



Geschäftsanschrift:	Ukranenstraße 8 17358 Torgelow www.vvg-bus.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 und 2 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3444
Gesellschaftsvertrag:	vom 19.12.1991, zuletzt geändert am 05.12.2016
Stammkapital:	76.700,00 EUR
Gesellschaftsorgane:	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Aufsichtsrat:	Matthias Krins, Ueckermünde, Vorsitzender Jeannine Rösler, Teterow (bis 28.02.2022) Dr. Mignon Schwenke, Greifswald (seit 28.02.2022) Falko Haack, Neetzow-Liepen
Geschäftsführung:	Dirk Zabel

Gegenstand der Gesellschaft: Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung des straßengebundenen Personennahverkehrs im Nahverkehrsraum. Die Gesellschaft nimmt aktiven Einfluss auf die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum. Hierzu gehört vor allem die Gestaltung und Bedienung eines ÖPNV-Netzes, das den Erfordernissen des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit Rechnung trägt. Dazu gehört auch die weitest gehende Integration des Schülerverkehrs in den allgemeinen Linienverkehr sowie die bedarfsgerechte Entwicklung des freigestellten Schülerverkehrs. Zu den Aufgaben gehören weiter die Erstellung, Entwicklung und Anwendung eines einheitlichen Tarif-, Verkaufs- und Informationssystems sowie die erforderliche Verrechnung zwischen der kommunalen Gebietskörperschaft und den ÖPNV-Betreibern.

Die Gesellschaft kann andere Betriebe mit der Verkehrsbesorgung auf ihrem Liniennetz beauftragen sowie Aufträge anderer Verkehrsunternehmen zur Verkehrsbesorgung auf deren Liniennetz entgegennehmen. Dazu hat die Gesellschaft Verkehrsbesorgungsverträge abzuschließen, die Betriebsführerschaften vorsehen und die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates bedürfen.

Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit anderen Verkehrsunternehmen abschließen, soweit dieses dem Unternehmensgegenstand gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages dient und das betriebswirtschaftliche Ergebnis nicht verschlechtert, sondern möglichst verbessert. Der Beitritt zu Interessengemeinschaften und der Abschluss von Kooperationsabkommen bedürfen der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Beteiligungen: keine

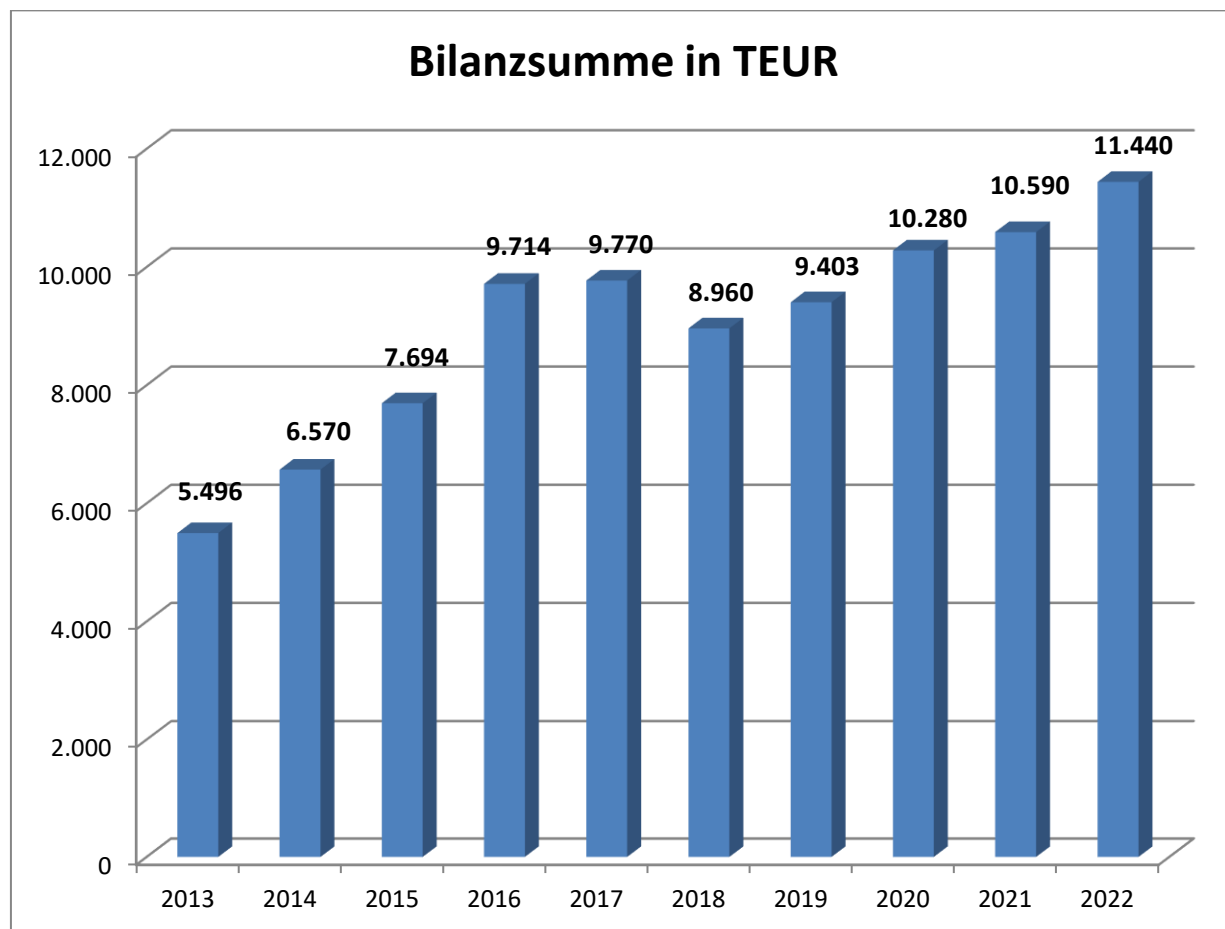
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	74,0	87,4	-13,4
Sachanlagen	4.241,0	4.523,9	-282,9
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	184,7	101,0	83,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,4	16,1	1,3
Sonstige Vermögensgegenstände	312,3	395,0	-82,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.610,1	5.466,2	1.143,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,0	0,3
Bilanzsumme	11.439,8	10.589,7	850,2

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	76,7	76,7	0,0
Kapitalrücklage	1.757,3	1.757,3	0,0
Gewinnrücklage	3.500,0	3.500,0	0,0
Gewinnvortrag	909,7	862,9	46,8
Jahresüberschuss	24,8	46,8	-22,0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	2.700,0	2.343,2	356,8
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	3,2	0,0	3,2
Sonstige Rückstellungen	458,6	157,1	301,5
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	5,8	-5,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	737,9	215,4	522,5
sonstige Verbindlichkeiten	1.269,7	1.622,7	-353,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	1,8	0,2
passive latente Steuern		0,0	0,0
Bilanzsumme	11.439,8	10.589,7	850,2

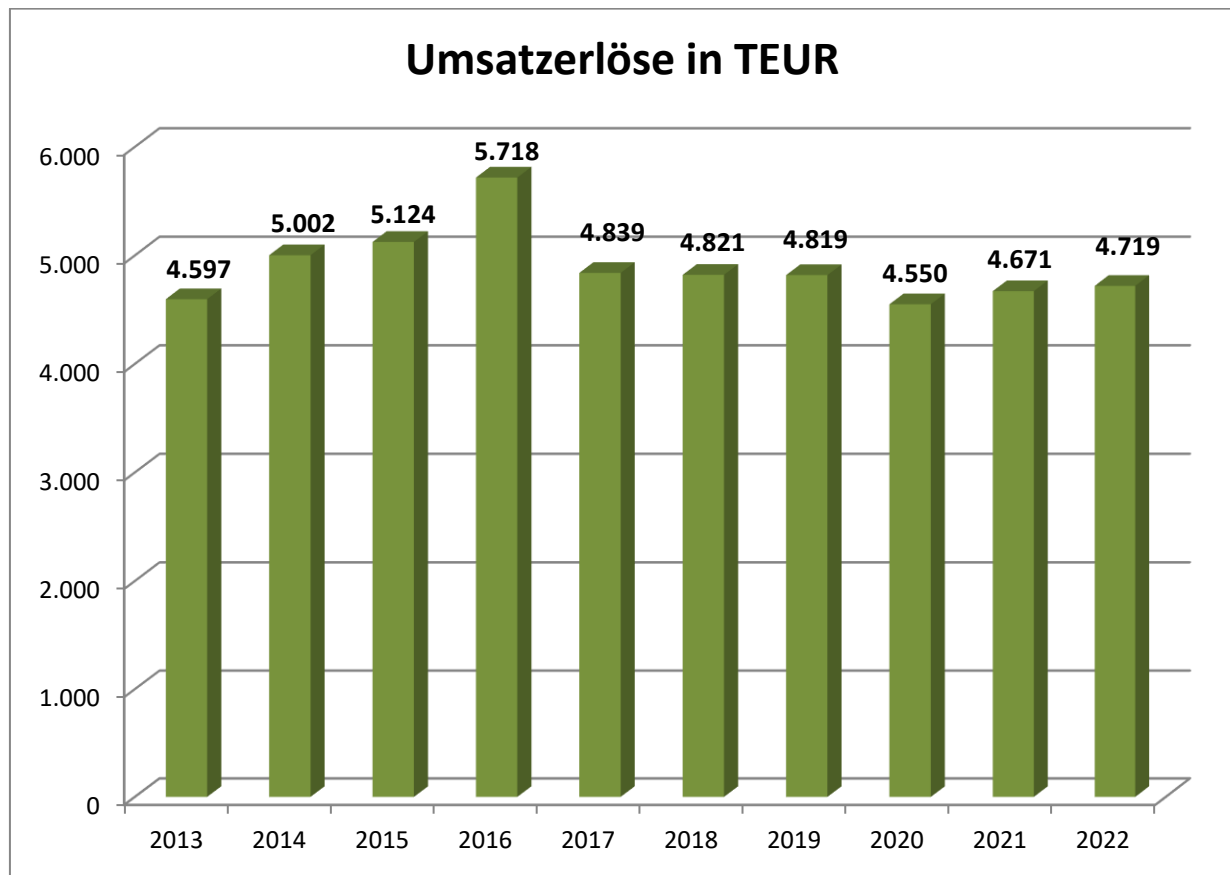
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



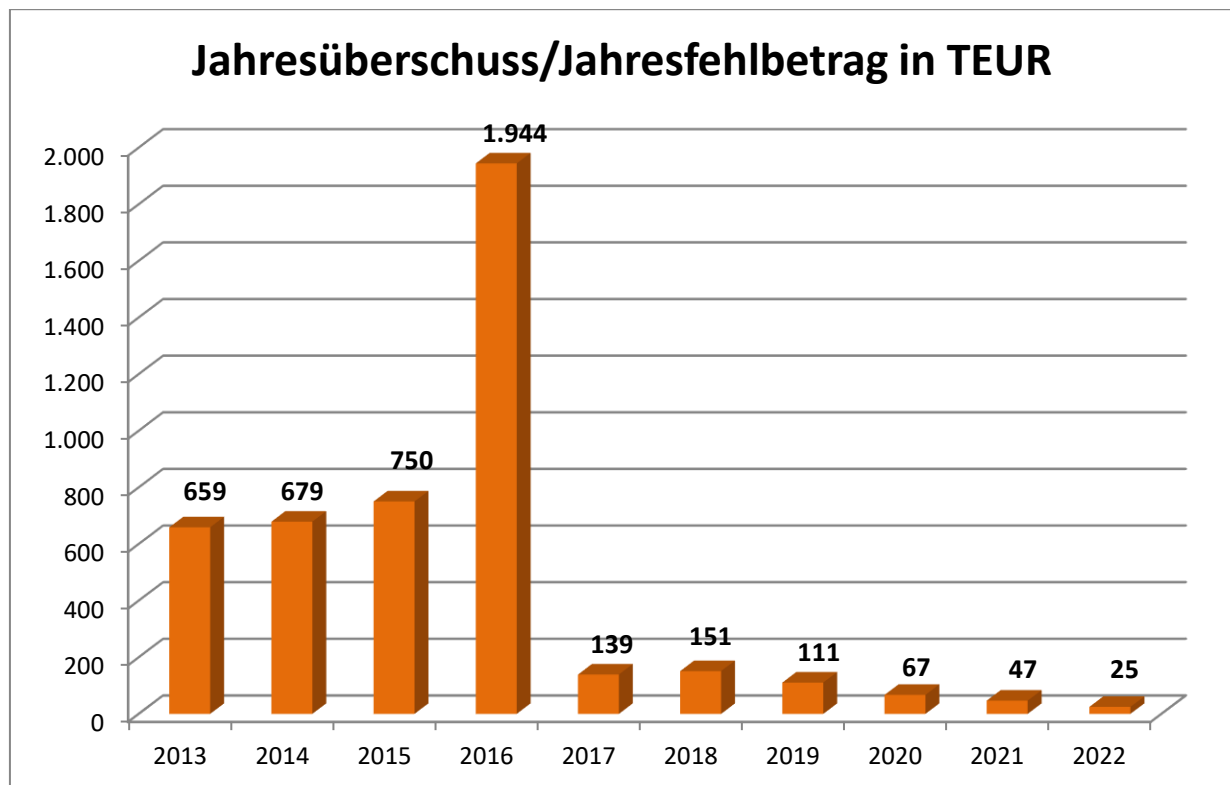
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	4.719,0	4.671,1	48,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.136,5	1.461,6	674,9
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Ware	776,8	533,6	243,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.971,5	1.853,2	118,3
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	2.177,4	1.865,0	312,5
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	522,9	456,1	66,7
Abschreibungen	1.069,0	1.058,3	10,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	317,8	329,3	-11,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,5	1,2	2,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	3,2	-3,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,2	3,4	11,8
Ergebnis nach Steuern	8,45	31,76	-23,3
Sonstige Steuern	16,3	15,0	1,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	24,8	46,8	-22,0

2.1 Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	71,72	75,71
Fremdkapitalquote	21,60	18,91
Umsatzrentabilität	0,52	1,00
Materialaufwandsquote	58,24	51,10
Personalaufwandsquote	57,22	49,69
Anlagendeckungsgrad	145,27	135,40

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022**Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2022 wurden die Fahrleistungen im Linien- und Schülerverkehr nach § 42 PBefG sowie sonstige Verkehrsleistungen im Bereich Mietomnibus-, Berufs- sowie im Freistellungsverkehr, durchgeführt. Coronabedingt gab es im grenzüberschreitenden Verkehr, im Freistellungsverkehr sowie im Mietomnibusverkehr erneut Einschränkungen.

Der on-Demand- Verkehr „ILSE-Bus“ wurde im Jahr 2022 im ländlichen Raum, im Bereich Peenetal/Loitz sowie Jarmen/Tutow durch die Gesellschaft fortgeführt und ab September 2022 um das Gebiet „Stettiner Haff“ erweitert. Somit bediente die VVG im Jahr 2022 36 Linien sowie die on-Demand-Rufbusleistungen mit ca. 2.764 Tkm (2.780 Tkm) Fahrplankilometern. Gegenüber dem Vorjahr sind diese Fahrleistungen um ca. 117 Tkm gestiegen.

Weitere Leistungen wurden in den sonstigen Verkehren mit ca. 240 Tkm erbracht. Das im Jahr 2021 eingeführte landesweite AzubiTicket MV konnte fortgeführt werden. Die Einnahmenaufteilung erfolgte gemäß einer Kooperationsvereinbarung zwischen den teilnehmenden SPNV- und ÖPNV-Unternehmen über die DB Regio als Vertriebsdienstleister. Die Ausgleichsleistungen der Mindereinnahmen erfolgte über die Aufgabenträger. Hier wurden von der Landesregierung Mittel bereitgestellt.

Die im Jahr 2021 eingerichtete zentrale Mobilitätsleitstelle für die Organisation, Koordinierung und Betreuung der ILSE-Rufbusfahrten wurde im Berichtsjahr in der Hauptgeschäftsstelle fortgeführt. Für die Realisierung dieses Geschäftsfeldes wurden Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die technische Einrichtung sowie für die Umsetzung aus dem Fond der ländlichen Gestaltungsräume (LGR) in Anspruch genommen. Für Letzteren wurde die Abrechnung beim Ministerium eingereicht. Ein Auszahlungsbescheid liegt noch nicht vor.

Für die Anschaffung eines weiteren barrierefreien Kleinfahrzeuges wurden Mittel aus dem Vorpommernfonds bewilligt. Die Umsetzung hierfür erfolgt jedoch auf Grund von Lieferengpässen bei dem Hersteller erst im Jahr 2023.

Im Geschäftsjahr wurden drei Überlandlinienbusse sowie ein Kleinbus angeschafft. Die Auslieferung eines weiteren Busses verzögert sich in das Jahr 2023. Für diese Anschaffungen hat das Unternehmen die im Jahr 2021 zur Verfügung gestellten Zuwendungen vom Gesellschafter verwendet. Weiterhin konnten erneut 15 Bordrechner ersetzt und weitere Bordrechner beauftragt werden. Auch hier kam es zu Lieferengpässen, so dass die komplette Umstellung der neuen modernen Bordrechner erst im Mai 2023 erfolgte. Weitere Investitionen wurden wie geplant, für Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 konnte mit einem Überschuss in Höhe von 24.761,30 EUR (Vorjahr: 46.753,62 EUR) abgeschlossen werden.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses weist die Bilanz zum 31.12.2022 ein Eigenkapital in Höhe von 6.268.412,96 EUR (Vorjahr: 6.243.651,66 EUR) aus.

Die Eigenkapitalquote beträgt somit 71,72 % (Vorjahr 75,71 %).

Die Fidelis Revision GmbH als Abschlussprüfer erteilte der VVG für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 14.07.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist finanziell und ressourcenseitig gut und zukunftsorientiert aufgestellt. Die eigene verfügbare Liquidität sichert die geplante Geschäftsentwicklung ab.

Alle Schlüsselfunktionen des Unternehmens sind langfristig und stabil besetzt. Durch strategische Personalplanung und aktives Personalmanagement wird einem Fachkräftemangel erfolgreich vorgebeugt.

Mit dieser Organisation und der korrespondierend vorgenommenen Personalzuordnung ist die Gesellschaft in der Lage, die Felder des ÖPNV gut zu bedienen.

Seit 01.09.2016 hat die Gesellschaft mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald einen Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) mit einer Laufzeit von 10 Jahren abgeschlossen.

Die Gesellschaft wird das on demand Rufbusangebot „ILSE“ weiter ausbauen und die Bediengebiete auf weitere dünn besiedelte Bereiche des Landkreises Vorpommern-Greifswald in der 2. Jahreshälfte 2023 ausweiten. Ziel dieses Vorhabens ist es, eine langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen sicherzustellen. Somit kann individuell auf die Mobilitätswünsche der Fahrgäste eingegangen werden.

Für das Jahr 2023 ist ein positives Ergebnis von 78,8 TEUR geplant.

Durch die Bundesregierung wurde die Einführung des digitalen Deutschland-Tickets ab Mai 2023 als monatliches Abonnement beschlossen. Für die Umsetzung ist in unserem Unternehmen ein nicht geplanter enormer personeller und finanzieller Mehraufwand entstanden. Ein Verkauf des Tickets erfolgt durch unsere Gesellschaft voraussichtlich ab Juni 2023. Eine weitere Herausforderung ist die Umsetzung des Kontrollsystems für das Ticket.

Die Vertriebsvereinbarung zum AzubiTicket MV wurde durch die Kooperationsgemeinschaft Vorpommern zum 31.07.2023 gekündigt.

Kurze Zeit später wurde seitens des Landes eine vollständige Migration des AzubiTickets MV als bezuschusstes Deutschland-Ticket bereits ab 01.05.2023 beschlossen. Somit verbleiben die Einnahmen bei der Deutschen Bahn Vertrieb, als zentraler Dienstleister. Eine Ausgleichszahlung und die Einnahmearteilung ab Mai 2023 im Rahmen des AzubiTickets MV ist somit offen und bis zum heutigen Zeitpunkt nicht abschließend geklärt.

Die durch das Deutschland-Ticket entstandenen Schadensausfälle sollen 2023 durch den ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen werden.

Die Einnahmen aus dem Deutschland-Ticket verbleiben im Jahr 2023 in den Unternehmen, nach dem Motto „wer verkauft, der behält“. Für das Jahr 2024 ist eine Einnahmearteilung nach PLZ – Wohnort des Käufers vorgesehen. Inwieweit dadurch unsere Linieneinnahmen gedeckt werden, ist heute noch nicht abschätzbar.

Weiterhin ist von der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern im 3. Quartal 2023 die Einführung des landesweiten SeniorenTickets MV vorgesehen. Zum 1. Januar 2024 soll weiterhin ein landesweit einheitliches Rufbussystem eingeführt werden. Hier befindet sich die Gesellschaft in Abstimmung mit der VMV und wird das bewährte on demand Angebot „ILSE“ implementieren.

Durch die Geschäftsführung wird die Situation laufend analysiert.

Die Entwicklung des Unternehmens wird auch zukünftig maßgeblich von den Preisen bei den Betriebsmitteln, u.a. Diesel und Öle, beeinflusst sein. Zudem werden aufgrund der hohen Dieselmotorkraftstoff- sowie der Personalkostenentwicklungen für die Nachunternehmer Preissteigerungen erwartet.

Die Ausgleichszahlungen für den Schülerverkehr wurden bis 2023 festgeschrieben. Eine Neuregelung ab 2024 durch das Land Mecklenburg-Vorpommern ist uns noch nicht bekannt.

Vom Landkreis Vorpommern-Greifswald ist eine neue Richtlinie für die ÖPNV-Fahrzeug-Neubeschaffung und Modernisierung geplant. Ein Entwurf liegt uns bereits vor. Diese wird voraussichtlich Mitte des Jahres gelten.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor und sind auch nicht erkennbar.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH weist zum 31.12.2022 eine Kapitalrücklage in Höhe von 1.757.254,31 EUR aus, die sich seit der Gründung der Gesellschaft nicht geändert hat.

2.2.2 Flughafen Heringsdorf GmbH

Geschäftsanschrift:	Am Flughafen 1 17419 Zirchow www.flughafen-heringsdorf.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 118
Gesellschaftsvertrag:	vom 17.01.1992, zuletzt geändert am 19.11.2013
Stammkapital:	27.252,00 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Aufsichtsrat:	Norbert Raulin, Vorsitzender Lars Petersen, stellv. Vorsitzender Jörg Hasselmann Gerd Wendlandt Marlies Seiffert Laura Isabelle Mariken Uwe Fiedler
Geschäftsführung:	Dirk Zabel, Neubrandenburg
Gegenstand der Gesellschaft:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Heringsdorf für Zwecke des Luftverkehrs sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich nach entsprechender Beschlussfassung des Kreistages an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie mit anderen Unternehmen Unternehmensverträge einschließlich Betriebspachtverträge abzuschließen. Die Gesellschaft ist des Weiteren berechtigt, Geschäfte vorzunehmen, die dem Geschäftsgegenstand dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden.
Beteiligungen:	keine

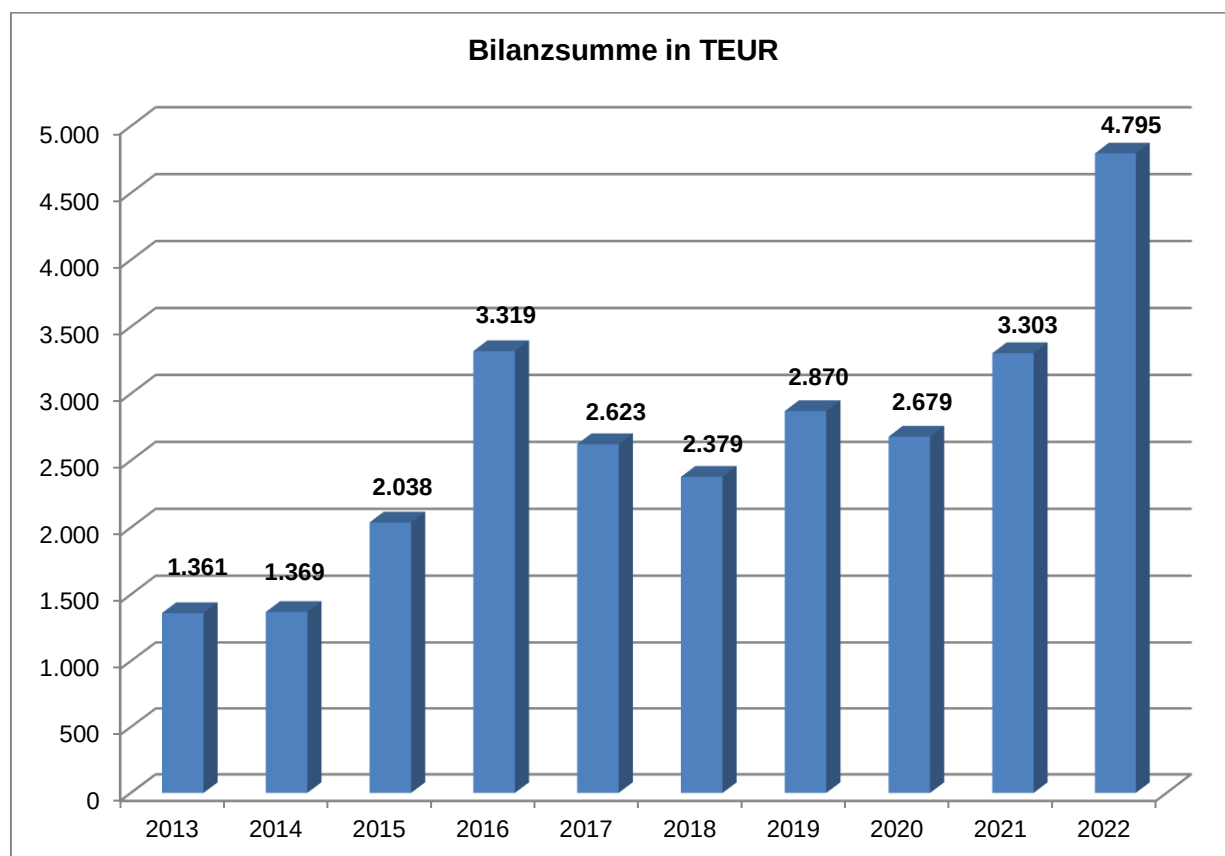
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	4.047,4	2.647,4	1.399,9
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	10,2	7,0	3,2
fertige Erzeugnisse und Waren	1,5	1,3	0,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,4	2,9	13,5
Sonstige Vermögensgegenstände	35,1	286,3	-251,2
Kassenbestand	652,0	342,8	309,1
Rechnungsabgrenzungsposten	32,8	15,5	17,3
Bilanzsumme	4.795,3	3.303,2	1.492,1

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	27,3	27,3	0,0
Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	70,0	70,0	0,0
Gewinnvortrag	694,8	621,9	72,9
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	189,2	72,9	116,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.749,8	1.784,5	965,2
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	90,1	65,7	24,4
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,5	262,2	-250,7
sonstige Verbindlichkeiten	908,7	390,5	518,2
Rechnungsabgrenzungsposten	54,0	8,2	45,8
Bilanzsumme	4.795,3	3.303,2	1.492,1

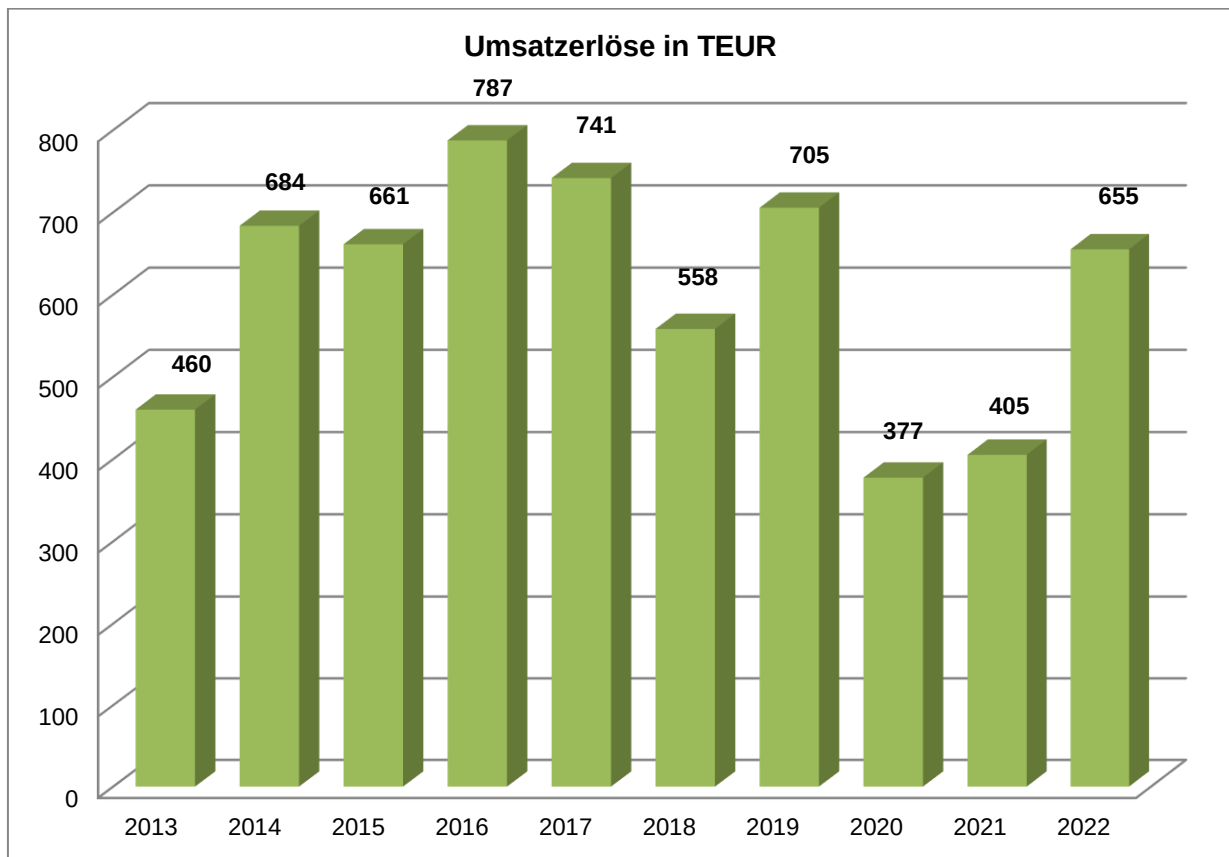
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



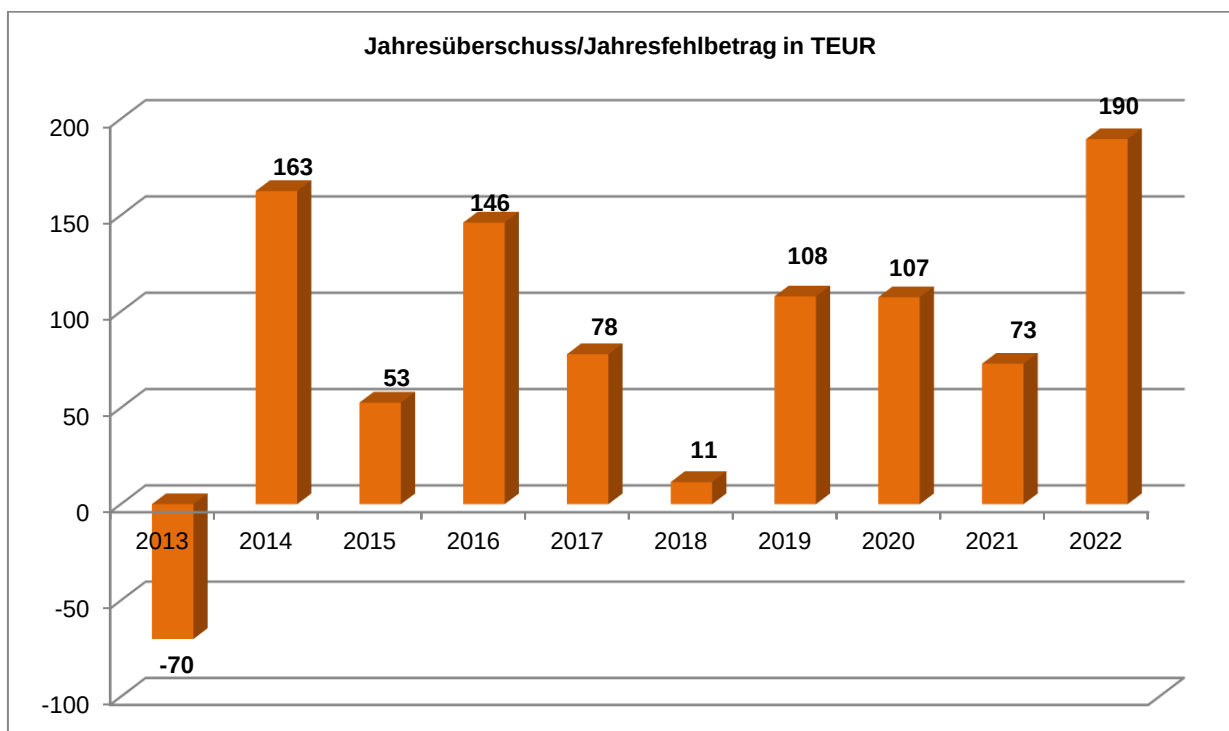
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	654,9	405,1	249,8
Sonstige betriebliche Erträge	727,9	844,1	-116,2
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	0,6	0,5	0,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	120,3	174,2	-53,9
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	435,1	326,6	108,5
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	99,0	89,5	9,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	263,4	332,2	-68,8
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	262,2	240,3	21,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,2	9,5	-0,3
Ergebnis nach Steuern	193,1	76,5	116,6
Sonstige Steuern	3,9	3,6	0,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	189,2	72,9	116,3

2.1 Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	47,97	52,16
Fremdkapitalquote	21,07	21,75
Umsatzrentabilität	13,69	5,84
Materialaufwandsquote	8,74	13,99
Personalaufwandsquote	38,63	33,31
Anlagendeckungsgrad	24,25	29,92

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022**Geschäftsverlauf**

Nachdem am 04.04.2014 die Europäische Kommission (KOM) ihre Leitlinien für staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften veröffentlicht hat, wurde der Flughafen Heringsdorf GmbH am 05.07.2016 bestätigt, dass sie bereits in der Vergangenheit beihilfekonform finanziert wurde. Durch die KOM wurde ein jährlicher Beihilfemaximalbetrag von 472.997 EUR genehmigt, wobei Kostenerstattungen für die Sicherung des Brandschutzes als hoheitliche Aufgaben angesehen und folglich nicht den wirtschaftlichen Zuschüssen angerechnet werden.

Am 17.05.2017 weitete die KOM den Anwendungsbereich der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung aus. Für kleine Flughäfen mit bis zu 200.000 Passagieren pro Jahr, somit für den Flughafen Heringsdorf, werden staatliche Beihilfen von der Pflicht zur vorherigen Genehmigung durch die Kommission freigestellt.

Der Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH, der Landkreis Vorpommern-Greifswald, hatte für das Jahr 2022 einen Defizitausgleich in Höhe von 475,0 TEUR zur Umsetzung des Wirtschaftsplanes zur Verfügung gestellt, von dem 360,0 TEUR von der Gesellschaft abgerufen wurden.

Aufgrund der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Heringsdorf und dem Flughafen aus dem Jahr 2014, wird in den Jahren 2021 bis einschließlich 2024 eine weitere Zuschusszahlung zum Defizitausgleich in Höhe von 125 TEUR bei den sonstigen Erträgen angesetzt.

Die hoheitlichen Kosten für den Brandschutz beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 169,7 TEUR. Gleichwohl werden dem Bereich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 16,7 TEUR für die Förderung des Tanklöschfahrzeuges aus dem Jahr 2015 zugeschrieben. Saldiert ergibt dies ein Ergebnis in Höhe von 153,0 TEUR für den Bereich des Brandschutzes. Der wirtschaftliche Zuschuss für das Jahr 2022 beläuft sich auf 360,9 TEUR.

Mit der Verordnung zur Änderung der FS-An- und Abflug-Kostenverordnung und zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen nach dem Luftverkehrsgesetz zur Beauftragung einer Flugsicherungsorganisation zum 01.09.2021 wurde der Flughafen Heringsdorf mit in den Kreis der Flugplätze, an denen das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die Notwendigkeit zur Vorhaltung der Flugsicherungsdienste anerkennt, aufgenommen.

Durch die Verordnung zur Regelung des Verfahrens der Beauftragung von Flugsicherungsorganisationen vom 18.10.2021 wurde das Verfahren zur Flugsicherungsorganisation für diesen Anwenderkreis geregelt und die Erstattung der Differenz aus den festgelegten Gebühreneinnahmen und den tatsächlichen Kosten festgelegt. Im Abrechnungsjahr wurden Einnahmen aus erhaltenen Vorschussleistungen und den Gebühreneinnahmen in Höhe von 289,0 TEUR ertragswirksam verbucht, dem gegenüber steht eine Rückstellung in Höhe von 28,0 TEUR als Rückzahlungsleistung bis zur endgültigen Abrechnung mit dem Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung.

Der Agenturvertrag über die Lagerung, den Verkauf und die Auslieferung von Flugbetriebsstoffen mit der Total Deutschland GmbH wurde zum 01.07.2022 neu verhandelt und auf weitere 5 Jahre ausgelegt.

Die Auswirkungen der COVID-Pandemie waren auch noch im Jahr 2022 bei der Tourismusbranche der Insel Usedom stark spürbar.

Dennoch konnte der Flughafen Heringsdorf am 07.05.2022 mit den Maschinen aus Frankfurt am Main und aus Kassel die Linienflugsaison beginnen.

Während der Zeit vom 21.05. bis 08.10. konnten auch wieder Gäste aus Luxemburg begrüßt werden. Wie im Vorjahr hat die Airline in der Zeit vom 24.05.-12.07. und vom 13.09.-04.10.2022 eine zusätzliche Wochentags-Destination zur Sonneninsel Usedom angeboten.

Eine weitere internationale Anbindung in die Schweiz wurde im Zeitraum vom 28.05.-22.10.2022 angeboten.

Die eingesetzten Maschinen hatten eine Kapazität von 30 bis 85 Sitzplätzen und so konnten im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 7.262 Passagiere im Linienflug gezählt werden, was einen Anstieg um 47,2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Anzahl der gesamten Flugbewegungen lag mit 4.911 um 895 Bewegungen über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung entspricht einer Steigerung um 22,3% der Vorjahresflugbewegungen. Insgesamt nutzten im Berichtsjahr insgesamt 13.840 Passagiere den Flughafen Heringsdorf. Bei den Gesamtpassagieren ist damit ein leichter Rückgang um 5,7% (840 Passagiere) zu verzeichnen.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss von 189.233,12 EUR (Vorjahr: 72.914,15 EUR) abgeschlossen.

Das Eigenkapital beträgt unter Einbeziehung des Jahresüberschusses 981.297,52 EUR (Vorjahr: 792.064,40 EUR). Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 47,97 % (Vorjahr: 52,16%).

Die Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer hat der Flughafen Heringsdorf GmbH für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 07.07.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Als Incoming-Flughafen und somit vom Tourismus abhängig, ist die Gesellschaft stark von den Auswirkungen der COVID-Pandemie und dem damit veränderten Reiseverhalten betroffen. Aber auch die geopolitische und allgemeine wirtschaftliche Lage, die u.a. durch den Russland-Ukraine-Krieg negativ beeinflusst wird, bringen noch nicht abschätzbare Unwägbarkeiten mit sich.

Das Ausmaß an Umsatzausfällen im Linienverkehr für das Geschäftsjahr 2023 kann noch nicht abgeschätzt werden.

Die Preise, vor allem im Energiebereich, sind wesentlich angestiegen. Zwischenzeitlich ist zwar ein Rückgang des Preisanstieges zu verzeichnen. Das allgemeine Preisniveau bleibt aber weiterhin hoch.

Der Flughafen Heringsdorf strebt eine weitere nachhaltige, organische Entwicklung mit dem Fokus auf qualitativ hochwertige Angebote in allen Geschäftsbereichen an. Wie im Geschäftsjahr bereits vermehrt beobachtet, findet der Flughafen aufgrund der gut ausgebauten Infrastruktur immer mehr Beliebtheit bei den Flugschulen.

Die Kooperation mit dem Flughafen Lübeck zur gemeinsamen Ausbildung der Fluglotsen zur Erlangung der Platzreife am Flughafen Heringsdorf wird als wichtiger Meilenstein zur Bekämpfung des Fachkräftemangels gesehen. Perspektivisch kann die Remote-Tower-Einbindung als ein Instrument zur Entgegenwirkung der angespannten Situation am Arbeitskräftemarkt im Bereich der Fluglotsen angesehen werden.

An der Fortführung der Entwicklung des Flächennutzungskonzeptes des Flughafengeländes wird weiterhin gearbeitet. In enger Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter erfolgt die schrittweise Umsetzung zur Erschließung und Vermarktung.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz per 31.12.2022 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.3 Gesundheitswesen

2.3.1 Eigenbetrieb „Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald“



Geschäftsanschrift:	Siemensstraße 55 17459 Koserow
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Betriebssatzung:	in der Fassung vom 12.07.2019
Kapital des Eigenbetriebes:	4.572.901,90 EUR
Organe des Eigenbetriebes:	Landrat des Landkreises Vorpommern-Greifswald Betriebsleitung Betriebsausschuss
Betriebsausschuss:	Marlies Seiffert (Vorsitzende) Jeannette von Busse (1. Stellvertreterin) Waldemar Okon (2. Stellvertreter) Dr. Günther Jikeli Dr. Matthias Manthei Paul Kaspereit Sören Schütz
Leitung des Eigenbetriebes:	Anke Diener, Sauzin (gemäß § 5 der Satzung als Betriebsleiterin bestellt)

Gegenstand und Bereiche des Eigenbetriebes:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die ganzheitliche Betreuung, Versorgung und Pflege von Menschen entsprechend aktueller Erkenntnisse und Standards mit dem Ziel der Erhaltung Förderung und Wiedergewinnung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Aufrechterhaltung eines weitgehend selbstständigen und sinnerfüllten Lebens in einem anregenden und unterstützenden Umfeld.

Folgende Bereiche werden unterschieden:

- a) Senioren- und Pflegeheim Koserow „Am Steinberg“
und
- b) Behindertenzentrum Zirchow „Am kleinen Haff“.

Mit der ganzheitlichen Betreuung, Versorgung und Pflege, insbesondere älterer Menschen, ist das Senioren- und Pflegeheim betraut. Aufgaben des Behindertenzentrums sind die ganzheitliche Betreuung, Versorgung und Pflege, insbesondere behinderter Menschen.

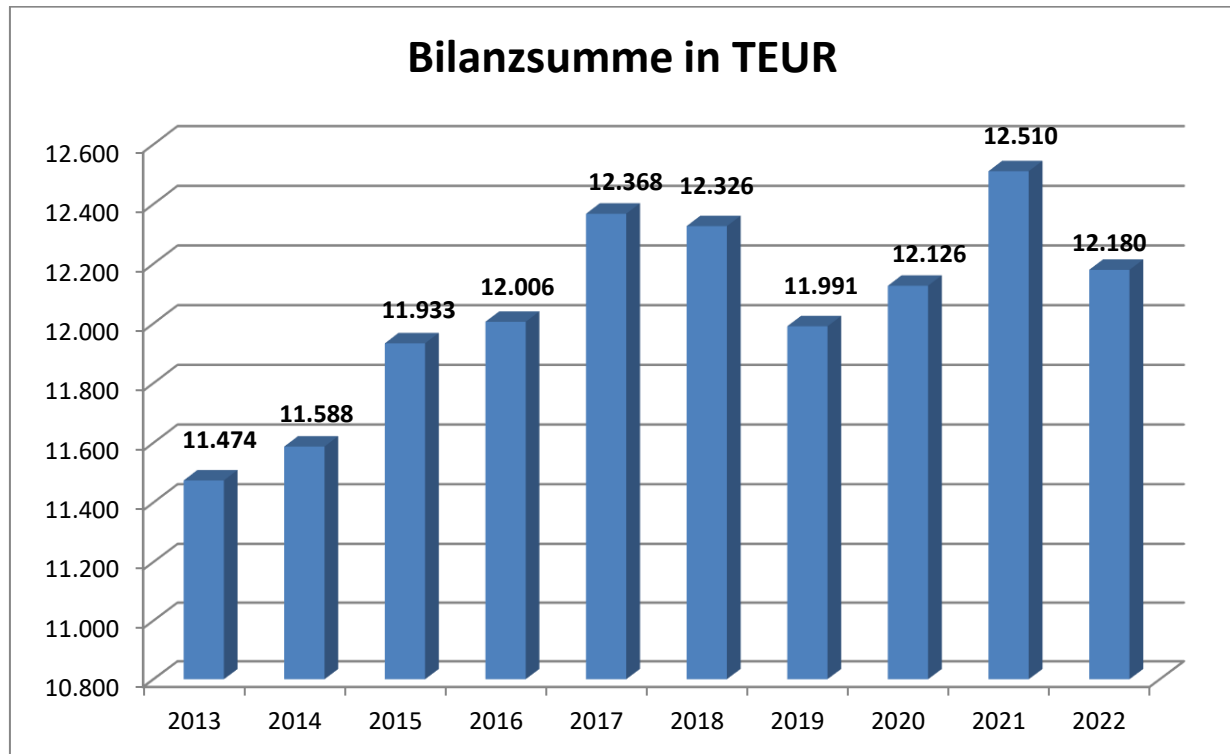
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,5	-0,5
Sachanlagen	8.085,8	7.629,6	456,2
Umlaufvermögen			0,0
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	30,0	32,5	-2,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54,0	89,0	-35,1
Forderungen an Träger der Einrichtung	-	1,2	-1,2
sonstige Vermögensgegenstände	14,5	12,6	1,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.938,1	4.718,6	-780,5
Rechnungsabgrenzungsposten	57,4	26,1	31,3
Bilanzsumme	12.179,8	12.510,2	-330,4

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Gewährtes Kapital	4.572,9	4.572,9	0,0
Kapitalrücklage	954,5	954,5	0,0
Gewinnrücklagen	2.566,9	2.566,9	0,0
Gewinnvortrag	526,3	303,1	223,2
Jahresgewinn	52,3	223,2	-171,0
Sonderposten für Zuschüsse und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.977,6	2.088,6	-111,0
Rückstellungen			0,0
Steuerrückstellungen	-	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	530,9	625,7	-94,8
Verbindlichkeiten			0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	728,1	788,3	-60,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153,3	101,1	52,2
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	13,8	183,1	-169,3
sonstige Verbindlichkeiten	4,9	11,8	-6,9
Verwahrkonto	60,4	52,9	7,4
Rechnungsabgrenzungsposten	37,7	38,0	-0,2
Bilanzsumme	12.179,8	12.510,2	-330,4

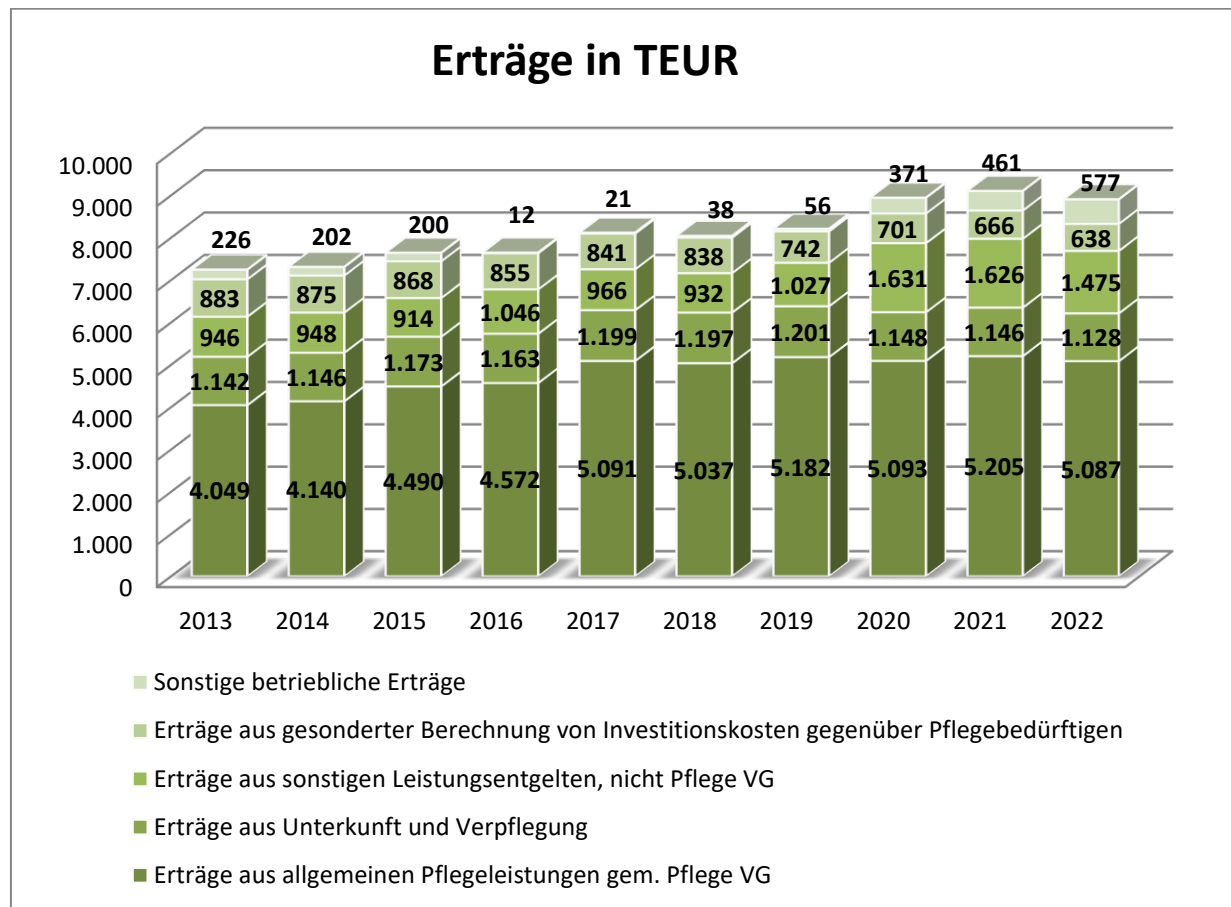
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



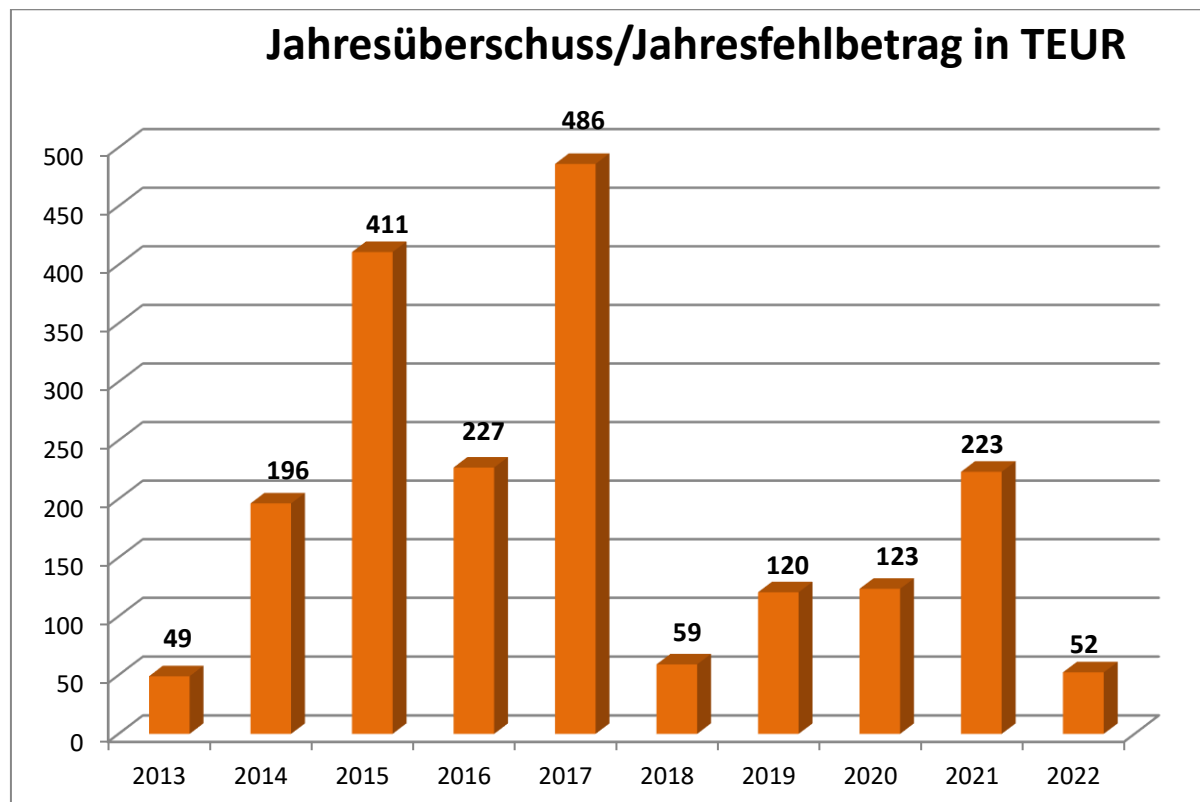
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	5.087,1	5.204,9	-117,8
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.127,7	1.145,5	-17,8
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	638,4	666,3	-27,8
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	1.475,5	1.625,6	-150,1
Sonstige betriebliche Erträge	576,6	461,3	115,3
Personalaufwand			0,0
Löhne und Gehälter	5.609,6	5.295,0	314,6
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	1.314,4	1.267,6	46,8
Materialaufwand			0,0
Lebensmittel	401,1	373,4	27,7
Wasser, Energie, Brennstoffe	269,2	294,3	-25,1
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	301,2	460,4	-159,2
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		18,8	-18,8
Steuern Abgaben, Versicherungen	26,5	138,2	-111,6
Mieten, Pachten, Leasing	151,8	151,2	0,6
Zwischenergebnis	831,6	1.104,6	-273,1
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	111,0	111,0	0,0
Abschreibungen	475,0	474,0	1,0
Aufwendungen für Instandhaltung/-setzung	344,8	464,6	-119,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39,2	30,6	8,5
Zwischenergebnis		246,5	-162,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12,4	23,2	-10,8
Jahresgewinn	-12,4	223,2	-152,1

2.1 Entwicklung der Erträge seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	87,44	85,60
Fremdkapitalquote	12,56	14,40
Umsatzrentabilität	-0,14	2,45
Materialaufwandsquote	10,91	12,39
Personalaufwandsquote	77,75	72,09
Anlagendeckungsgrad	107,26	112,98

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022**Geschäftsverlauf**

Der Eigenbetrieb Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald gliedert sich satzungsgemäß in die Bereiche

- Senioren- und Pflegeheim „Am Steinberg“ Koserow und
- Behindertenzentrum „Am kleinen Haff“ Zirchow.

Das Senioren- und Pflegeheim Koserow verfügt über eine Gesamtkapazität von 95 Heimplätzen, davon 3 für die Kurzzeitpflege.

Das Behindertenzentrum Zirchow hat eine Kapazität von insgesamt 147 Plätzen; davon verfügt das Pflegeheim über 95 Plätze; das Behindertenwohnheim über 42 werkstattfähige Plätze und 10 Plätze für nicht werkstattfähige Bewohner.

Der Eigenbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2022 nach Konsolidierung der Einzelabschlüsse beider Betriebsbereiche mit einem Jahresüberschuss von 52 TEUR ab.

Hinsichtlich der im laufenden Wirtschaftsjahr im Betriebsbereich Zirchow insgesamt erreichten Kapazitätsauslastung von 84,8% (Vorjahr: 88,3%) sowie insbesondere in Umsetzung des Bundessteilhabegesetzes wurde ein Jahresüberschuss von 220 TEUR (Vorjahr 270 TEUR) erzielt. Aufgrund der im Betriebsbereich Koserow nach wie vor pandemiebedingt rückläufig zu verzeichnenden Kapazitätsauslastung von 76,6% (Vorjahr 83,0%) beträgt der Jahresfehlbetrag 167 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 47 TEUR).

Insgesamt verlief die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs wie auch in den Vorjahren positiv.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 weist einen Jahresüberschuss von 52.286,72 EUR (Vorjahr: 223.243,56 EUR) aus.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses weist die Bilanz zum 31.12.2021 Eigenkapital in Höhe von 8.672.954,77 EUR (Vorjahr: 8.620.668,05 EUR) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 85,60 % (Vorjahr: 87,44 %) und liegt damit im Rahmen, der gemäß EigVOVV M-V (im Regelfall 30 %) angestrebt werden sollte.

Die DOMUS AG als Abschlussprüfer erteilte dem Eigenbetrieb „Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald“ mit Datum vom 27.04.2023 für den Jahresabschluss 2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Erstmals wurde mit Wirkung vom 14.03.1995 für den Betriebszweig Behindertenzentrum Zirchow ein Mietvertrag zwischen dem Landkreis Ostvorpommern und der Bundesfinanzverwaltung, vertreten durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Rostock, geschlossen.

Mit Änderung des Mietvertrages ab 01.01.2005 und Neufassung ab 01.08.2010 wird an den Landkreis Vorpommern-Greifswald eine Gebäudenutzungsfläche von insgesamt 7.711,08 m² sowie eine Freifläche von ca. 42.403 m² vermietet zum Zwecke der Betreuung und Pflege von geistig und körperlich behinderten Menschen.

Im Rahmen der gem. § 15 des Mietvertrages (Vorkaufsrecht) geregelten Kaufoption wurde mit Beschluss des Kreistages des Landkreises Vorpommern-Greifswald vom 15.06.2020 dem Kauf des bebauten Grundstückes zur weiteren Nutzung durch den Eigenbetrieb zugestimmt.

Mit Abschluss des Kaufvertrages sowie erfolgter Eintragung im Grundbuch ist mit Datum vom 03.11.2020 die Liegenschaft in den Besitz des Landkreises Vorpommern-Greifswald übergegangen. Mit dem Tage des Besitzübergangs an den Landkreis endet das mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bestehende Mietverhältnis.

Diesbezüglich wurde im Februar/März 2022 zwischen dem Landkreis und dem Eigenbetrieb eine Nutzungsvereinbarung mit einem an den Landkreis auszukehrenden Nutzungsentgelt in Höhe von monatlich 12.116,74 Euro geschlossen.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG), Artikel 7 vom 29.04.2019 wird die aus dem SGB XII herausgelöste und reformierte Eingliederungshilfe mit Wirkung vom 01.01.2020 im SGB IX neu geregelt.

Die Neuausrichtung der Eingliederungshilfe stellt die Leistungserbringer sowie Kostenträger vor gravierende Herausforderungen. Voraussetzung für die Umsetzung der Gesetzgebung ist insbesondere der Abschluss von Landesrahmenverträgen nach § 131 SGB IX. Vor Inkrafttreten des Landesrahmenvertrages M-V in seiner Beschlussfassung vom 12.12.2019 wurden entsprechend der Übergangsvorschriften zum Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX Vergütungsvereinbarungen mit den Kostenträgern der Eingliederungshilfe für eine Laufzeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2023 geschlossen.

Gleichfalls wurden in Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes die Aufwendungen für die Unterkunft und Heizung in der besonderen Wohnform (Wohnheim) ermittelt und gemäß § 42a SGB XII vom Sozialhilfeträger ab 01.01.2020 in Höhe von monatlich 398,53 Euro anerkannt.

Mit Wirkung vom 01.01.2020 wurden die bisherigen Ausbildungsberufe für die Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege gemäß Pflegeberufegesetz (PflBG) zu einer fachübergreifenden Pflegeausbildung zusammengefasst. Auf Grundlage des Pflegeberufereformgesetzes Artikel 1, § 28 Abs. 2 PflBG i.V.m. der Verordnung über die Finanzierung der beruflichen Ausbildung nach Pflegeberufegesetz verändert sich das System der Ausbildungsfinanzierung. Dahingehend wurde ein umlagefinanzierter Pflegeausbildungsfond geschlossen, der gemäß § 82a SGB XI durch alle Bewohner stationärer Pflegeeinrichtungen zu finanzieren ist.

Problematisch stellt sich nach wie vor der zunehmende Fachkräftemangel im Pflege- und Betreuungsbereich dar. Das Akquirieren von Pflegekräften gestaltet sich flächendeckend insbesondere in dezentral gelegenen Einzugsgebieten zunehmend schwieriger.

Um den Pflegeberuf attraktiver zu gestalten, legt der Eigenbetrieb den Fokus verstärkt auf familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, Fort-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und nicht zuletzt in Umsetzung einer leistungsgerechten Bezahlung gemäß TVöD.

Die seit März 2020 anhaltende Situation der Corona-Pandemie zeigte auch im Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes ihre Auswirkung. Insbesondere ist im Betriebsbereich Koserow nach wie vor eine rückläufige Kapazitätsauslastung durch die Nichtinanspruchnahme von Pflegeplätzen zu verzeichnen. Die Umsetzung pandemiebedingter Verordnungen in Pflegeeinrichtungen führten u.a. zu Verunsicherungen in der Bevölkerung und entsprechender Zurückhaltung im Rahmen Heimplatznachfrage.

Auf Grund der nach der Pflege und Soziales Corona-Verordnung M-V eingeschränkten Betreuungsregelung in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens für Dienstleister, Handwerksbetriebe, Baugewerbe konnten im Wirtschaftsjahr 2022 geplante Investitionen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen nicht vollumfänglich umgesetzt werden.

Hinsichtlich der nach wie vor anhaltenden Corona-Pandemielage können zum derzeitigen Zeitpunkt weitere Risiken für das Geschäftsjahr 2023 nicht eingeschätzt werden. Insbesondere im Falle eines Ausbruchsgeschehens an den Standorten des Eigenbetriebes wären erhebliche Auswirkungen auf den Leistungsprozess des Unternehmens möglich.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 954.535,11 EUR aus. Kapitalzuführungen und -entnahmen sind im Geschäftsjahr 2022 nicht erfolgt.

2.3.2 Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH



Geschäftsanschrift:	Chausseestraße 46 17438 Wolgast
Rechtsform:	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	große Kapitalgesellschaft i. S. § 267 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 7206
Gesellschaftsvertrag:	Gültig in der Fassung vom 23.10.2017
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschaftsversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter:	Universitätsmedizin Greifswald, Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Greifswald 23.700,00 EUR Landkreis Vorpommern-Greifswald als Rechtsnachfolger des Land- kreises Ostvorpommern 1.300,00 EUR
Geschäftsführung:	Herr Toralf Giebe, Herr Carsten Köhler
Gegenstand der Gesellschaft:	• Sicherstellung der Krankenhausversorgung im Landkreis Vorpommern-Greifswald nach Maßgabe des Krankenhausgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern, • notärztliche Versorgung im „Notarztversorgungsbereich Wolgast“ (soweit wirtschaftlich umsetzbar) sowie • Unterstützung der Universitätsmedizin Greifswald bei der Erfüllung deren Aufgaben in Forschung und Lehre

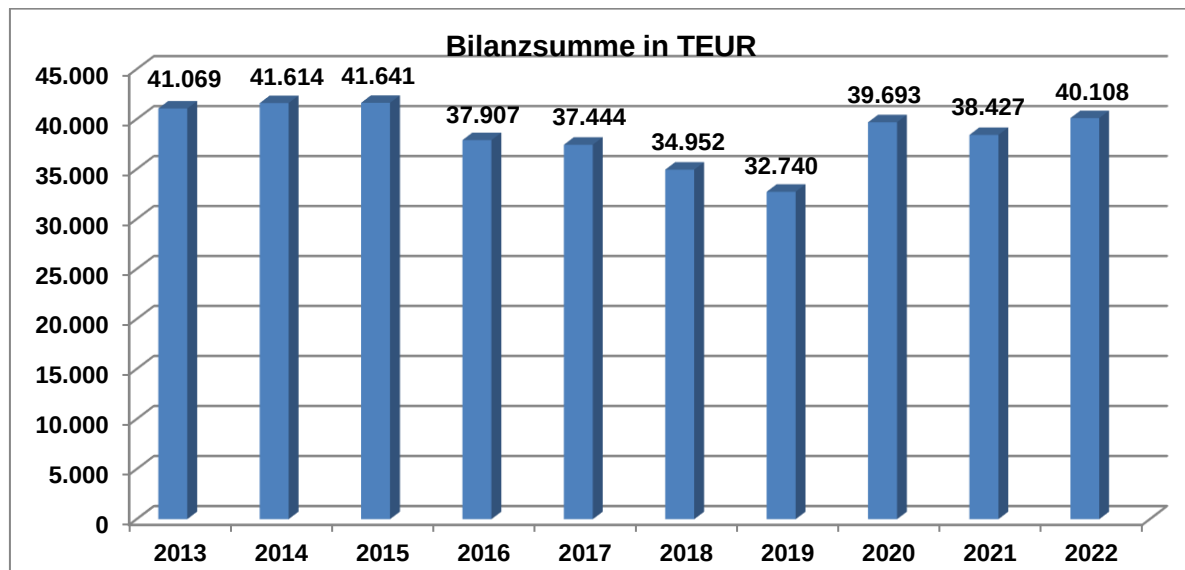
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	73,7	75,1	-1,5
Sachanlagen	19239,8	20.087,3	-847,5
Umlaufvermögen			0,0
Vorräte			0,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	263,0	264,7	-1,7
Unfertige Leistungen	228,9	163,1	65,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2083,4	2.236,6	-153,1
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10591,8	8.385,7	2.206,1
Forderungen gegen Gesellschafter	12,7	28,7	-15,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,2	1,6	-0,4
Sonstige Vermögensgegenstände	291,3	149,7	141,6
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1939,2	1.651,2	287,9
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	5381,6	5.381,6	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1,5	1,6	-0,1
Bilanzsumme	40.108,0	38.426,9	1.681,1

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	10219,2	10.224,9	-5,6
Verlustvortrag	-4788,5	-4.710,4	-78,0
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	-131,8	-78,0	-53,7
Sonderposten aus Zuwendungen			0,0
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	15443,3	16.305,1	-861,8
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	887,2	901,5	-14,3
Rückstellungen			0,0
Steuerrückstellungen	32,3	47,3	-15,0
Sonstige Rückstellungen	3664,8	4.991,9	-1.327,1
Verbindlichkeiten			0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	657,7	443,9	213,8
Verbindlichkeiten aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht	12464,4	8.705,2	3.759,2
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	48,5	88,3	-39,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	1249,2	1.078,8	170,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62,5	74,2	-11,7
sonstige Verbindlichkeiten	274,2	329,3	-55,1
Rechnungsabgrenzungsposten		0,0	0,0
Bilanzsumme	40.108,0	38.426,9	1.681,1

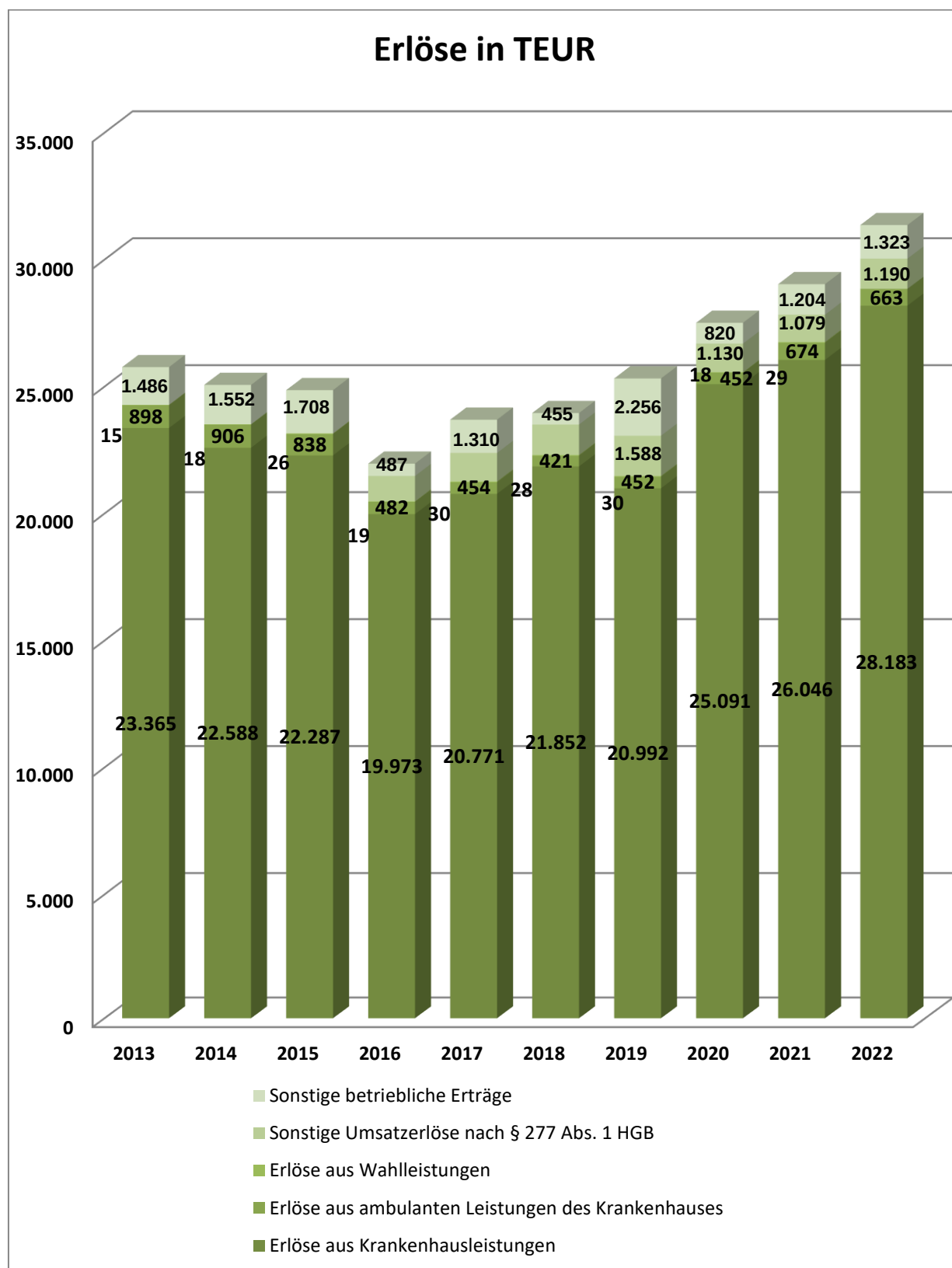
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



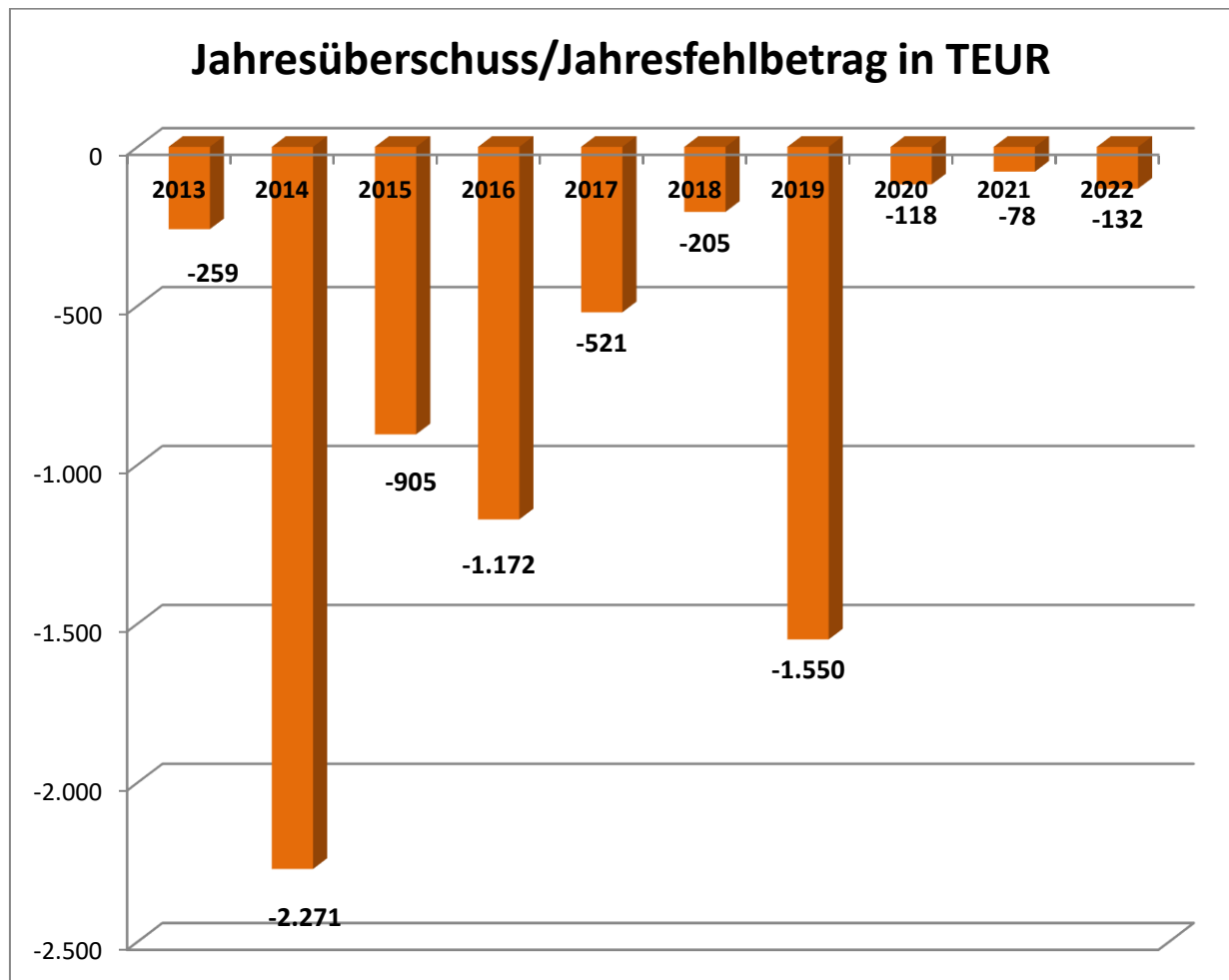
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Erlöse aus Krankenhausleistungen	28183,0	26.046,4	2.136,6
Erlöse aus Wahlleistungen	27,9	29,3	-1,4
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	663,2	674,0	-10,8
Nutzungsentgelte der Ärzte		0,0	0,0
Sonstige Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	1190,1	1.078,8	111,3
Erhöhung/Verminderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	65,8	53,2	12,5
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	82,9	223,7	-140,8
Sonstige betriebliche Erträge	1322,5	1.203,5	119,0
Personalaufwand			0,0
Löhne und Gehälter	15597,0	15.033,2	563,8
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	3310,9	3.209,1	101,8
Materialaufwand			0,0
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	3745,7	3.430,8	314,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4752,8	4.097,6	655,2
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3200,5	891,1	2.309,4
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	5,6	5,6	0,0
Erträge aus der Auflösung Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1316,2	1.306,8	9,5
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3205,4	891,1	2.314,2
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	4,9	4,9	0,0
Abschreibungen	1387,5	1.365,0	22,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4204,8	3.558,7	646,0
Sonstige Zinsen und Erträge	13,7	7,1	6,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,8	0,7	2,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,6	6,4	2,2
Ergebnis nach Steuern	-131,8	-78,0	-71,0
Sonstige Steuern		0,0	0,0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-131,8	-78,0	-71,0

2.1 Entwicklung der Erträge seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	13,27	14,21
Fremdkapitalquote	46,01	41,01
Umsatzrentabilität	-0,42	-0,27
Materialaufwandsquote	26,95	25,69
Personalaufwandsquote	59,96	62,24
Anlagendeckungsgrad	27,57	27,09

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022

Geschäftsverlauf

Die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH mit Sitz in Wolgast ist als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung für die Region Usedom und Wolgast etabliert. Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Patienten werden entsprechend des Krankenhausplanes des Landes Mecklenburg-Vorpommern 155 Planbetten innerhalb der Fachabteilungen Intensivmedizin, Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Innere Medizin, Geriatrie und Hals-Nase-Ohrenheilkunde (Belegabteilung) sowie 15 Betten in der Tagesklinik für Geriatrie vorgehalten.

Seit dem 01. Juni 2017 betreibt die Gesellschaft zudem eine Portalpraxisklinik für Kinder und Jugendliche als Modellvorhaben mit zehn Plätzen. Im Juni 2020 folgte die zweite Phase des Modellversuches, in der eine Praxisgemeinschaft etabliert wurde. Zudem wurden der Gesellschaft 11 pädiatrische Tagesplätze genehmigt.

In diesen Strukturen dient das Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH sowohl der regionalen Bevölkerung als auch einer stetig wachsenden Zahl an Urlaubern als erster Anlaufpunkt in der Region für die medizinische Akut- und Grundversorgung sowie Altersmedizin. Dies umfasst ebenfalls die notärztliche Versorgung mit einer Rettungswache am Standort.

Das Geschäftsjahr 2022 war für die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH vor allem im ersten Quartal noch deutlich durch die Corona-Pandemie geprägt. Der Stationsablauf, die Umorganisation von Patientenströmen, der Umgang mit potentiell oder tatsächlich erkrankten Patienten und Mitarbeitern, der Infektionsschutz oder die Organisation von Abstrichzentren und Notfallplänen waren dabei nur einige Aspekte der vielfältigen Herausforderungen, denen sich die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH stellen musste.

Auch wirtschaftlich haben sich unterjährig verändernde externe Anforderungen deutlich ausgewirkt. So entfalteten die auslaufenden Corona-Freihaltepauschalen zum Ausgleich nicht belegter Betten bzw. zur Vorhaltung von Kapazitäten für Corona-Patienten zwar noch im ersten und zweiten Quartal ihre Wirkung, wirkten sich aber im Verlauf des Jahres durch den verzögert anlaufenden Normalbetrieb auch nachteilig aus. Somit war das Pandemiegeschehen wirtschaftlich auch in 2022 noch deutlich spürbar. Auch weiter bestehende zusätzliche Bedarfe, beispielsweise für Wachschutzaufgaben, entfalteten negative Wirkung.

Das Leistungsspektrum der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH, insbesondere im Bereich Geriatrie wurde im Berichtsjahr stabilisiert und zu Beginn des Jahres um eine spezifische Ausweitung einer eigenen Intensivkapazität von 7 Betten im Krankenhausplan erweitert. Die engere Abstimmung mit in die Geriatrie einweisenden Einrichtungen wirkte sich vor allem Richtung Jahresende positiv auf das Leistungsgeschehen aus.

Mit Bescheid des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern vom 22.12.2015 stehen der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH ab dem 01.01.2016 155 Planbetten zur Verfügung.

Im Jahr 2022 wurden in der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH insgesamt 5.539 Fälle (inkl. Interner Verlegungen) stationär behandelt.

Das in der ersten Jahreshälfte noch vorherrschende Pandemiegeschehen brachte Fallrückgänge im Wesentlichen in der Geriatrie mit sich. Teilweise wurden Bettensperrungen und Aufnahmestopps über mehrere Wochen in diesem Bereich erforderlich, was zudem mit der Quarantäne – und Erkrankungssituation des Pflegepersonals in engem Zusammenhang stand. Auch die geriatrische Tagesklinik konnte nicht wie geplant ganzjährig mit den zur Verfügung stehenden 15 Plätzen betrieben werden. Zu Beginn des Jahres wurde der Betrieb teilweise gänzlich eingestellt. Dennoch konnte die Patientenzahl gegenüber dem Vorjahr um 40 auf 124 gesteigert werden.

Im Modellprojekt Kinderportalpraxisklinik und der pädiatrischen Tagesklinik wurden 1016 Patienten medizinisch behandelt, und damit 223 mehr als im Vorjahr (793).

Die Auslastung der Plan-Betten stieg gegenüber dem Vorjahr (60%) auf 66%.

Die durchschnittliche Verweildauer stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,6 Tage.

Lage des Unternehmens

Die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 131.765,62 T€ abgeschlossen (Vorjahr: 78.020,69 T€ Fehlbetrag).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 beträgt das Eigenkapital 5.324.017,82 EUR (Vorjahr: 5.461.407,70 EUR). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) von 13,27 % (Vorjahr: 14,21 %).

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 23.05.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Durch die demografische Entwicklung wird der Anteil der älteren Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern in den nächsten Jahren deutlich ansteigen. Auch ist zu erwarten, dass der Anteil an hochbetagten, aber mobilen Senioren, die ihren Urlaub in der Küstenregion verbringen werden, im Verlauf zunehmen wird. Die Mobilität dieser Bevölkerungsgruppe birgt, wie ebenfalls an den aktuellen Ereignissen abzulesen ist, ein erhöhtes Versorgungspotential für die ambulante und stationäre Krankenversorgung.

Die zunehmende Attraktivität der Küstenregion als Urlaubsort lässt außerhalb der Ausnahme-situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eine auch im weiteren Verlauf zunehmende Anzahl an Urlaubern in der Region erwarten. Diese Patientengruppe weist aufgrund der großen Altersspannweite vom Kleinkind bis ins hohe Seniorenalter eine sehr große Variabilität der zu erwartenden Erkrankungs- und Verletzungsmuster auf. Der in den vergangenen Monaten erreichte hohe Qualitätsstandard insbesondere des medizinischen Personals ist als optimale Voraussetzung für diese kommenden Herausforderungen zu werten.

Besonders hervorzuheben für den Standort Wolgast ist die Kombination der Altersmedizin mit den klinischen Basisfächern Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemein- Viszeralchirurgie, Innere Medizin sowie Anästhesiologie und Intensivmedizin. Hierdurch gelingt es, optimale Behandlungskonzepte zur Versorgung der wahrscheinlich vulnerabelsten Altersgruppe unserer Gesellschaft bereitzustellen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hatte im Rahmen der Fördermaßnahme „Stärkung der Forschung in der Geriatrie und Gerontologie“ eine Projektkonzeption der Universitätsmedizin Greifswald als positiv bewertet und den Weg für einen neuen Lehrstuhl für Altersmedizin an der Universitätsmedizin geebnet. Am Standort Wolgast werden in diesem Zusammenhang die Lehrstuhlbetten für die Stiftungsprofessur für Innere Medizin und Geriatrie vorgehalten und damit auch die Forschung und Lehre auf diesem Gebiet intensiviert. Dies bietet erhebliche Chancen für die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Ausrichtung auf den Schwerpunkt Geriatrie und bedeutet ein deutliches Alleinstellungsmerkmal sowohl in der Region als auch darüber hinaus. Die Professur ist etabliert. Damit ist von einer Verstetigung und einem Ausbau der Belegung in der Geriatrie auszugehen.

Aufgrund der seit 2013 anhaltenden Verlustsituation der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH wurde in 2016 ein Sanierungskonzept erarbeitet. Dieses Konzept wird fortlaufend aktualisiert und ist im Jahr 2017 in Teilprojekte mit konkreten Maßnahmen aufgeteilt worden. Aktuell erfolgt eine Neubewertung der Teilprojekte und Maßnahmenpläne. Neben Kostensenkungen in verschiedenen Bereichen sollen auch nachhaltige Erlössteigerungen und ein tragfähiges Personalentwicklungskonzept zur langfristigen Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft beitragen. Auf Basis des laufenden Sanierungsprozesses und den damit verbundenen Restrukturierungen sind Potentiale in diversen Unternehmensbereichen sowie aus Synergien mit der Universitätsmedizin Greifswald sichtbar, die ein ausgeglichenes Ergebnis der Gesellschaft in den kommenden Jahren ermöglichen können.

Insgesamt bieten die eingeleiteten und die weiteren geplanten Maßnahmen gute Aussichten, die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH dauerhaft auf eine solide Grundlage zu stellen. Da die oben beschriebenen Potentiale aus dem laufenden Sanierungsprozess in Verbindung mit der aktuellen Erlössituation erst in den kommenden Perioden zu sichtbaren Ergebnisverbesserungen führen werden, ist abzusehen, dass die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH bis zum Abschluss der Sanierungsphase weiteren Finanzierungsbedarf hat, welcher gegebenenfalls über die Kreditrahmenvereinbarung mit der Universitätsmedizin Greifswald bedient werden kann.

Die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die Reformpläne der Bundesregierung werden nicht unerhebliche Auswirkungen auf den Gesundheits- und Krankenhausmarkt haben. Die Kreis-krankenhaus Wolgast gGmbH wird diese Entwicklungen beobachten und sich auch externer Unterstützung bedienen, um die Bewertung zukünftiger Handlungsoptionen möglichst umfassend vornehmen zu können. Wir gehen davon aus, dass die in Aussicht gestellte stärkere Finanzierung von Vorhaltekosten besonders bei kleinen Häusern, so auch in Wolgast, zum Tragen kommen muss, um etwaige Einschnitte in die stationäre Versorgungsstruktur zu kompensieren.

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht mit einer Leistungsplanung (5.286 CM-Punkte) ein voraussichtliches Defizit in Höhe von 659 T€ vor. Hierin enthalten sind Mehraufwendungen im Bereich Energie in Höhe von 1,6 Mio. € gegenüber der Planung 2022. Die Unternehmensplanung zeigt, dass ein ausgeglichenes (operatives) Ergebnis in den kommenden Jahren möglich ist. Die Kostenplanung berücksichtigt dabei bekannte Tarif- und Sachkostensteigerungen. Lagen keine Informationen zur Steigerung vor, wurden diese anhand von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung der erschwerten Situation in der Corona-Pandemie und den sich anbahnenden Preissteigerungen vorsichtig geschätzt.

Die Geschäftsführung wird weiterhin die Chancen und Risiken der Unternehmensentwicklung regelmäßig prüfen und hierbei die aktuellen Entwicklungen und Rahmenbedingungen berücksichtigen. Durch die einzelnen Fachabteilungen und deren Mitarbeiter ist die Geschäftsführung befähigt, auf die wesentlichen Entwicklungen zeitnah zu reagieren und zu entscheiden.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 10.219.237,36 EUR aus.

2.3.3 Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Geschäftsanschrift:	Pappelallee 1 17489 Greifswald	
Rechtsform:	Eigenbetrieb	
Betriebssatzung:	in der Fassung vom 12.07.2019	
Kapital des Eigenbetriebes:	Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird lt. Satzung vom 09.12.2013 gemäß § 9 Abs. 1 EigVO M-V abgesehen.	
Organe des Eigenbetriebes:	Kreistag Betriebsausschuss Betriebsleitung	
Betriebsausschuss:	Marlies Seiffert (Vorsitzende) Jeannette von Busse (1. Stellvertreterin) Waldemar Okon (2. Stellvertreter) Dr. Günther Jikeli Dr. Matthias Manthei Paul Kaspereit Sören Schütz	
Leitung des Eigenbetriebes:	Dr. Timm Laslo (gemäß § 5 der Satzung als Betriebsleiter bestellt)	

Gegenstand des Eigenbetriebes:

Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben des Rettungsdienstes nach den Vorschriften des Rettungsdienstgesetzes (RDG M-V) für den Rettungsdienstbereich „Landkreis Vorpommern-Greifswald“ wahr und führt auch die öffentliche Luftrettung mit den Standorten im Landkreis Vorpommern-Greifswald durch, soweit diese Aufgabe vom Land Mecklenburg-Vorpommern an den Landkreis Vorpommern-Greifswald durch öffentlich-rechtlichen Vertrag übertragen wurde. Der Landkreis ist berechtigt, die Wahrnehmung von Aufgaben aus dem Bereich des Rettungsdienstes einschließlich der dazugehörigen Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren und die Erhebung von Beiträgen und Gebühren auf den Eigenbetrieb zu übertragen.

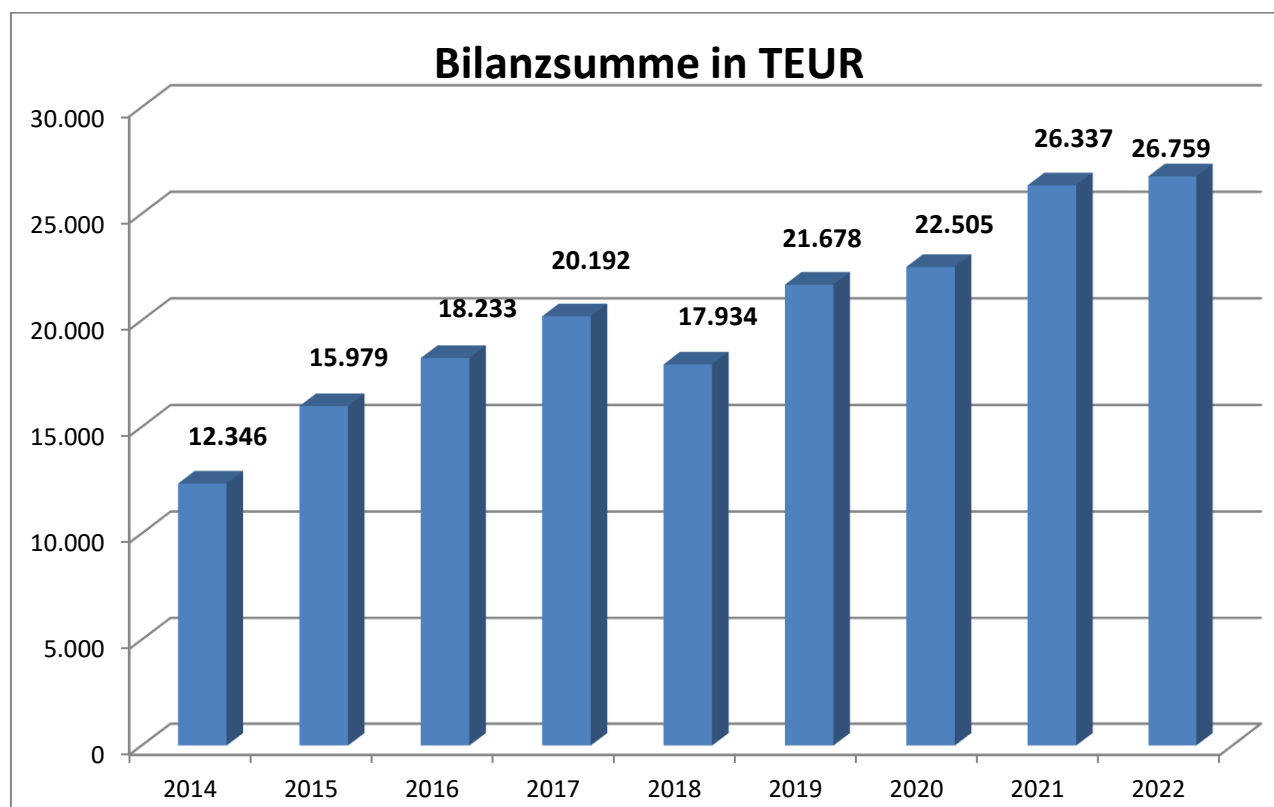
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	179,2	153,8	25,5
Sachanlagen	6816,3	7.330,2	-513,9
Finanzanlagen	603,0	530,4	72,7
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7612,3	8.301,5	-689,2
Forderungen gegen den Landkreis Vorpommern-Greifswald	869,6	1.468,0	-598,4
sonstige Vermögensgegenstände	85,1	448,0	-362,9
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10133,0	7.748,3	2.384,7
Rechnungsabgrenzungsposten	460,4	356,4	104,0
Bilanzsumme	26.759,0	26.336,6	422,4

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Rücklagen	5.877,8	5.877,8	0,0
Gewinnrücklage	400,0	300,0	100,0
Gewinnvortrag	0,0	50,0	-50,0
Jahresüberschuss	50,0	50,0	0,0
Sonderposten für Zuschüsse und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	489,7	644,4	-154,8
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	1.126,4	920,9	205,5
Sonstige Rückstellungen	12.747,5	9.511,2	3.236,3
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.303,1	6.773,9	-1.470,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	687,6	858,9	-171,3
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Vorpommern-Greifswald	3,1	1.173,9	-1.170,8
sonstige Verbindlichkeiten	66,1	170,1	-104,0
Rechnungsabgrenzungsposten	7,7	5,4	2,3
Bilanzsumme	26.759,0	26.336,6	422,4

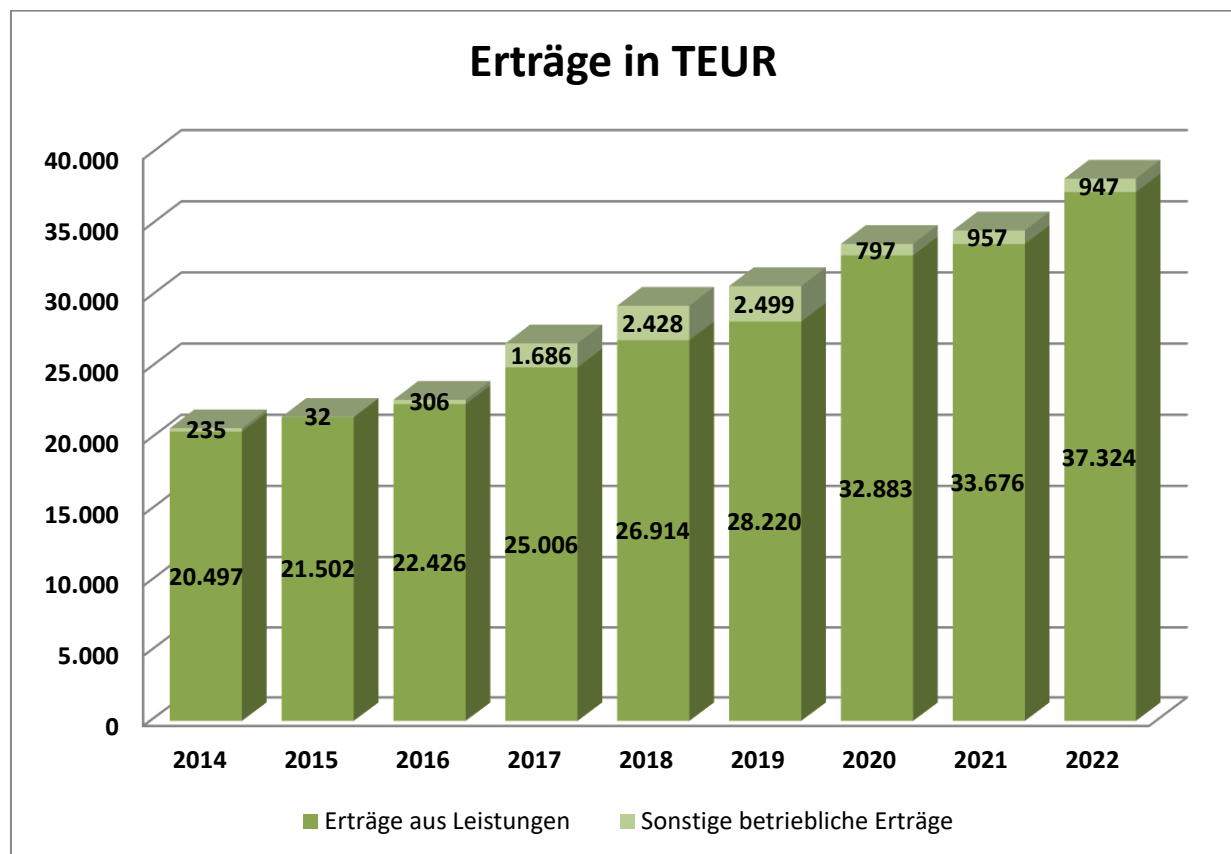
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme 2014 – 2022



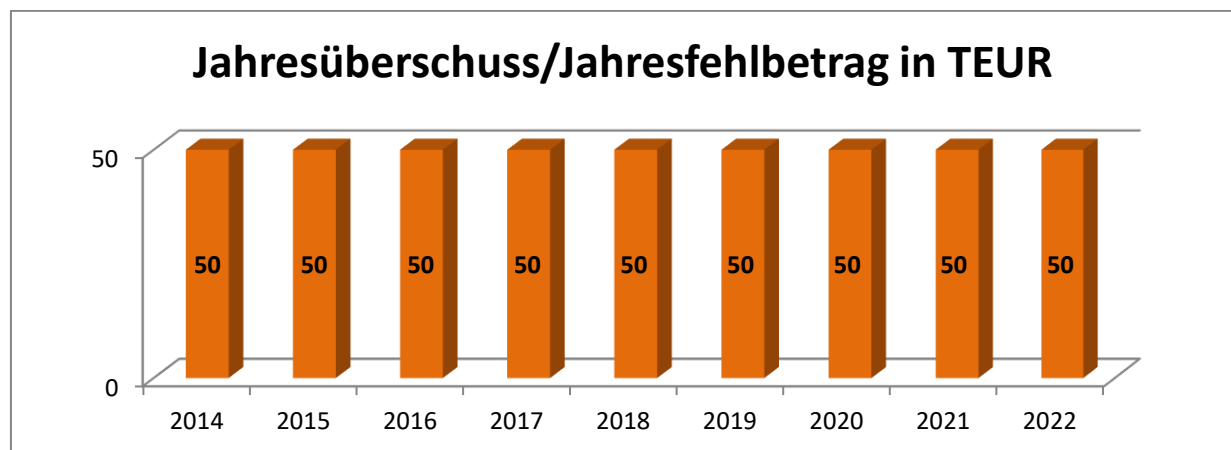
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Erträge aus Leistungen	37.324,2	33.675,9	3.648,3
sonstige betriebliche Erträge	947,3	957,3	-10,0
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge	3.744,5	3.300,8	443,7
Kfz-Aufwand	197,9	201,2	-3,3
Gebäudeaufwendungen	417,3	437,8	-20,5
Abrechnung der Leistungserbringer	29.439,1	26.759,9	2.679,2
Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf	2.247,7	1.820,3	427,4
Zwischenergebnis	2.225,0	2.113,2	111,8
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	154,8	160,0	-5,2
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.173,2	994,7	178,4
auf Kraftfahrzeuge einschließlich Leasing	1.122,8	1.163,9	-41,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,2	41,3	-30,1
Zwischenergebnis	72,6	73,3	-0,7
Zinserträge	2,7	2,3	0,3
Zinsaufwendungen	25,3	25,6	-0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50,0	50,0	0,0
Jahresüberschuss	50,0	50,0	0,0

2.1 Entwicklung der Erträge 2014 – 2022



2.2 Entwicklung Jahresergebnis 2014 – 2022



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	23,65	24,43
Fremdkapitalquote	74,49	73,70
Umsatzrentabilität	0,13	0,14
Materialaufwandsquote	78,53	79,11
Personalaufwandsquote	10,03	9,80
Anlagendeckungsgrad	83,28	78,33

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022

Geschäftsverlauf

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald wurde zum 1. Januar 2014 mit Kreistagsbeschluss 251-15/13 vom 9. September 2013 gegründet.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst nimmt die hoheitliche Aufgabe der Organisation und Durchführung des bodengebundenen öffentlichen Rettungsdienstes (Notfallrettung, qualifizierter Krankentransport und Intensivtransport) im Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald nach Maßgabe des Rettungsdienstgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (RDG M-V) vom 9. Februar 2015 (GVOBl. Mecklenburg-Vorpommern 2015, S. 50), sowie den Betrieb der integrierten Leitstelle für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises wahr.

Für die Durchführung der Leistungen aus der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes bedient sich der Landkreis der Leistungserbringer Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e.V., Anklam (DRK KV OVP-HGW), Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uecker-Randow e.V., Pasewalk (DRK KV UER), Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Demmin e.V., Demmin (DRK KV DM), Arbeiter-Samariter- und Regionalverband Vorpommern-Greifswald e.V., Anklam (ASB), und der HKS Rettungsdienst Greifswald GmbH, Greifswald (HKS). Mit den Leistungserbringern sind gemäß § 7 Abs. 4 Rettungsdienstgesetz M-V öffentlich-rechtliche Verträge abgeschlossen worden.

An folgenden Standorten werden Rettungs- bzw. Notarztwachen betrieben: Greifswald an drei Standorten, Anklam an zwei Standorten, Ferdinandshof, Heringsdorf, Koserow, Hintersee, Jarmen, Karlsburg, Löcknitz, Loitz, Mellenthin, Pasewalk an zwei Standorten, Penkun, Strasburg, Torgelow, Ueckermünde an zwei Standorten, Wolgast, Wusterhusen, Trassenheide und saisonal in Zinnowitz.

Finanzierungsgrundlage des Eigenbetriebes sind die Erlöse aus den erbrachten Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes auf Grundlage des jeweils geltenden Vertrages nach § 12 RDG M-V mit den Sozialleistungsträgern über die vereinbarten Entgelte für Leistungen. Darüber hinaus erstattet der Landkreis Vorpommern-Greifswald aufgrund des Kreistagsbeschlusses Nr. 264-16/13 vom 9. Dezember 2013, gemäß der Betriebssatzung, die betriebsnotwendigen Aufwendungen der integrierten Leitstelle für den Anteil des Brand- und Katastrophenschutzes. Dieser Anteil beträgt gegenwärtig 40,0 % der Gesamtkosten der integrierten Leitstelle.

Die integrierte Leitstelle des Landkreises Vorpommern-Greifswald ist für die Alarmierung im Bereich des Rettungsdienstes, Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis zuständig. Sie trägt den Namen „Integrierte Leitstelle Vorpommern-Greifswald“ (ILS V-G). 60,0 % der Leitstellenkosten werden durch die Sozialversicherungsträger getragen. Die betriebsnotwendigen Aufwendungen für den Bereich Brand- und Katastrophenschutz innerhalb der Integrierten Leitstelle werden vom Landkreis erstattet.

Zur Absicherung der notärztlichen Versorgung existieren unbefristete öffentlich-rechtliche Verträge mit der Universitätsmedizin Greifswald, Greifswald, der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH, Wolgast, dem Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e.V., Anklam, dem AMEOS Klinikum Anklam, Anklam, dem AMEOS Klinikum Ueckermünde, Ueckermünde, der DRK Notärztlicher Dienst M-V GmbH, Teterow, der Freiberufliche Notärzte Mecklenburger Seenplatte und Mecklenburger Schweiz GmbH, Malchin, und der Ärztesgesellschaft bR Pasewalk, Pasewalk.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 50 TEUR ab.

Der Jahresüberschuss soll in die Rücklage zur Verzinsung des Eigenkapitals eingestellt werden (vgl. § 12 Abs. 6 EigVo M-V).

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist ein Eigenkapital in Höhe von 6.327.828,66 EUR aus (Vorjahr: 6.227.828,66 EUR). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 23,65 % (Vorjahr: 24,43 %).

Die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte dem Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 01.08.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Im Jahr 2022 konnten sich die Einsatzzahlen im Vergleich zu den Zeiten vor der Pandemie weiter erholen. Die ersten Monate des Jahres 2022 zeichneten sich insbesondere durch eine erhebliche Zunahme der Infektionsfahrten aus. Es wird damit gerechnet, dass sich dieser Trend insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten 2023 weiter fortsetzt. Durch die Omikron-Variante des Sars-CoV-2-Virus kam es im Eigenbetrieb als auch bei den beauftragten Leistungserbringern im Rettungsdienst zu erheblichen krankheitsbedingten Ausfällen. Vereinzelt mussten Fahrzeuge des qualifizierten Krankentransportes außer Dienst genommen werden. Die Notfallrettung war jedoch zu jeder Zeit gesichert. Sofern keine weitere besorgniserregende Virusvariante auftreten sollte, rechnen wir im weiteren Jahresverlauf – zumindest bis zum Herbst – mit einer Stabilisierung der Einsatzzahlen.

Das Telenotarztsystem wurde zum 01.04.2020 in den Regelbetrieb überführt – dies wurde über das gesamte Jahr 2022 fortgesetzt. Es ist geplant, dass sich weitere Landkreise mit ihren Rettungsdiensten dem Telenotarztsystem anschließen. Ein entsprechendes Vergabeverfahren wurde angestrengt. Mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen gibt es bereits eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit in diesem Bereich.

In der Rettungswache Ueckermünde kam es im Jahresverlauf 2022 zur Ausdehnung der Vorhaltung von Rettungsmitteln – eihergehend ist mit entsprechenden Kostensteigerungen zu rechnen.

Im Zuge der Ergebnisse der Landesüberplanung des öffentlichen Rettungsdienstes in Mecklenburg-Vorpommern ist mit einem Mehrbedarf an nichtärztlichen Einsatzpersonal zu rechnen. Nach vorliegenden Gutachten zur Landesüberplanung werden weitere Vorbereitungen zur Umsetzung und damit zur Etablierung weiterer Rettungswachen unternommen. Auch dies wird zu entsprechen höheren Personalkosten für das Einsatzpersonal der Leistungserbringer, gestiegenen Gebäudeaufwendungen und Abschreibungen führen. Es ist darüber hinaus mit einer Erhöhung der Vorhaltung von Reserverettungsmitteln in diesem Zusammenhang zu rechnen.

Es ist perspektivisch damit zu rechnen, dass durch die Etablierung der telemedizinischen Begleitung durch den Telenotarzt weiter zu einer Reduzierung von Notarzteinsätzen führt, in denen keine vitale Bedrohung des Patienten vorliegt, jedoch eine ärztliche Behandlung sinnvoll erscheint. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Notarzteinsatzfahrzeuge vorzugsweise bei den Einsätzen Verwendung finden, bei denen eine vitale Bedrohung des Patienten nicht ausgeschlossen werden kann und aus diesem Grund eine physische Anwesenheit des Notarztes erforderlich ist. Eine damit einhergehende Reduzierung der Notarztstandorte im Rettungsdienstbereich wird nicht angestrebt, da es sich bei dem Telenotarztsystem um eine ergänzende Versorgungsform handelt, die den physischen Notarzt nicht vollständig ersetzt.

In der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 28. November 2022 wurde die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit zur Schaffung eines einheitlichen Telenotarzt-Systems mit den Gebietskörperschaften des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Landkreis Vorpommern-Rügen, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis Rostock, Landkreis Nordwestmecklenburg, Landkreis Ludwigslust-Parchim, Stadt Schwerin und Hansestadt Rostock beschlossen (Beschluss-Nr.: 411-20/22). Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist vorbereitet und befindet sich mittlerweile in der Unterschriftenrunde.

Zudem befindet sich ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Gestellung von ärztlichem Personal für die telemedizinische Begleitung im öffentlichen Rettungsdienst in Abstimmung zwischen den Entscheidungsträgern. Die Vergabe zur Ausschreibung des Telenotarztnetzwerkes ist bereits in der zweiten Phase angelangt und konnte dementsprechend fristgerecht umgesetzt werden.

Im Bereich des öffentlichen Dienstes der Kommunen wurde im Mai 2023 ein neuer Tarifvertrag beschlossen, der erhebliche Gehaltssteigerungen ab Frühjahr 2024 vorsieht. Es ist aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen tariflichen Annäherung davon auszugehen, dass sich diese tariflichen Ergebnisse in ähnlicher Weise auch bei den beauftragten Leistungserbringern durchsetzen wird. Hinzu kommt im Sachkostenbereich die finanziellen Auswirkungen der im Vergleich zu den Vorjahren überdurchschnittlichen Inflation.

Für die Wirtschaftsjahre 2023 bis 2026 sehen die Wirtschaftspläne jeweils stark steigende Erlöse aus Leistungen (korrespondieren zu den steigenden Aufwendungen) sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von jeweils 50 TEUR vor.

Mögliche Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg bzw. dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie sind hierbei jedoch noch nicht berücksichtigt.

Auch im weiteren zeitlichen Verlauf der Pandemie kann es zu erhöhten krankheitsbedingten Ausfällen kommen, die sich in Extremfällen auch auf die Notfallversorgung auswirken können.

Risiken für den Eigenbetrieb Rettungsdienst ergeben sich insbesondere aus den zum Teil komplizierten Verhandlungen mit den Sozialleistungsträgern über die Höhe der Benutzungsentgelte. Es besteht die Gefahr, dass die Krankenkassen bestimmte Kostenbestandteile als nicht bedarfsgerecht beurteilen und nicht bereit sind, diese zu finanzieren. Sollten Kostenbestandteile durch die Sozialleistungsträger nicht finanziert werden, würde der Eigenbetrieb die Schiedsstelle anrufen bzw. Rechtsweg beschreiten, da ansonsten den Landkreis Vorpommern-Greifswald die Verpflichtung trifft, dadurch entstehende Fehlbeträge beim Eigenbetrieb Rettungsdienst auszugleichen. Die betrifft auch die voraussichtlich anfallenden Kosten für Verlagerung von Rettungswachen aufgrund des neugefassten Rettungsdienstgesetzes M-V.

Das neue Rettungsdienstgesetz mit den erweiterten Qualitätsanforderungsnormen bietet die Chance, die Qualität im Rettungsdienst zu erhöhen. Insbesondere zentrale Vergaben in bestimmten Bereichen, wie die Aus- und Fortbildung, Standardarbeitsanweisungen sowie die Bestückung der Einsatzmittel werden vom Eigenbetrieb umgesetzt. Dies erfordert zukünftig einen erhöhten Fort- und Weiterbildungsaufwand. Ziel ist es in der Perspektive, die qualifizierten Notfallsanitäter im Rahmen eine Supervision zu begleiten.

Ein Risiko besteht für den Rettungsdienst im Bereich der Personalbesetzung der notwendigen Einsatzmittel durch die Risiken des demographischen Wandels sowie dem damit einhergehenden, sich laufend verstärkenden Fachkräftemangel. Die Personalakquise gestaltet sich im Arbeitsfeld des Eigenbetrieb Rettungsdienst immer schwieriger. Dies betrifft die Integrierte Leitstelle, aber auch die vom Landkreis beauftragten Leistungserbringer zur Durchführung des öffentlichen Rettungsdienstes. Diese Situation führt dazu, dass es sowohl bei den Leistungserbringern im öffentlichen Rettungsdienst als auch in der Integrierten Leitstelle, bedingt durch den Besetzungszwang von Rettungsmitteln und Notrufabfrageplätzen zu einer Mehrbelastung in Form von Überstunden für das Personal kommt. Hierbei kommt neben dem allgemein erhöhten

notwendigen Personalbedarf insbesondere auch die seit Beginn der Corona-Pandemie im Gesamtdurchschnitt gestiegene, krankheitsbedingte Ausfallzeit pro Mitarbeiter zum Tragen. Selbst in der Rettungsdienstverwaltung gestaltet sich die Gewinnung von neuem Fachpersonal als sehr schwierig. Insbesondere sind die Berufsbilder Arzt, Notfallsanitäter und Rettungssanitäter von Personalmangel betroffen. Dieser Personalmangel erstreckt sich mittlerweile auf das ganze Bundesland.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.4 Wirtschaftsförderung/Beschäftigung

2.4.1 Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG)



Geschäftsanschrift:	Am Schlachthof 6 17309 Pasewalk www.feg-vorpommern.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3051
Gesellschaftsvertrag:	in der Fassung vom 26.08.2022
Stammkapital:	26.000 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung Beirat
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Beirat:	n.n.
Geschäftsführung:	Dr. Ulrich Vetter, Rostock (bis zum 31.03.2022) Dr. Jens-Uwe Heiden, Ducherow (ab dem 01.04.2022)

Gegenstand der Gesellschaft:

Förderung der Wirtschaft im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, durch Betreuung und Beratung die Entwicklung und die Investitionen der Unternehmen vor Ort mit dem Ziel der Entwicklung der Wirtschaft, der Schaffung neuer und der Sicherung bestehenden Arbeitsplätze zu fördern.

Beteiligungen: keine

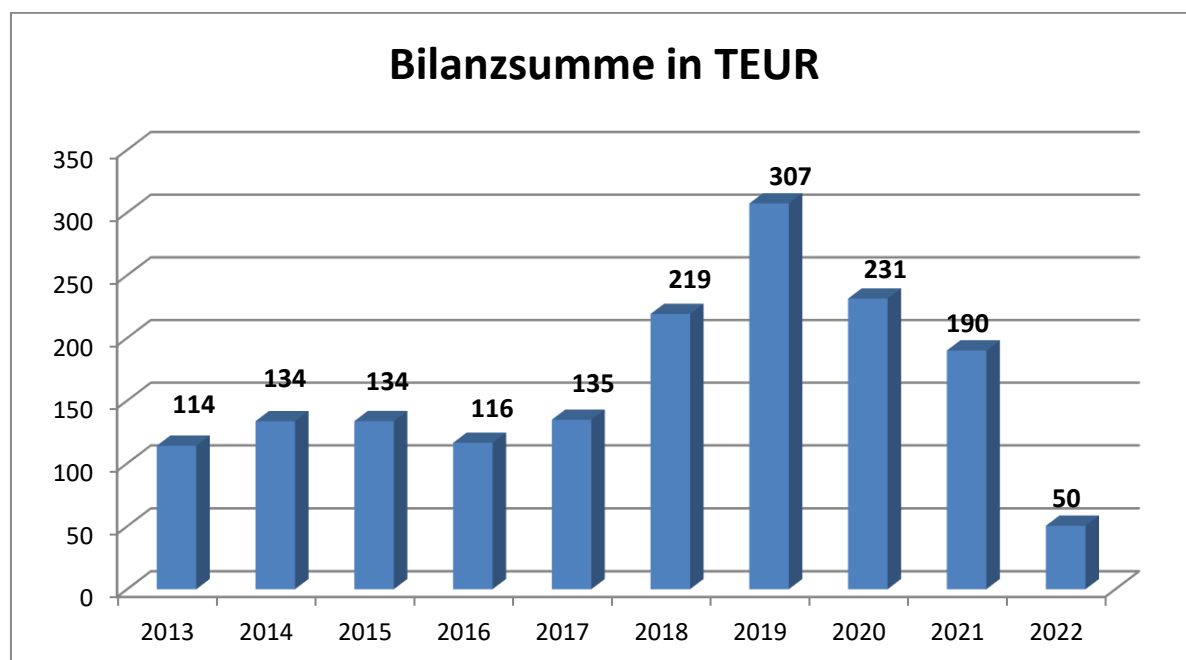
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	20,3	25,7	-5,4
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,0	8,7	-8,7
Kassenbestand	28,9	155,3	-126,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	0,3	1,0
Bilanzsumme	50,4	190,0	-139,5

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	26,0	26,0	0,0
Gewinnrücklagen	130,4	180,6	-50,1
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	-136,4	-50,1	-86,3
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	19,0	28,3	-9,2
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,6	1,2	7,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	2,7	4,1	-1,4
Rechnungsabgrenzungsposten		0,0	0,0
Bilanzsumme	50,4	190,0	-139,6

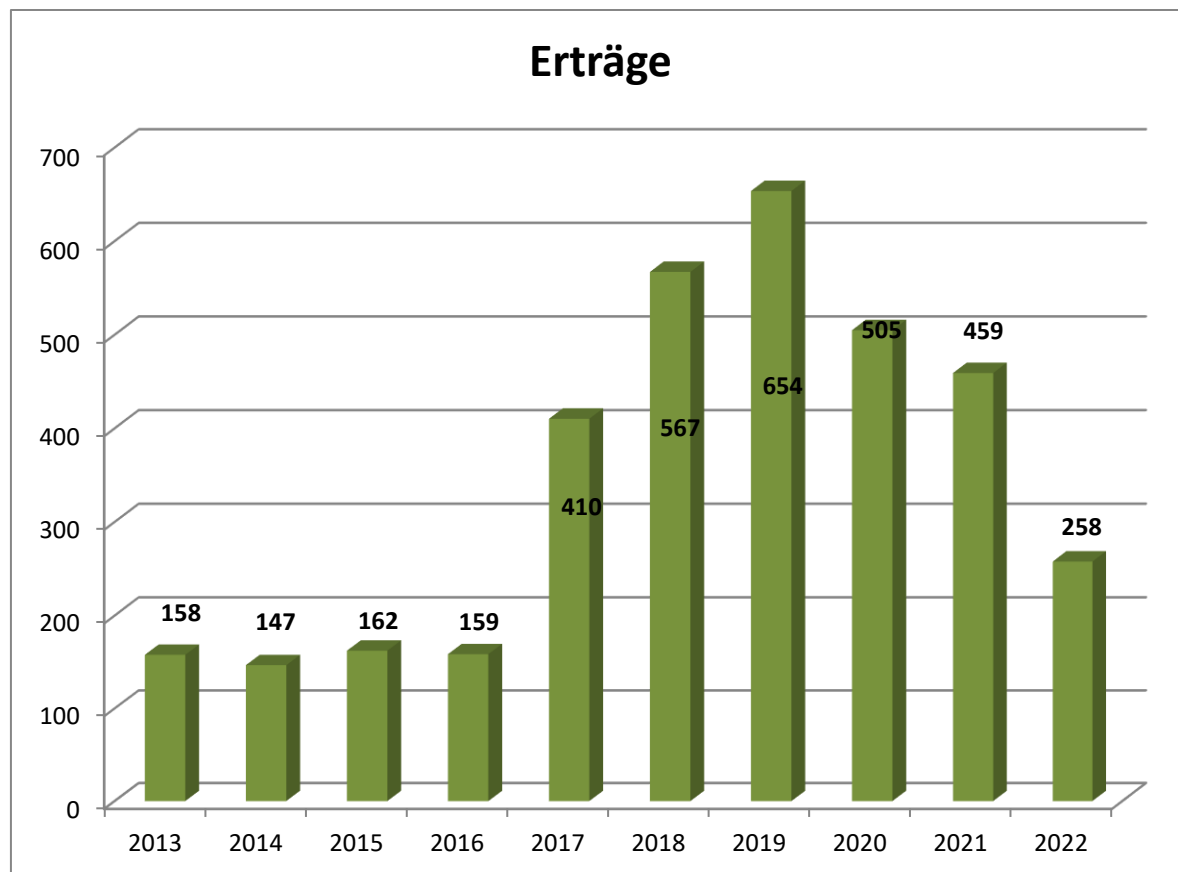
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2013



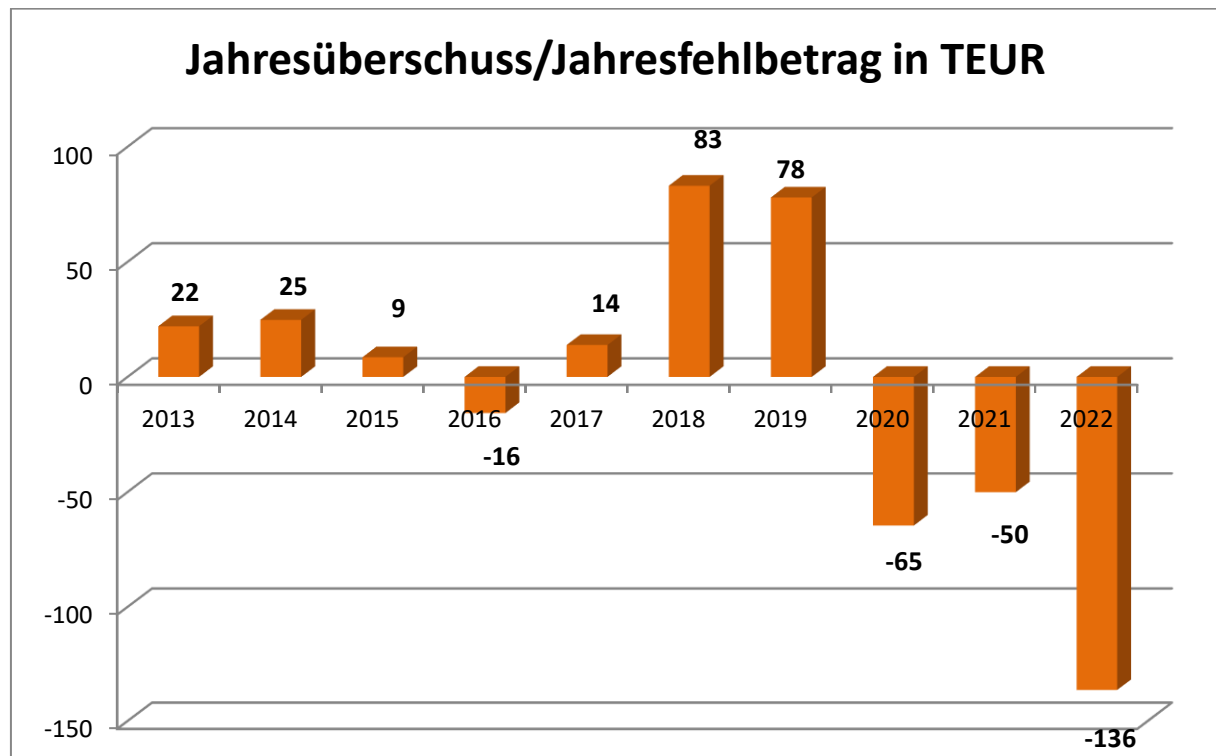
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	257,7	459,1	-201,4
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		31,3	-31,3
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	208,0	275,9	-67,9
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	51,2	66,1	-14,9
Abschreibungen	6,1	8,1	-2,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	128,5	127,4	1,1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,0	0,0
Ergebnis vor Verlustübernahme und Steuern	-136,0	-49,6	-86,4
sonstige Steuern	0,4	0,5	-0,1
Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-136,4	-50,1	-86,3

2.1 Entwicklung der Erträge seit 2013



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2013



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	39,76	82,34
Fremdkapitalquote	60,24	17,66
Umsatzrentabilität	-52,93	-10,91
Materialaufwandsquote	0,00	6,81
Personalaufwandsquote	100,58	74,49
Anlagendeckungsgrad	98,93	609,37

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022

Geschäftsverlauf

Gegenstand der Gesellschaft war die Förderung der Wirtschaft im LK VG und die strategische Ausrichtung des LK Vorpommern-Greifswald zu einem attraktiven europäischen Wirtschaftsstandort. Die Gesellschaft verfolgte den Zweck, Bestandsunternehmen zu beraten und in ihrer weiteren Entwicklung zu unterstützen, neue Unternehmen anzusiedeln und damit neue Arbeitsplätze in wettbewerbsfähigen Unternehmen zu schaffen und bestehende Arbeitsplätze zu sichern.

Ab 01.01.2022 gingen alle Anteile der kommunalen Gesellschafter an den LK Vorpommern-Greifswald (LK VG). Die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH verfügt über ein Stammkapital von 26 TEUR. Des Weiteren wurde auch der Gesellschaftsvertrag insgesamt neu gefasst.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist dann die ganzheitliche Projektsteuerung im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Die spezielle Aufgabe der Projektsteuerung ist die Koordinierung der Prozessbeteiligten, sowie Kosten-, Zeit- und Qualitäts-Controlling. Sie umfasst den Beginn der Projektentwicklung bis zur Realisierung des Projektes mit anschließender Dokumentation und Ab-

rechnung. Darüber hinaus beinhaltet die Projektsteuerung die Schaffung möglicher Förderzugänge über internationale, nationale und regionale Förderprogramme sowie die konkrete Unterstützung des Antragstellers (bspw. Kommunen, Unternehmen oder Forschungseinrichtungen) bei der Antragstellung und den damit verbundenen Arbeiten. Die ganzheitliche Projektsteuerung richtet sich sowohl nach innen (eigene Projekte) als auch nach außen (bspw. Kommunen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen).

Im Fokus stehen dabei vorrangig die Bearbeitung von zukunftssträchtigen Themenfeldern, wie bspw. Bioökonomie, Wasserstoff, Kreisentwicklung sowie die Begleitung von Unternehmen der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung in Zusammenarbeit mit den Kommunen des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

2022 stellt ein Übergangsjahr für die FEG dar, da sich die bisherige Struktur der Wirtschaftsförderung im gesamten Landkreis neu finden und bewähren muss.

Anfang des Jahres war die Vermarktung der Wirtschaftsregion noch ein Schwerpunkt in der Arbeit der FEG. Der Schwerpunkt wandelt sich Zusehens in die Projektarbeit.

Die FEG arbeitete 2022 in einer Reihe von Gremien mit, wie z.B. dem Regionalbeirat Vorpommern, dem RCE „Stettiner Haff“ e.V., in den LEADER-AG Stettiner Haff und Flusslandschaft Peenetal, dem Beirat Metropolregion Stettin. Des Weiteren besteht Mitarbeit in der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern u.a. in der Vollversammlung und im Ausschuss Industrie-Technologie-Umwelt, in der Strategiegruppe I BioVonValley, im BioÖkonomieboard MV und dem Greifswalder University Club.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 136.392,30 EUR aus (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 50.110,37 EUR).

Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages 2022 beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 20.052,50 EUR (Vorjahr: 156.444,80 EUR).

Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 39,76 % (Vorjahr: 82,34 %).

Die BRB Revision und Beratung oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte mit Datum vom 07.04.2023 der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH für den Jahresabschluss 2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Da die Gesellschaft als Wirtschaftsfördergesellschaft seit 16.12.2021 zu 100 % vom Landkreis Vorpommern-Greifswald abhängig ist, gehen alle Verpflichtungen zur finanziellen Sicherung der FEG auch zu 100 % auf den Landkreis Vorpommern-Greifswald über. Zur Absicherung der Beratungs- und Fördertätigkeit kann ab dem Geschäftsjahr 2022 nicht mehr auf Rücklagen der FEG zurückgegriffen werden, da diese (siehe Wirtschaftsplan 2021) vollständig im Haushalt zur Kostendeckung verplant waren.

Die Gesellschaft ist weiterhin auf die finanzielle Unterstützung durch den Gesellschafter angewiesen, die zugesichert ist.

Vor diesem Hintergrund werden hier keine bestandsgefährdenden Risiken erwartet.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.4.2 Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG)

Geschäftsanschrift:	Brandteichstraße 20 17489 Greifswald www.vorpommern-sonnendeck.de								
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung								
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB								
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 5513								
Gesellschaftsvertrag:	in der Fassung vom 15.02.2011 und geänderter Fassung vom 18.06.2020								
Stammkapital:	75.000 EUR								
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Beirat Geschäftsführung								
Gesellschafter:	<table> <tr> <td>Universitäts- und Hansestadt Greifswald</td><td>12.500 EUR</td></tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Rügen</td><td>25.000 EUR</td></tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Greifswald</td><td>12.500 EUR</td></tr> <tr> <td>Sparkasse Vorpommern</td><td>25.000 EUR</td></tr> </table>	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12.500 EUR	Landkreis Vorpommern-Rügen	25.000 EUR	Landkreis Vorpommern-Greifswald	12.500 EUR	Sparkasse Vorpommern	25.000 EUR
Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12.500 EUR								
Landkreis Vorpommern-Rügen	25.000 EUR								
Landkreis Vorpommern-Greifswald	12.500 EUR								
Sparkasse Vorpommern	25.000 EUR								
Beirat:	Dr. Wolfgang Blank, Geschäftsführer der BioTechnikum GmbH Jörgen Boße, Geschäftsführer der Usedomer Bäderbahn GmbH Marc Fiege, Geschäftsführer der Gut Darß HDS GmbH & Co. KG Dr. Jens Gerhardt, Vorstand (CEO) der HanseYachts AG Torsten Harz, Standortleiter der Adtran GmbH Gerold Jürgens, Präsident Unternehmerverband Vorpommern Prof. Michael Klotz, Professor der Fachhochschule Stralsund Jürgen Ramthun, Geschäftsführer Energiewerke Nord GmbH Susanna Masson-Wawer, Geschäftsführerin der MASSON-WAWER Fiber- glasmöbel GmbH Stefan Muschter, Geschäftsführer der Folian GmbH Heide Waschki, Betriebsleiterin der Stralsunder Entsorgungs GmbH Knut Schäfer, Geschäftsführer der Weißen Flotte GmbH Katja Enderlein,								

Geschäftsführerin der Medigreif Parkklinik GmbH
 Dr. Stefan Seiberling,
 Leiter des ZFF, Universität Greifswald ZFF –
 Zentrum für Forschungsförderung und -transfer

Geschäftsführung: Rolf Kammann, Stralsund (bis 30.04.2021)
 David Kroß, Kröslin (ab 01.05.2021)

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Region zu fördern und deren wirtschaftliche Struktur zu verbessern durch:

- a) nationale und internationale Präsentation der Wirtschaftsregion,
- b) Koordinierung der vorhandenen Wirtschaftsförderung, insbesondere zwischen den Gesellschaftern,
- c) überregionale Mittler- und Koordinationsfunktion für Wirtschaftsansiedlungen in der Region,
- d) Stimulierung von neuen Aufgaben zur Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik sowie Mobilisierung regionaler Beschäftigungs- und Wachstumspotentiale,
- e) Förderung und Entwicklung regional bedeutsamer Standortfaktoren.

Zur Erfüllung dieses Zwecks nimmt die Gesellschaft folgende Aufgaben wahr:

- a) Förderung einer guten Zusammenarbeit zwischen den in der Region ansässigen Wirtschaftsförderakteuren, Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Umsetzung regionaler Entwicklungskonzepte sowie Aufbau neuer regionaler Netzwerke, Bündnisse und Verbundprojekte,
- b) Teilnahme an Messen, Ausstellungen, Foren etc.,
- c) Aufbau einer regionalen Gewerbeflächendatenbank,
- d) Aufbau und Pflege einer Internet-Präsentation zu den Vorzügen des Wirtschaftsstandortes Vorpommern,
- e) Mitwirkung bei interkommunalen Gewerbegebieten,
- f) Vermittlung von innovativen Ideen zur Wirtschaftsansiedlung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
- g) Anwerbung neuer Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Rahmen der Investorenakquise und Ansiedlungsbegleitung,
- h) Regionale Bestandspflege und –entwicklung,
- i) Initiierung und Mitwirkung an Maßnahmen der Außendarstellung der Region Vorpommern in Form von Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Werbung im Rahmen des regionalen Standortmarketings,
- j) Projektentwicklung und -management.

Beteiligungen: keine

Da der Jahresabschluss 2021 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für den Beteiligungsbericht 2021 nicht vorlag werden Ausführungen zum Jahresabschluss 2021 abgebildet.

Der Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

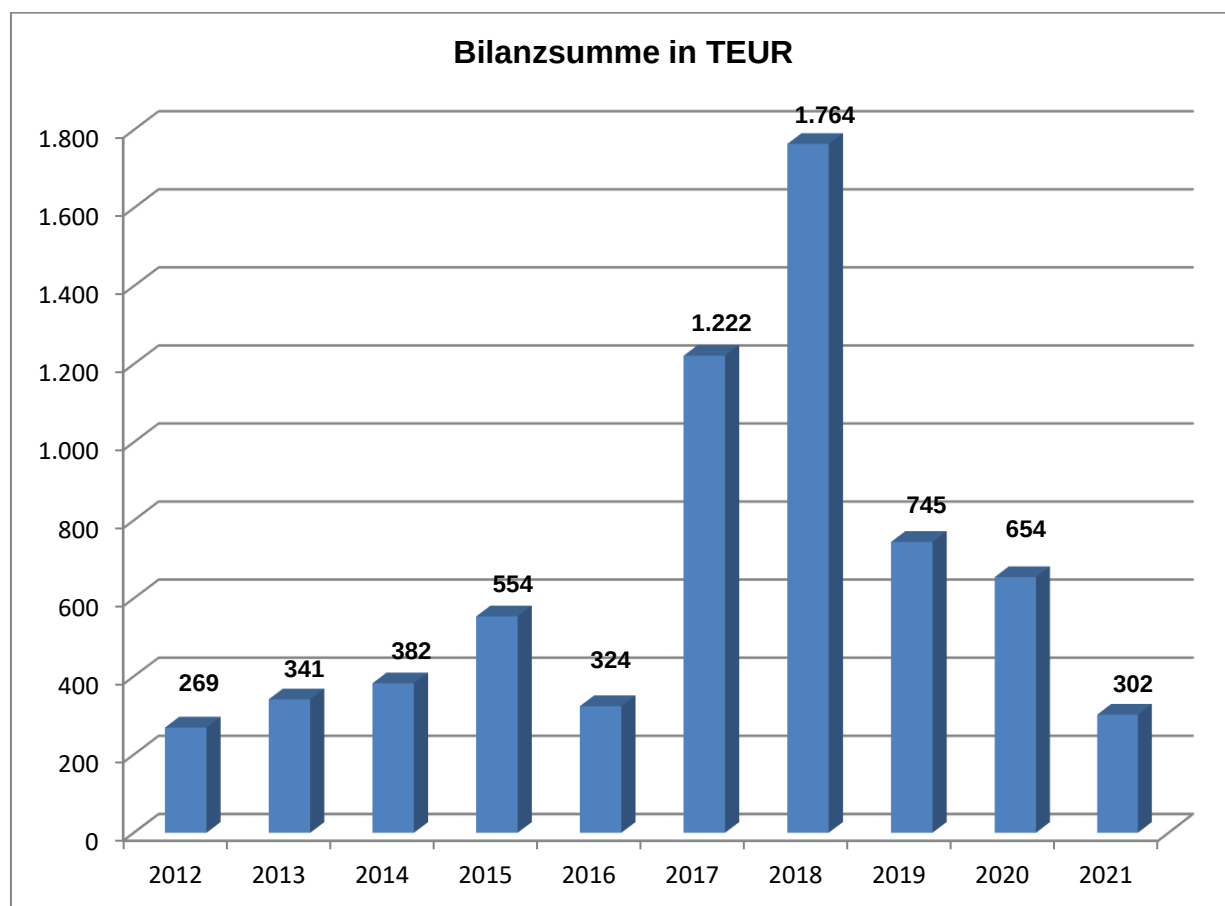
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,2	6,6	-5,3
Sachanlagen	24,9	31,1	-6,2
Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens	75,7	73,9	1,8
Umlaufvermögen			
Vorräte			
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (geleistete Anzahlungen)	0,0	212,4	-212,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56,4	56,0	0,5
Sonstige Vermögensgegenstände	4,7	3,5	1,2
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	138,4	270,4	-132,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,5	0,0
Bilanzsumme	301,8	654,3	-352,5

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	228,2	267,5	-39,3
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	-83,5	-39,3	-44,2
Sonderposten für Investitionszuwendungen	0,0	0,9	-0,9
Rückstellungen			
Steuerrückstellung	0,0	24,4	-24,4
Sonstige Rückstellungen	32,0	27,1	4,9
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	260,1	-260,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35,3	5,6	29,7
sonstige Verbindlichkeiten	14,9	33,1	-18,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	301,8	654,3	-352,5

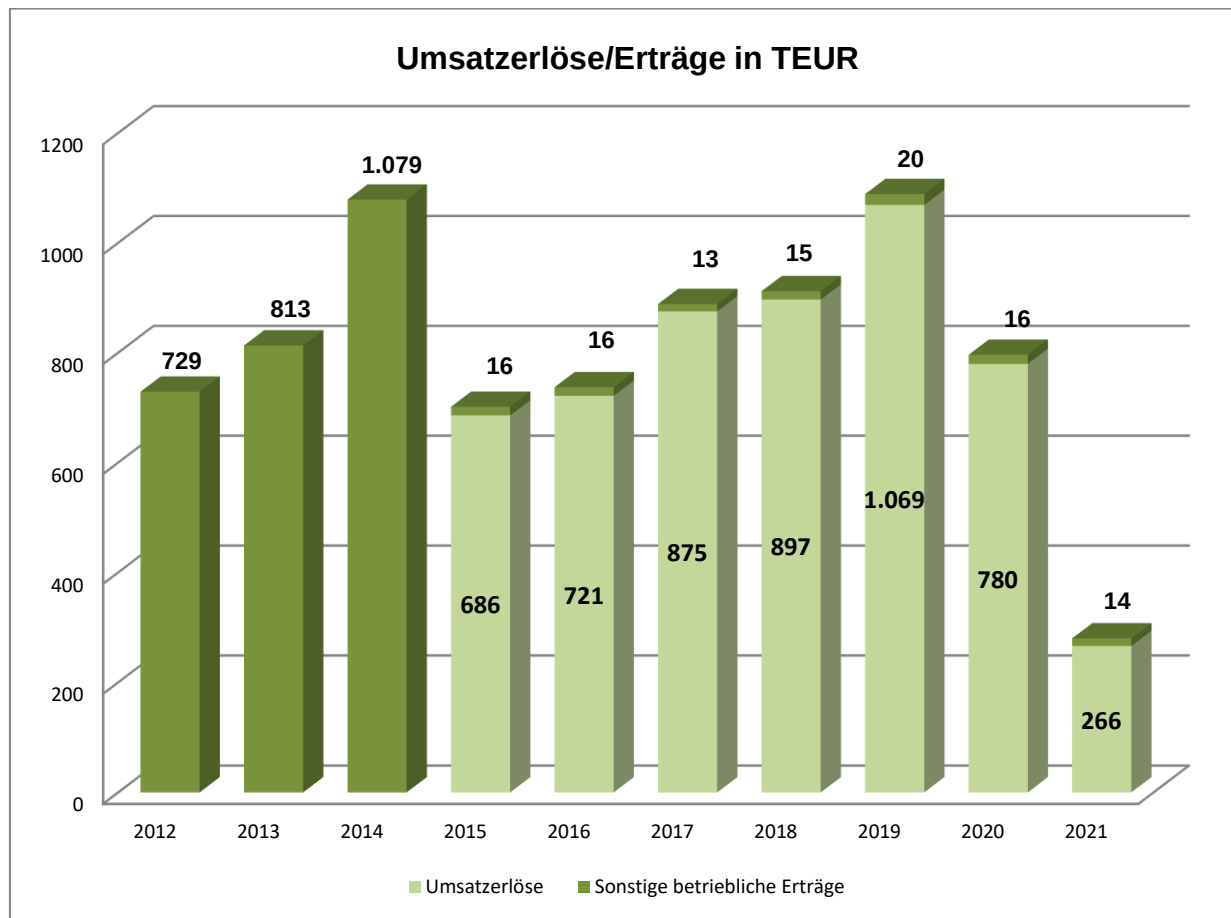
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2012



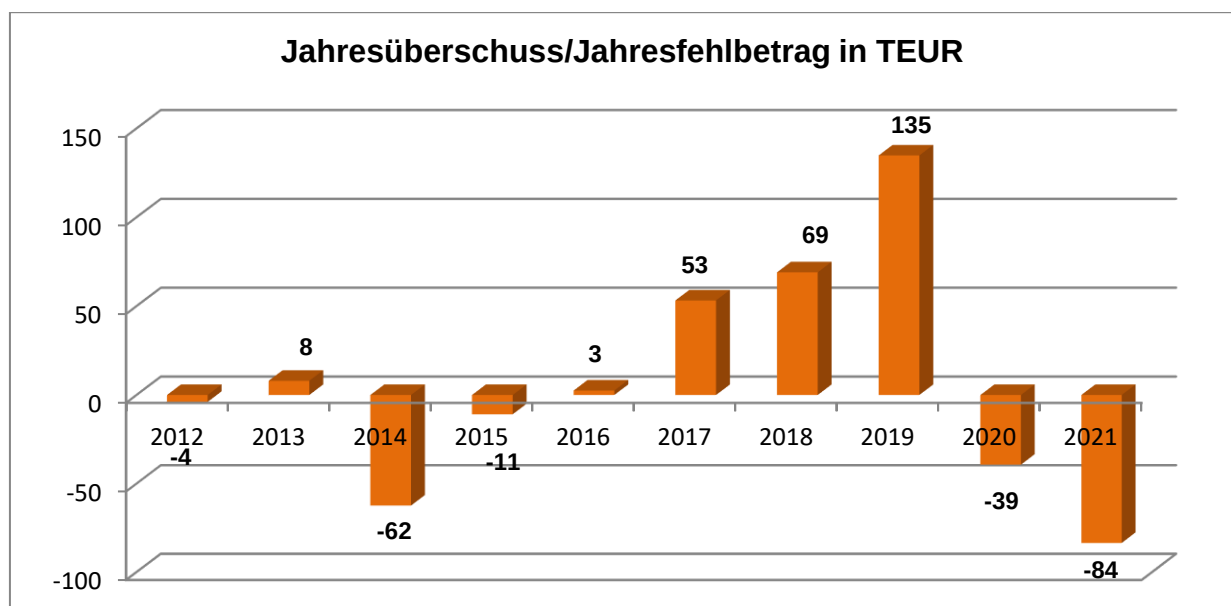
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	265,9	779,6	-513,7
Sonstige betriebliche Erträge	14,0	16,4	-2,4
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,6	-0,6
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	202,8	431,3	-228,6
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	35,6	83,0	-47,4
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11,6	20,8	-9,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	113,8	260,3	-146,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,3	0,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,4	-0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	1,5	-1,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,3	0,1	0,2
Ergebnis nach Steuern	-83,5	-1,84	-82,66
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	0,0	37,5	-37,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-83,5	-39,3	-45,2

2.1 Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2012



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2012



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	72,78	46,40
Fremdkapitalquote	27,22	53,53
Umsatzrentabilität	-29,85	-4,94
Materialaufwandsquote	0,00	0,08
Personalaufwandsquote	85,16	64,62
Anlagendeckungsgrad	215,83	271,78

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Die vier Geschäftsfelder Regionales Standortmarketing, Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandspflege und -entwicklung sowie Projektentwicklung und -management bildeten in 2021 lediglich noch bis zum zweiten Quartal unverändert die strategischen Handlungsfelder der Gesellschaft.

Mit der Umstrukturierung der Wirtschaftsförderung in der Region Vorpommern vollzog sich auch der indirekte Umbau innerhalb der Gesellschaft. Bis zum Mai 2021 haben 80 % der Mitarbeiter die Gesellschaft verlassen ohne, dass eine Nachbesetzung der freigewordenen Stellen erfolgt ist. Damit konnten die o. g. Geschäftsfelder nicht mehr bearbeitet werden und mussten auf- oder abgegeben werden. Das Regionale Standortmarketing wurde ausgesetzt und zur Übergabe an den Regionalmarketing und -entwicklung e. V., aktuell befindet sich der Verein in der Anmeldephase, vorbereitet. Die Investorenakquise und Ansiedlungsberatung wurde aufgegeben und wird seitdem vollständig von der Landeswirtschaftsförderung übernommen. Die Bestandspflege und -entwicklung wurde komplett an die kommunalen Gesellschafter übertragen, die fortan für diesen Bereich wunschgemäß die Zuständigkeit übernommen haben. Das Geschäftsbild Projektmanagement verblieb bei der WFG, um die noch laufenden Projekte und Prüfungen vertragsgerecht zu beenden.

Die Gesellschaft hat sich auch in 2021 im Wesentlichen durch Finanzierungs- und Sponsorierungsvereinbarungen mit ihren Gesellschaftern finanziert. Aufgrund der o. g. strukturellen Veränderungen und der damit verbundenen finanziellen Einsparungen wurden die Finanzierungs- und Sponsorierungsvereinbarungen angepasst. Mit dem Austritt der Hansestadt Stralsund zum 31.12.2020 fiel dieser Gesellschafterzuschuss i. H. v. 50,0 TEUR weg. Der Sponsoringbeitrag der Sparkasse Vorpommern wurde an den Finanzierungsbedarf der Gesellschaft angepasst. Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten aus den o. g. Gründen weitere finanzielle Einsparungen, die eine Anpassung des Wirtschaftsplanes erforderten. Die für 2021 vereinbarten Zuwendungen wurden um 50 % reduziert, waren aber in 2021 als bestehendes Geschäftsmodell für den Bestand der Gesellschaft unabdingbar.

Die operative und strategische Steuerung des Unternehmens erfolgt über ein internes Controlling (i. d. R. monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen, Plan-Ist-Vergleiche) stringentes Reporting ggü. den Gesellschaftern (z. B. durch Quartalsberichte) und Evaluierung (z. B. zusammengefasste Projektübersicht, WFG Entwicklungspapier). Auch in der Phase der Umstrukturierung wurden diese Mechanismen aufrechterhalten.

Das beherrschende Thema Corona-Pandemie veränderte im Geschäftsjahr die Arbeit der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG) maßgeblich. Wie auch im Jahr 2020 musste die komplette Aufgaben- und Aktivitätenplanung revidiert und den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden. Betroffen waren alle Geschäftsbereiche.

Der Jahresfehlbetrag i. H. v. 84,0 TEUR resultiert daraus, dass – entsprechend des aufgestellten Wirtschaftsplans für 2021 (Planergebnis -90 TEUR) – der Differenzbetrag zwischen den aus

der Aufgabenerfüllung resultierenden Aufwendungen sowie aus Projekten und anderen Sachverhalten resultierenden Erträgen nicht vollumfänglich durch die reduzierten Gesellschafterzuschüsse bzw. den Sponsoringbeitrag gedeckt werden.

Bereits im ersten Quartal zeichneten sich die personellen Veränderungen innerhalb der Gesellschaft ab, was zur Umstellung des Geschäftsbetriebs in allen Geschäftsbereichen führte. Eine kurzfristige Entwicklungsstrategie für die Gesellschaft, die die Übergabe bzw. Aufgabe der einzelnen Geschäftsbereiche sowie die Regelung zur vertraglichen Verpflichtungen enthält, wurde erstellt und den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Das Regionale Standortmarketing wurde zum Ende des Quartals, mit dem Ausscheiden der letzten Marketingreferentin, ausgesetzt und zur Übergabe an den Regionalmarketing und -entwicklung e. V. vorbereitet. Mit dem Ausscheiden der beiden letzten Berater im April wurde die Investorenakquise und Ansiedlungsberatung aufgegeben und die Bestandspflege und -entwicklung komplett an die kommunalen Gesellschafter übertragen. Das Geschäftsbild Projektentwicklung wurde zum Jahresbeginn aufgegeben. Das Projektmanagement verblieb jedoch bei der WFG um die noch laufenden Projekte und Prüfungen vertragsgerecht zu beenden.

Insgesamt betreute die WFG Vorpommern im Jahr 275 Unternehmensvorgänge gegenüber 631 im Vorjahr. Es konnten einige Ansiedlungen sowie Erweiterungs- und Entwicklungsvorhaben generiert bzw. begleitet werden. Insgesamt konnten 11 Unternehmensbetreuungen und -vorgänge erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Geschäftsfeld regionales Standortmarketing war lediglich durch 3 Pressemitteilungen gekennzeichnet. Es wurden keine Newsletter, keine redaktionellen Beiträge oder Anzeigenschaltungen und auch keine Außenwerbungen oder Printprodukte mehr veröffentlicht. Das vormals intensiver betriebene Social Media Marketing, in dem u. a. Facebook, XING, YouTube und auch ein Instagram-Kanal aufgebaut wurde, musste eingestellt werden.

Für die Fachkräftekampagne „Leben & Arbeiten in Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck“ erfolge eine finale Entscheidung. Im ersten Quartal, als bereits deutlich wurde, dass die Marketingaktivitäten personalbedingt und aufgrund der reduzierten Mittelausstattung aufgegeben werden mussten, wurden alle Partnerverträge beendet.

Aktivitäten des Projektmanagements waren auf wenige Projekte im Sinne kofinanzierter Vorhaben reduziert. Verwaltungstechnisch abgeschlossen bzw. abgerechnet wurden das EU-Projekt „ELMAR“, „Treibhaus in Plant“, „Plant Gesamtbündnis“ und „Starke Regionen“. In zahlreichen weiteren Projekten agierte die WFG als Kooperationspartner und Unterstützer, zog sich hier aber aus allen Aktivitäten zurück. Zu den Projekten „South Coast Baltic“ und „Neue Unternehmer für Vorpommern“ erfolgten Prüfungen durch die Finanzbehörden. Neue Projektanträge oder -ideen gab es aufgrund einer Festlegung der Gesellschafterversammlung nicht mehr.

Nachdem klar wurde, dass Geschäftsbereiche aufgrund der Strukturveränderung und der daraus resultierenden internen Auswirkungen nicht bzw. nicht wie vorgesehen umgesetzt werden konnten, wurden Anpassungen innerhalb des Wirtschaftsplans 2021 vorgenommen, um betriebswirtschaftliche Auswirkungen zu mindern. Gegenüber dem Plan, der ein Gesamtbudget von 491,50 TEUR vorsah, und dem Nachtrag, der ein Gesamtbudget von 254,5 TEUR vorsah, wurden in 2021 Erträge i. H. v. 280,4 TEUR realisiert.

In einer Gesellschafterversammlung sowie durch Umlaufbeschlüsse wurden insgesamt 7 Beschlüsse gefasst und Abstimmungen über Ausrichtung und Aufgaben der Gesellschaft getroffen.

Die Umstrukturierung der regionalen Wirtschaftsförderung hatte weitreichende Folgen. So verließen sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Unternehmen bis zum dritten Quartal. Insgesamt war eine Stelle (inkl. Geschäftsführer) dauerhaft besetzt.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 83.534,19 EUR aus (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 39.301,28 EUR).

Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages 2021 beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 303.195,43 EUR (Vorjahr: 342.496,71 EUR).

Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 72,78 % (Vorjahr: 46,40 %).

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte mit Datum vom 09.06.2023 der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH für den Jahresabschluss 2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Ziel ist es, die Gesellschaft neu auszurichten und zu erhalten. Dazu sind die bisherigen Verpflichtungen aus der bisherigen Tätigkeit abzuwickeln und neue Geschäftsfelder zu entwickeln. Das Votum der Gesellschafter, im Zuge der Neustrukturierung der gesamten regionalen Wirtschaftsförderung in Vorpommern ohne die WFG Vorpommern zu agieren, hat zu einem deutlichen Personalabbau (durch Eigenkündigungen der Mitarbeiter) und einer Aufgabenreduktion bzw. zu einem Aufgabenwegfall geführt. Zurzeit ist nur noch die Stelle des Geschäftsführers besetzt. Die Aufgabenerfüllung beschränkt sich danach auf die Übergabe des regionalen Standortmarketings an den Regionalmarketing und – entwicklung e. V. und den Bereich Projektmanagement, in dem noch laufende Projekte abgearbeitet werden.

Die Gesellschafter befinden sich derzeit in der Diskussion, die Gesellschafterstruktur zu verändern. Dabei sollen weitere Gesellschafteranteile auf die Sparkasse Vorpommern übertragen werden. Eine Absichtserklärung der Sparkasse hierzu liegt vor, sodass die weiteren Gesellschafter ihre Anteile unkompliziert übertragen können, hierzu sind jedoch Beschlüsse der Gremien notwendig, die durch den Gremienlauf viel Zeit in Anspruch nehmen werden.

Durch die drastische Reduzierung des operativen Geschäfts entfallen die Aufgaben, aber auch die Umsätze in der Gesellschaft; die Sparkasse Vorpommern beabsichtigt, die Grundfinanzierung zum Erhalt der Gesellschaft zu sichern, hat dieser aber bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts noch nicht rechtsverbindlich zugesagt. Die vorhandene Liquidität lässt auch bei der weitgehend eingestellten Geschäftstätigkeit zu, dass die Gesellschaft die noch anfallenden Ausgaben für mindestens 2 Jahr ab Aufstellung des Jahresabschlusses leisten kann. Sofern die Gesellschaft wieder nachhaltig operativ tätig werden soll, ist dafür ein tragfähiger Business Case notwendig. Die Gespräche dazu werden im 2. Halbjahr 2023 zwischen den Gesellschaftern angesetzt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Februar 2022 beschlossen. Aufgrund des sich fortsetzenden Aufgabenwegfalls haben sich auch die geplanten Aufwendungen weiter reduziert. Für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde im Wirtschaftsplan keine Grundfinanzierung durch die Gesellschafter angesetzt.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.4.3 Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS)



Geschäftsanschrift:	Borkenstraße 16 a 17358 Torgelow www.oas-pasewalk.de																
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung																
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB																
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3237																
Gesellschaftsvertrag:	vom 08.10.1991, zuletzt geändert durch Beschluss vom 06.12.2017																
Stammkapital:	52.000 EUR																
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung																
Gesellschafter:	<table> <tr> <td>Stadt Pasewalk</td><td>13.400 EUR</td></tr> <tr> <td>Stadt Torgelow</td><td>11.000 EUR</td></tr> <tr> <td>Amt Löcknitz/Penkun</td><td>10.250 EUR</td></tr> <tr> <td>Stadt Eggesin</td><td>7.700 EUR</td></tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Greifswald</td><td>5.750 EUR</td></tr> <tr> <td>Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH (GSG) mit Sitz in Götz</td><td>2.600 EUR</td></tr> <tr> <td>Amt Uecker-Randow-Tal</td><td>700 EUR</td></tr> <tr> <td>Stadt Ueckermünde</td><td>600 EUR</td></tr> </table>	Stadt Pasewalk	13.400 EUR	Stadt Torgelow	11.000 EUR	Amt Löcknitz/Penkun	10.250 EUR	Stadt Eggesin	7.700 EUR	Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750 EUR	Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH (GSG) mit Sitz in Götz	2.600 EUR	Amt Uecker-Randow-Tal	700 EUR	Stadt Ueckermünde	600 EUR
Stadt Pasewalk	13.400 EUR																
Stadt Torgelow	11.000 EUR																
Amt Löcknitz/Penkun	10.250 EUR																
Stadt Eggesin	7.700 EUR																
Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750 EUR																
Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH (GSG) mit Sitz in Götz	2.600 EUR																
Amt Uecker-Randow-Tal	700 EUR																
Stadt Ueckermünde	600 EUR																
Geschäftsführung:	Dirk Grey, Torgelow																

Gegenstand der Gesellschaft:

Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach geltendem Recht, die Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung und der beruflichen Ausbildung, Entwicklung und Erprobung von Modellen und Verfahren, die geeignet erscheinen, die Umsetzung erworbener Qualifikationen in praktischer Tätigkeit zu fördern.

Die Förderung von Arbeitsplatz schaffenden Existenzgründungen.

Die Förderung von Maßnahmen zur regionalen Strukturanpassung.

Die Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck widmen bzw. diesen fördern.

Die Demontage und Sanierung von Industrie- und Landwirtschaftsbrachen.

Durchführung weiterer gewerblicher Dienstleistungen.

Die Arbeitnehmerüberlassung, jedoch ausschließlich begrenzt auf den öffentlichen Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 Absätze 1-12 des Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Maßnahmen vornehmen, die geeignet erscheinen den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen, sowie Zweigniederlassungen errichten, jedoch ausschließlich auf den öffentlichen Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 Absätze 1-11 des Gesellschaftsvertrages.

Beteiligungen: keine

Der Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

2.5 IT-Service

2.5.1 Informations- und Kommunikationstechnologien-Ost Anstalt des öffentlichen Rechts (IKT-Ost AöR)

Geschäftsanschrift:	Eschengrunder Straße 28 17034 Neubrandenburg www.ikt-ost.de	
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts	
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRA 2819	
Satzung:	in der Fassung vom 30.10.2018	
Stammkapital:	30.000 EUR	
Organe der AöR:	Vorstand Verwaltungsrat	
Gesellschafter:	Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte 10.000 EUR Landkreis Vorpommern-Greifswald 10.000 EUR Stadt Neubrandenburg 10.000 EUR	
Verwaltungsrat:	Heiko Kärger (Landkreis MSE) Silvio Witt (Stadt Neubrandenburg) Sirko Wellnitz (Stadt Dargun) Dieter Kowalick (Stadt Neubrandenburg) Arnold Krüger (Landkreis MSE) Dr. Diana Kuhk (Stadt Neubrandenburg) Michael Sack (Landkreis Vorpommern-Greifswald) Ralf Schwarz (Landkreis Vorpommern-Greifswald) David Wulff (Landkreis Vorpommern-Greifswald)	
Vorstand:	Richard Nonnenmacher, Neubrandenburg Wolfgang Grotkopp, Stavenhagen	
Gegenstand der Gesellschaft:	Erbringung kommunaler Dienstleistungen für die Träger des gemeinsamen Kommunalunternehmens und die Sicherstellung eines elektronischen Zugangs der Bürgerinnen und Bürger zu Verwaltungsdienstleistungen. Dabei übernimmt es auch hoheitliche Aufgaben der Träger.	
Beteiligungen:	Die IKT-Ost AöR, Neubrandenburg, ist mit 1% an der neu-itec GmbH, Neubrandenburg, beteiligt.	

Der Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

2.5.2 neu-itec GmbH

Geschäftsanschrift:	John-Schehr-Straße 1 17033 Neubrandenburg www.neu-itec.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 6326
Gesellschaftsvertrag:	vom 25.09.2019
Stammkapital:	25.000 EUR
Gesellschafterorgane:	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Gesellschafter:	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 24.750 EUR IKT-Ost AöR 250 EUR
Aufsichtsrat:	Dietger Wille (Landkreis Vorpommern-Greifswald) Dieter Kowalick (Stadt Neubrandenburg) Heiko Kärger (Landkreis MSE) Dr. Diana Kuhk (Stadt Neubrandenburg) Birgit Schad (Stadt Neubrandenburg)
Geschäftsführung:	Ingo Meyer, Penzlin Reinhold Höls, Neubrandenburg

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security- und Netzwerkmanagementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung der selbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte.

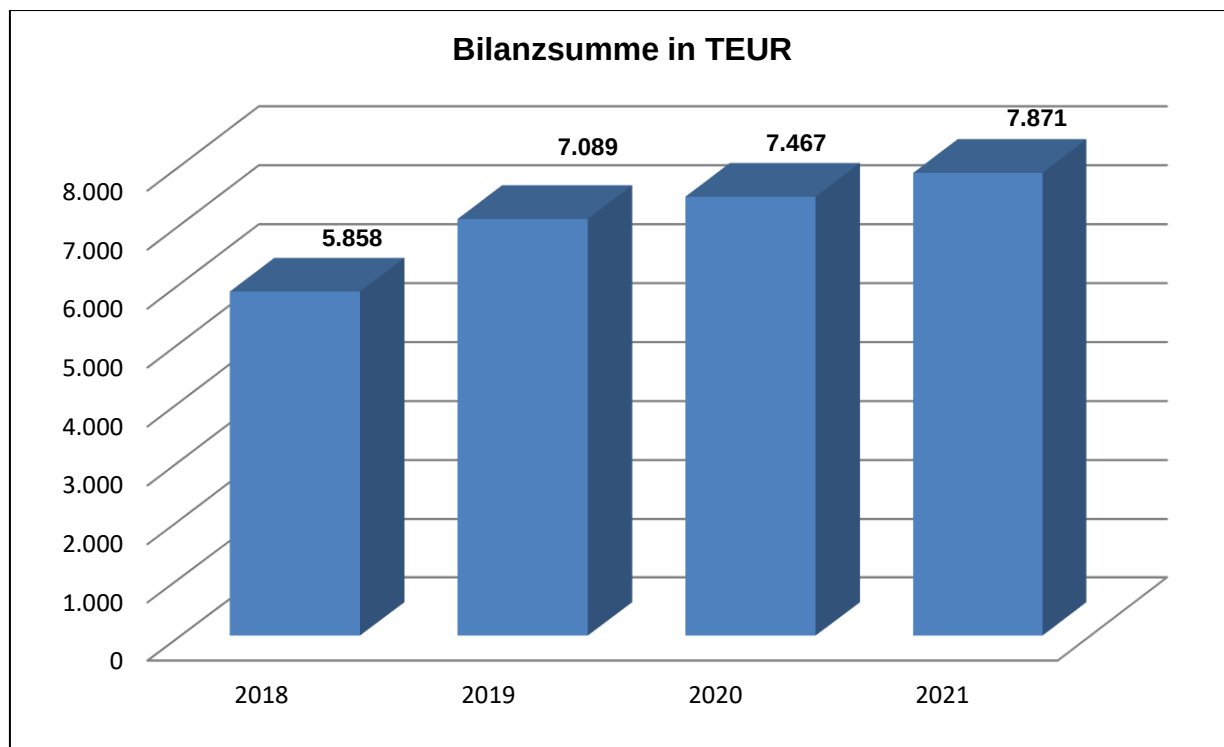
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanzdaten zum 31.12.2022 (T€)

Aktiva	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	946,6	1.064,9	-118,3
Sachanlagen	11.064,8	5.005,2	6.059,6
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.047,9	367,3	1.680,6
Sonstige Vermögensgegenstände	20,4	5,9	14,6
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2.256,9	1.427,7	829,1
Bilanzsumme	16.336,7	7.871,0	8.465,6

Passiva	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	110,4	204,1	-93,7
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	897,7	374,4	523,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.265,5	7.225,1	8.040,4
sonstige Verbindlichkeiten	38,0	42,5	-4,4
Rechnungsabgrenzungsposten		0,0	0,0
Bilanzsumme	16.336,7	7.871,0	8.465,6

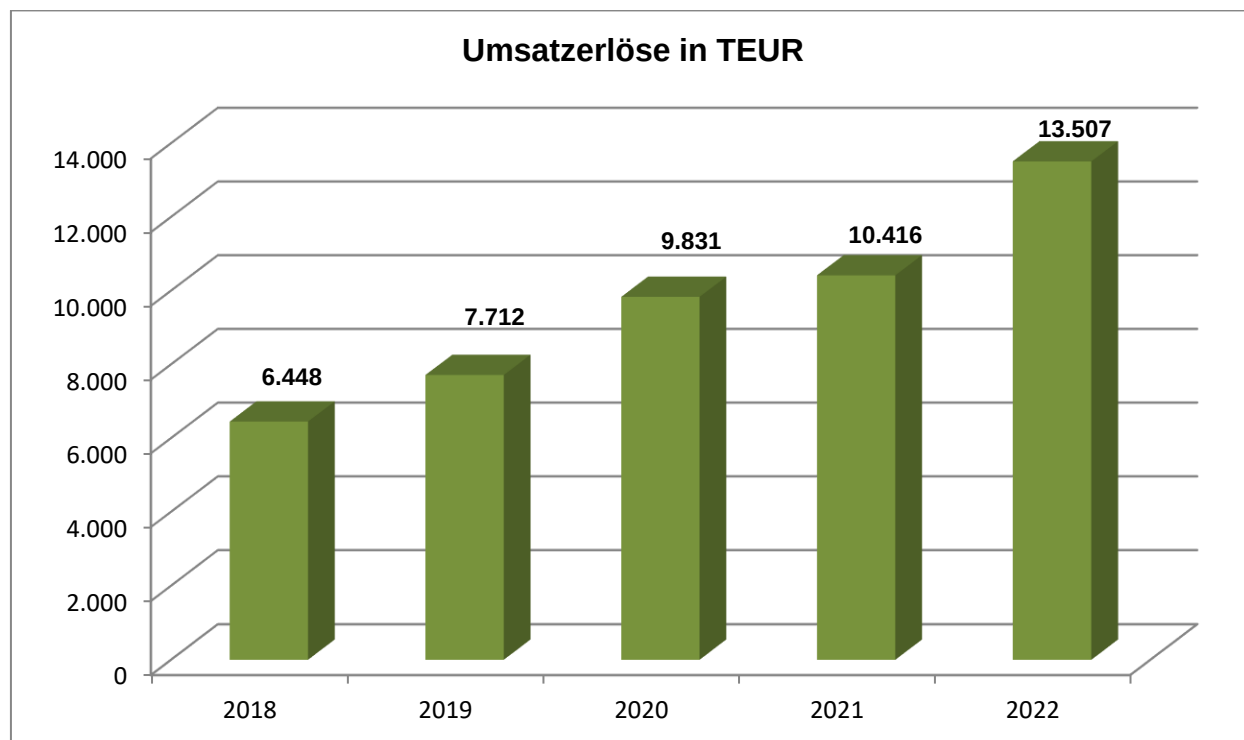
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2018



2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	13.507,1	10.415,8	3.091,2
Sonstige betriebliche Erträge	128,3	102,7	25,6
Materialaufwand			
Aufwendungen für roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51,2	39,5	11,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.154,5	4.148,6	1.005,9
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	3.316,0	2.956,3	359,8
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	686,9	617,3	69,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.242,1	2.145,4	1.096,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	624,3	509,5	114,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	0,0	0,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	205,9	126,3	79,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	88,6	0,0	88,6
Ergebnis nach Steuern	266,5	-24,2	290,7
Erträge aus Verlustübernahme		24,2	-24,2
Aufwendungen aus Gewinnabführung	266,5	0,0	266,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

2.1 Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2018



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2022	2021
Eigenkapitalquote	0,15	0,32
Fremdkapitalquote	99,17	97,09
Umsatzrentabilität	0,00	0,00
Materialaufwandsquote	38,54	40,21
Personalaufwandsquote	29,64	34,31
Anlagendeckungsgrad	0,21	0,41

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2022**Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft befasst sich gemäß Gesellschaftsvertrag mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung der selbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Gemeinsam mit den Kunden werden Lösungen entwickelt, die für die Bürger erlebbare Verbesserungen der kommunalen Dienstleistungen schaffen, die sich verschärfenden gesetzlichen Regelungen abdecken sowie die durch den Einsatz moderner Infrastrukturen mögliche Kostensenkungspotentiale erschließen. Auch aus der Haushaltslage der Kommunen ergeben sich Restriktionen, die intelligente Herangehensweisen bei der Umsetzung der Geschäftsprozesse mit Hilfe von vernetzten IT-/TK-Systemen erfordern.

Diese Aufgabe erfüllt die Gesellschaft unter anderem mit dem breitgefächerten Einsatz von Virtualisierungssystemen und einer fortgesetzten Standardisierung auf Basis von Bladeserversystemen mit zentralen Datenspeicher- und Datensicherungssystemen zur Bereitstellung mehrerer, sogenannter Private Clouds. Mit Hilfe dieser strategischen Ausrichtung ist es möglich, hardwareunabhängig jeder auf diese Weise betriebenen Softwareanwendung lediglich die aktuell benötigten Ressourcen in Form von Festplattenspeicherplatz, Arbeitsspeicher und Prozessorkapazität bereitzustellen.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und der neu-itec vom 15. Dezember 2005 erfolgten die technische und die kaufmännische Betriebsführung durch die Konzernobergesellschaft Neubrandenburger Stadtwerke GmbH als Betriebsführer. Die Einhaltung des Vergaberechts wird über die zentrale Vergabestelle des Betriebsführers sichergestellt. Die organisatorischen und vergaberechtlichen Regelungen sind in Organisationsanweisungen festgeschrieben. Die interne Revision der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH prüft regelmäßig in Stichproben die durchgeführten Vergabeverfahren.

Die Entwicklung der Wirtschaft 2022 war im ersten Quartal insbesondere durch die abflauenden Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die schrittweisen Lockerungen der zu ihrer Bekämpfung verordneten Maßnahmen geprägt. Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 rückte ein bis dahin nicht mehr für möglich gehaltener Krieg in Europa in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die in der Folge durch die Europäische Union verhängten Im- und Exportsanktionen haben zwangsläufig auch zu erheblichen negativen Effekten für die Wirtschaftsentwicklung insbesondere in Europa geführt. Trotz dieser negativen Entwicklungen stieg das Brutto sozialprodukt im Jahresvergleich um 1,8 % nach einem Anstieg von 2,7 % im Vorjahr.

Auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat die konjunkturelle Entwicklung grundsätzlich nur begrenzten Einfluss, da neben den verbundenen Konzernunternehmen insbesondere öffentliche Verwaltungen und Schulen zu den Kunden zählen. Allerdings wirkten die inflationsbedingten Preissteigerungen auch auf die Kostensituation der Gesellschaft.

Das Tätigkeitsfeld der IT-/TK-Dienstleistungsunternehmen im kommunalen Sektor verlagert sich zunehmend von der reinen Hard- und Standardsoftwarebereitstellung hin zur Betreuung und Anpassung von komplexen Gesamtsystemen. Die neu-itec stellt für ihre kommunalen Kunden die IT-Infrastruktur bereit. Dies umfasst insbesondere den Betrieb von Rechenzentren, Servern und Datennetzen sowie die Bereitstellung der IT-Service-Hotline.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2022 einen Jahresüberschuss von 0,00 EUR aus.

Zwischen der neu.sw und der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen dieses Vertrages übernimmt die neu.sw den Gewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 266 TEUR.

Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 25 TEUR (gezeichnetes Kapital). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 0,15% (Vorjahr: 0,32 %).

Die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH als Abschlussprüfer erteilte der neu-itec GmbH für den Jahresabschluss 2022 mit Datum vom 03.05.2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Gesellschaft betreibt ein konzernweites Risikomanagementsystem. Identifizierte Risiken werden nach potentieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, auf Bereichs-, Unternehmens- und Konzernbasis zusammengeführt und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das betriebliche Ergebnis bewertet. Es erfolgt eine konzerneinheitliche Analyse der bestehenden Risikosituation, auf deren Basis konkrete Risikosteuerungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die Risikosituation unterrichtet. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird durch das interne Kontrollsystem, im Besonderen durch die interne Revision sowie den externen Prüfer, überwacht.

Die Investitionstätigkeit wird auch im Jahr 2023 hauptsächlich durch den Austausch von Gerätetechnik der Kunden sowie durch die technische Begleitung von Projekten im neu.sw-Konzern und bei der IKT-Ost geprägt sein. Investitionen in technische Anlagen, die zur kontinuierlichen Erhöhung der Datennetzsicherheit sowie der Verfügbarkeit der Anwendungen beitragen, werden weiterhin, ebenso wie Softwareupdates und –upgrades, nach Notwendigkeit erfolgen.

Die Finanzierung dieser Investitionen sowie des laufenden Betriebes werden durch den Cash-flow der Gesellschaft erfolgen. Soweit zusätzliche Investitionsmittel benötigt werden, werden diese im Rahmen des Cashpoolings durch neu.sw gegen eine angemessene Verzinsung zur Verfügung gestellt.

Auch zukünftig wird der Fokus der Tätigkeit auf der bedarfs- und kostenorientierten Optimierung der Angebote für die Kunden der Gesellschaft liegen. Dabei gilt es vor allem, neue technologische Entwicklungen und die daraus für die Gesellschaft und ihre Kunden erwachsenden Potentiale frühzeitig zu erkennen und auszuschöpfen. Weiterhin gilt es, Fachpersonal mit den erforderlichen Qualifikationen zu gewinnen und an die Gesellschaft zu binden. Darüber hinaus bemüht sich die Gesellschaft darum, im Rahmen der Zentralisierung und Vereinheitlichung der kommunalen IT-Strukturen im Land Mecklenburg-Vorpommern noch stärker als kompetenter Dienstleister für die Verwaltung beauftragt zu werden.

Für die Jahre 2023 und 2024 geht die Planung von positiven Jahresergebnissen vor Ergebnisabführung (TEUR 268 bzw. TEUR 176) aus.

Aus dem Krieg der Ukraine ergeben sich grundsätzlich erhebliche negative Effekte für die Wirtschaftsentwicklung in der Welt und Deutschland. Auch wenn sich dabei bisher neben den allgemeinen Preissteigerungen keine spezifischen negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesellschaft ergeben haben, lässt sich derzeit nicht abschätzen, wie genau der weitere Verlauf die Lage der Gesellschaft zukünftig beeinflussen wird. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklung fortlaufend, um geeignete Maßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für das Unternehmen zu ergreifen.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.6 Jugendarbeit

2.6.1 Eigenbetrieb „Jugendbildungs- und Begegnungsstätten des Landkreises Vorpommern-Greifswald“



Geschäftsanschrift:	Kamigstraße 26 17373 Ueckermünde
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Betriebssatzung:	in der Fassung vom 16.01.2023
Kapital des Eigenbetriebes:	Es wurde kein Stammkapital festgesetzt. Zum Zwecke der Aufgabenerfüllung wurde dem Eigenbetrieb das jeweilige Anlagevermögen übertragen.
Organe des Eigenbetriebes:	Kreistag Betriebsausschuss Betriebsleitung
Betriebsausschuss:	Marlies Seiffert (Vorsitzende) Jeannette von Busse (1. Stellvertreterin) Waldemar Okon (2. Stellvertreter) Dr. Günther Jikeli Dr. Matthias Manthei Paul Kaspereit Sören Schütz
Leitung des Eigenbetriebes:	Hardy Kundschaft, Eggesin (gemäß § 6 der Satzung als Betriebsleiter bestellt)

Gegenstand und Bereiche des Eigenbetriebes:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Jugendbegegnungsstätte Am Kutzow-See Plöwen sowie das Zentrum für Erlebnis- und Umweltbildung Ueckermünde (ZERUM) als Stätten der offenen Jugendarbeit zur Unterstützung der regionalen Jugendhilfe und zur Erfüllung der Aufgaben des Landkreises Vorpommern-Greifswald nach §§ 11 bis 14 SGB VIII zu führen.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die Bereiche:

1. Jugendbegegnungsstätte Am Kutzow-See Plöwen
2. Zentrum für Erlebnis- und Umweltbildung Ueckermünde (ZERUM)

Der Bereich Jugendbegegnungsstätte Am Kutzow-See Plöwen sieht seinen Beitrag zur Verwirklichung der allgemeinen Ziele gemäß Absatz 1 darin, die Jugendbegegnungsstätte als Einrichtung zur Erholung, Bildung und Freizeitgestaltung für Schulklassen, Jugendgruppen, Familien und Vereine zu erhalten. Die Entwicklung und Umsetzung von Projekten für und mit Schulen sowie die Organisation und Durchführung von Jugend-, Freizeit- und Erholungsfahrten sowie deutsch-polnische und internationale Begegnungen sind weitere Themenfelder der Einrichtung.

Der Bereich Zentrum für Erlebnis- und Umweltbildung Ueckermünde führt die Einrichtung als maritim geprägte Jugendbildungs- und Begegnungsstätte mit integriertem Schullandheim am „Stettiner Haff“. Dazu gehören unter anderem:

- Entwicklung und Realisierung von Bildungsangeboten unter Berücksichtigung maritimer Körper und Bewegung einbeziehender Instrumente und Methoden für Heranwachsende, Jugendbegegnungen, Gruppenreisen sowie Maßnahmen der Jugendsozialarbeit regional und auf Landes- und Bundesebene.
- Die Sicherstellung der Teilhabe an innovativen Maßnahmen der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung für Heranwachsende sämtlicher sozialen Milieus und individuellen Besonderheiten für den ländlich geprägten Landkreis Vorpommern-Greifswald.
- Vermittlung maritimer Themen und Zugänge zu Wasseraktivitäten und Gewässern ohne Benachteiligung in der Teilhabe an besonderen Erlebens- und Lernfeldern auf Grund von Herkunft, sozialen Milieu oder Bildungsstand.

Der Jahresabschluss 2022 lag bei Redaktionsschluss nicht vor.